

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



Neueingänge Juli 2025



Nr. 87



Antiquariat Haufe & Lutz
Kaiserstraße 99, 76133 Karlsruhe
Tel. +49721 376882
info@haufe-lutz.de
www.haufe-lutz.de



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

*Durch einen Klick auf Ihr Sammelgebiet, werden Sie direkt weitergeleitet.

Inhaltsverzeichnis:

[I. Alte Drucke](#)

[II. Architektur](#)

[III. Buchwesen](#)

[IV. Deutsche Landeskunde](#)

[V. Gastronomie / Hauswirtschaft](#)

[VI. Geographie, Reisen](#)

[VII. Geschichte](#)

[VIII. Spiele, Kinder- und Jugendbücher](#)

[IX. Kunst](#)

[X. Literatur](#)

[XI. Medizin, Pharmazie](#)

[XII. Musik, Theater, Film, Tanz](#)

[XIII. Naturwissenschaften](#)

[XIV. Philosophie](#)

[XV. Photographie](#)

[XVI. Recht / Staat / Wirtschaft](#)

[XVII. Technik / Handwerk](#)

[XVIII. Theologie](#)

[XIX. Varia](#)

[XX. Allgemeine Geschäftsbedingungen](#)

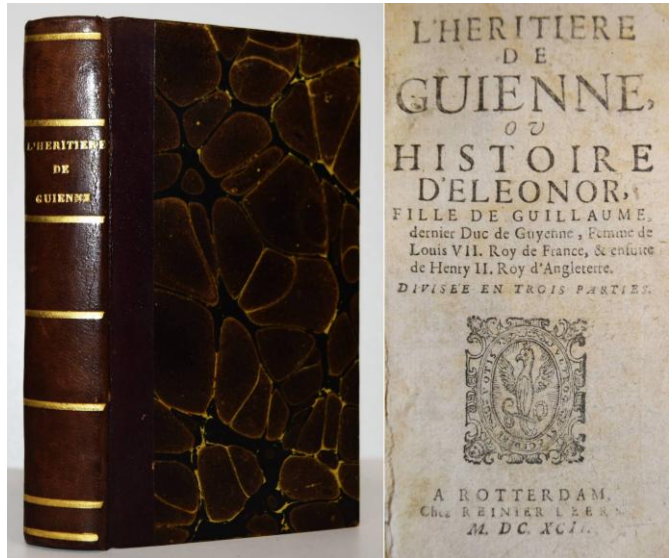
I. Alte Drucke

- 1 **Horatius Flaccus, Quintus.** Zinnebeelden, Getrokken uit Horatius Flaccus. Naer de geestrijke vinding van den geleerden **Otto van Veen**, op de zeden toegepast; en. Met bygedichten, op nieuws gerijmt, door **Antoni Jansen**. Amsterdam, Justus Dankerts 1683. Gr.-8° (20 x 15 cm.). [4] Bl., 205, (1) S., [1] Bl. mit gest. Titelvign. u. 103 großen Emblemkupfern nach O. van Veen. Pergamentband der Zeit mit handschr. Rückentitel. EUR 600,--
De Vries 38. Funck 404. Landwehr 690 ("Copperplates from the Latin 1607 edition, reduced and reversed"). Praz 523 f. - Erste Ausgabe mit den Versen von A. Jansen (1626 ? - 1699). Die erste Ausgabe mit lateinischen Versen und Illustrationen von O. van Veen (1556-1629) erschien bereits 1607. - Der flämische Maler und Zeichner Otto van Veen, genannt O. Vaenius, war der Lehrer von Peter Paul Rubens. - "Noch vor der Rückkehr seines Meisterschülers aus Italien verminderte Vaenius seine Aktivitäten als Maler und widmete sich mehr und mehr der Publikation von Emblembüchern und graphischen Serien, darunter die Emblemata Horatiana (1607) und die Amorum Emblemata (1608)" (Wikipedia). - Einband etwas angestaubt, stellenweise leicht braunfleckig, die Kupferstiche in kräftigen Abzügen..



- 2 **(Larrey, Isaac de).** L'heritière de Guienne. Ou histoire d'Eléonor, fille de Guillaume, dernier Duc de Guyenne, femme de Louis VII, Roy de France & ensuite de Henry II., Roy d'Angleterre ... 3 Teile in 1 Band. Rotterdam, Reinier Leers 1692. 12° (14,5 x 8 cm.). [4] Bl., 456 S. Halblederband des 19. Jahrhunderts mit goldgepr. Rückentitel und Linienvergoldung. EUR 240,--

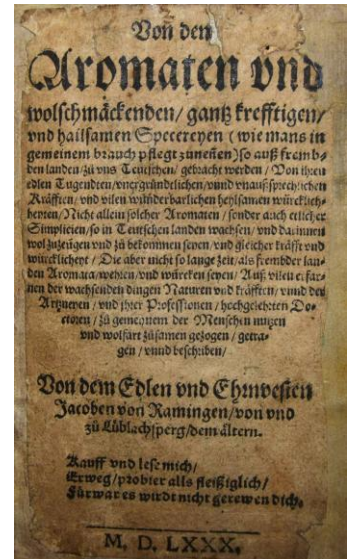
Zweite Ausgabe der interessanten Arbeit über Eleonore von Aquitanien (um 1124 - 1204), Königin von Frankreich (1137-1152) und Königin von England (1154-1189), eine der einflussreichsten Frauen des Mittelalters. - Der franz. Historiker Isaac de Larrey (1638 oder 1639 - 1719) ging nach dem Edikt von Fontainebleau ins niederländische Exil. Später war er brandenburgischer Legationsrat in Berlin. - Stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar. - Deuxième édition de cet ouvrage intéressant consacré à Aliénor d'Aquitaine (vers 1124 - 1204), reine de France (1137-1152) et reine d'Angleterre (1154-1189), l'une des femmes les plus influentes du Moyen Âge. - L'historien français Isaac de Larrey (1638 ou 1639 - 1719) s'exila aux Pays-Bas après l'édit de Fontainebleau. Il fut plus tard conseiller de légation de Brandebourg à Berlin. - Quelques taches brunes par endroits, bon exemplaire.



- 3 **Ramingen, Jacob v.** Von den Aromaten vnd wolschmäckenden / gantz krefftigen / vnd hailsamen Specereyen ... So auß frembden landen / zu vns Teutschen / gebracht werden / von ihren edlen Tugendten / vnergründtlichen / vnnd vnaußsprechlichen Kräfften ... (Straßburg, Christian Müller d. J. Erben) 1580. 12° (13 x 9 cm.). [54] (statt 63) Bl. Papierumschlag in Pergamentoptik. EUR 500,--

VD16 R 190 u. ZV 12932. Weiss 3093. - Erste Ausgabe dieser sehr seltenen Schrift über Küchenpflanzen, Honig und Gewürze. - "Verschiedene undatierte Ausgaben erschienen zu Beginn des 17. Jahrhunderts" (H.-U. Weiss). - Der zweite Teil mit dem Zwischentitel "Von dem Honig / seiner Edlen natur und eygenschafft / vnd von seiner grossen Crafft vnd wirklichkeit / Ein Judicium" (Bl. E2 verso ff.). - Es fehlen das Bl. A8 (erstes Bl. der Vorrede) und die letzten 8 Bl. H1-8, das Titelblatt mit restaurierten Randläsuren, vereinzelt alte Anstreichungen und durchgehend gebräunt, sonst gut erhalten.

First edition of this very rare treatise on culinary plants, honey and spices. - 'Various undated editions appeared at the beginning of the 17th century' (H.-U. Weiss). - The second part with the subtitle 'On honey / its noble nature and properties / and its great power and effectiveness / A judgement' (fol. E2 verso ff.). - Folio A8 (first folio of the preface) and the last 8 folios H1-8 are missing, the title page has restored marginal damage, occasional old markings and is browned throughout, otherwise well preserved.



II. Architektur

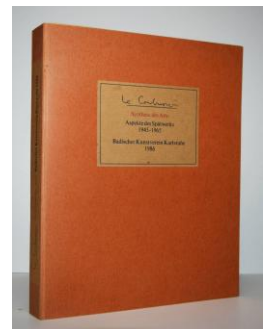


- 4 **Kubach, Hans Erich und Walter Haas.** Dom zu Speyer. Beiträge von Ferdinand Birkner, Edgar Denninger, Anton Doll u. a. 3 Bände (Text-, Bild- und Tafelband). München, Deutscher Kunstverlag 1972. 4° und Folio (Tafelband). XXX, 1142 S.; VII, 1699 Abb. auf Tafeln, 20 S.; X, 13 S., 122. Tafeln. Orig.-Leinenbände mit goldgepr. Rücken- und Deckeltiteln. (Kunstdenkmäler von Rheinland-Pfalz, Band 5). EUR 100,--

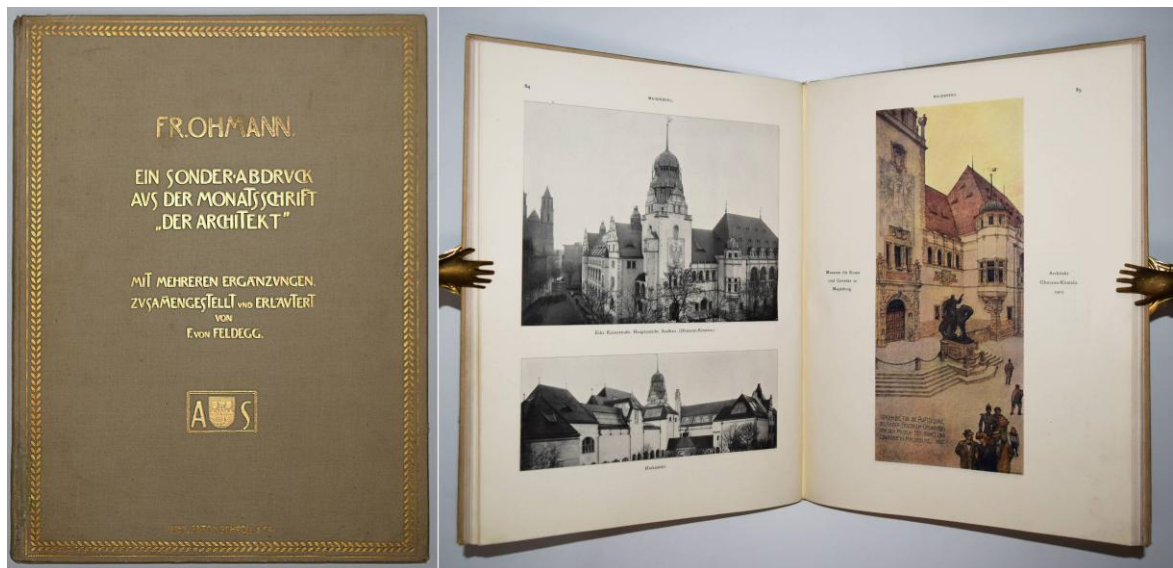
Sehr gutes sauberes Exemplar.

- 5 **Le Corbusier - Vowinckel, Andreas und Thomas Kessler.** Le Corbusier. Synthèse des Arts. Aspekte des Spätwerks 1945 - 1965. Karlsruhe, Badischer Kunstverein und Berlin, W. Ernst und Sohn (1986). 4°. 232 S., 1 Bl. mit zahlr. teils farbigen Abb., 1 Beiheft (8 Bl.) sowie 8 (1 farb.) gefalt. Plänen. Orig.-Pappband mit Rücken- und Deckelschild. EUR 50,--

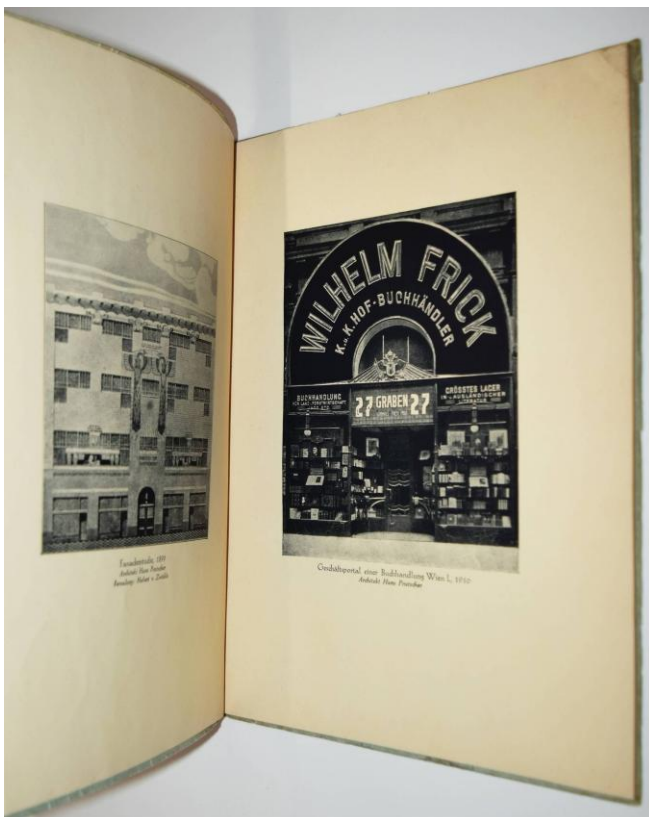
Katalog zur Ausstellung im Badischen Kunstverein in Karlsruhe 1986. - Sehr gutes Exemplar.



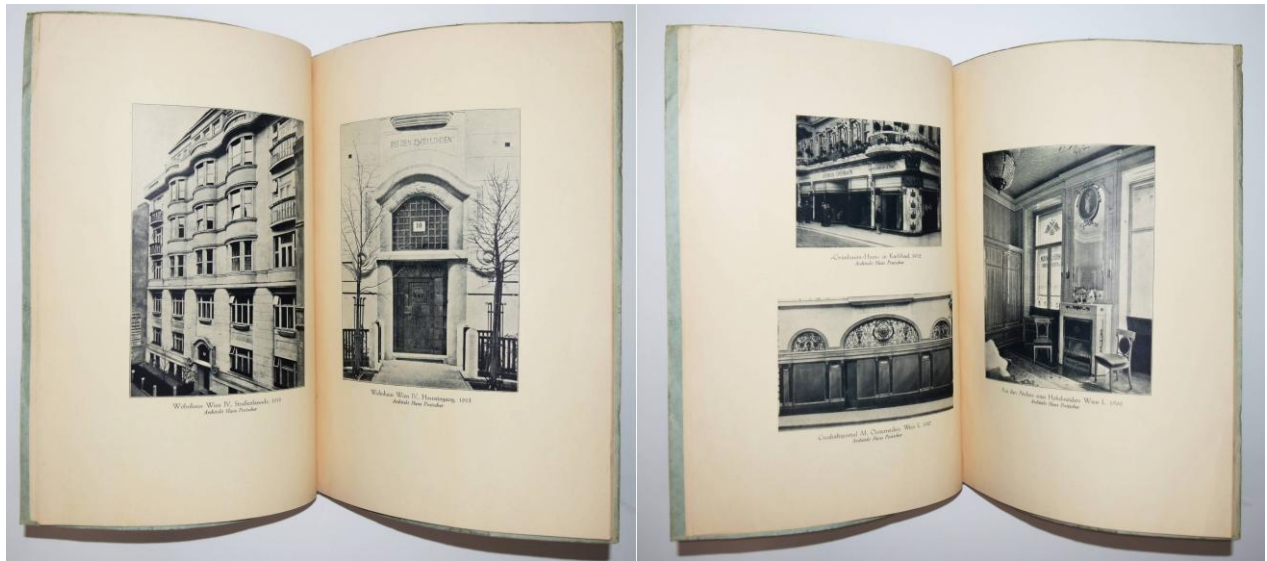
- 6 Ohmann - Feldegg, Ferdinand v.** Friedrich Ohmann's Entwürfe und ausgeführte Bauten. Mit einem Anhang von Studien Ein Sonderabdruck aus den Monatsheften "Der Architekt", ergänzt durch neue Aufnahmen. Wien, Anton Schroll & Co. 1906. Folio (41 x 31 cm.). Titel, 160 S. mit zahlr. Abbildungen und Grundrissen. Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel. EUR 280,--
 ÖBL VII, 220. - Erste Ausgabe. - Friedrich Ohmann (1858-1927) war seit 1899 Leiter des Hofburgbaues und künstlerischer Leiter der Wienflußregulierung, außerdem von 1904-1927 Leiter einer Meisterschule für Architektur an der Wiener Akademie der bildenden Künste. Ohmann war "ein faszinierender Lehrer, war ein meisterhafter Zeichner und beherrschte auch Malerei und Plastik. Er erwarb sich insbes. durch Aufnehmen heim. barocker Stilelemente einen unverkennbaren, phantasiereichen, aber disziplinierten Stil, mit dem er Architektur im Sinne der heim. Tradition als Gesamtkunstwerk gestaltete. Sein unermüdliches Schaffen reichte daher vom Gebrauchsgegenstand bis zum Städtebau. O. gilt als Hauptmeister des Jugendstilgartens. Sein architektonisches Werk entstand in Gemeinschaft mit Krieghammer, Hackhofer und Kirstein Gesamtausstellungen seines Werkes fanden 1904, 1907, 1912, 1918, 1928 und 1969 im Wr. Künstlerhaus statt" (R. Schachel in ÖBL). - Einband etwas angestaubt, Rücken im unteren Drittel restauriert, gutes Exemplar.



- 7 Prutscher, Hans.** Auslese meiner Arbeiten 1898-1928. Wien, Selbstverlag o. J. (1929). 4°. [28] Bl., (davon 8 Bl. mit Firmenanzeigen) mit 53 Abb. in Autotypie. Orig.-Kartonumschlag. EUR 380,--
 Sehr seltene Werkschau des bedeutenden Wiener Architekten Hans Prutscher (1873-1959). Der Anhang "Verzeichnis der Mitarbeiter" wird durch Anzeigen von Firmen mit denen Prutscher zusammenarbeitete gebildet. - "Hans Prutscher war der Sohn eines Tischlermeisters, der Architekt Otto Prutscher war sein Bruder. Er erlernte das Tischler- und danach das Maurerhandwerk, als Architekt war er Autodidakt. Er arbeitete zunächst bei verschiedenen Bauunternehmen und Architekturbüros in Österreich und im Ausland. 1898 wurde er selbstständiger Bauunternehmer und führte von 1911 bis 1958 den Tischlereibetrieb seines Vaters. Sowohl als Tischler wie auch als Architekt war er bis ins hohe Alter tätig. Er verkehrte in der Wiener Gesellschaft und erhielt als Architekt zahlreiche Aufträge" (AustriaWiki). - "Die ersten Schaffensjahre Hans Prutschers sind vom starken Einfluss Otto Wagners geprägt. Das Miethaus Köhlergasse 5, Wien 18 von 1901-02 mit der gebänderten „Hosenträger“-Fassade und der strengen Aufteilung der hohen Fenster steht z.B. ganz unter dem Einfluss der Otto-Wagner-Schule, der Prutscher jedoch nie angehörte. Die Fassade kann mit dem Miethaus Köstlergasse 3, Wien 6 (1898-99), von Otto Wagner verglichen werden. Bei Prutschers Entwurf für eine Kaffeehausterrasse am Donaukanal (1898/99) mit den zwei Pavillons in Leichtstahlbeton und der Bekleidung aus Marmor- und Glasplatten ließ er sich vom Stadtbahngebäude am Karlsplatz von Otto Wagner beeinflussen. Details von Wagners Formenrepertoire finden sich auch am Entwurf für ein Landhaus im Müritzsteg um 1902. ... Der Großteil seiner eher zum Kunstgewerblichen neigenden Architektur ist auf die Schauseite hin konzipiert und zeigt viele Details der kunstgewerblichen Schule.

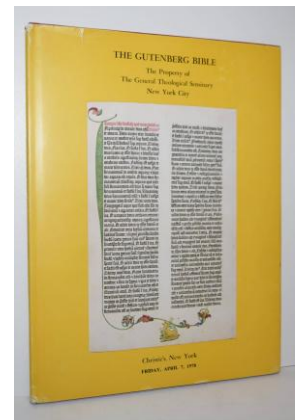


Das letzte Werk Hans Prutschers, das Innungshaus der Wiener Tischler von 1948 in der Ziegelofengasse, „zeigt nur mehr die Ratlosigkeit eines Architekten, der sich in den Zuständen der Nachkriegszeit nicht mehr zurechtfindet“ (F. Achleitner in Architektlexikon Wien 1770-1945). - Rücken und Deckel im Rand etwas aufgeheilt, modernes Exlibris, gutes Exemplar.



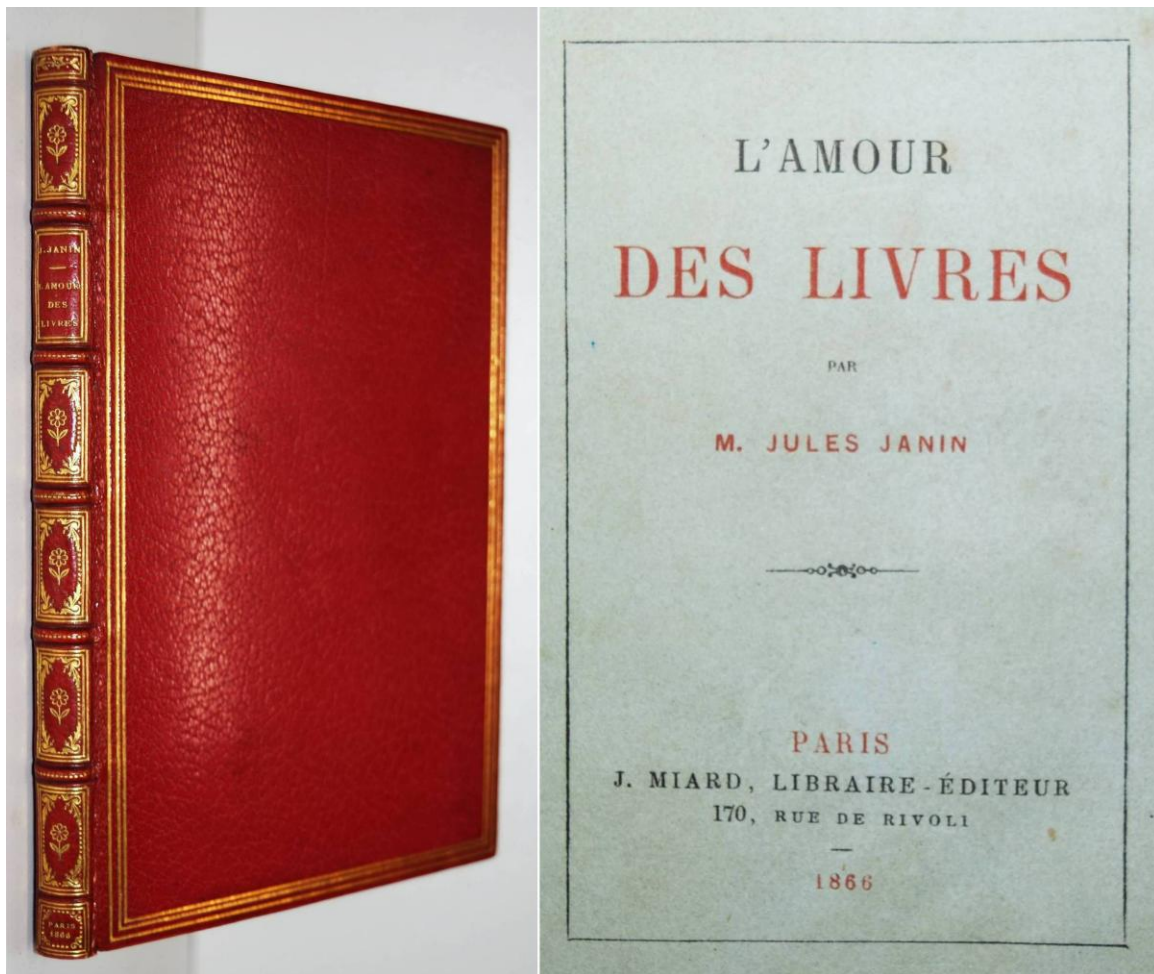
III. Buchwesen

- 8 **Gutenberg Bibel - The Gutenberg Bible.** The Property of the General Theological Seminary New York City. Which will be sold on Friday, April 7, 1978 immediately following the morning session of the sale of Printed Books and Manuscripts. New York, Christie, Manson & Woods International Inc. 1978. 4°. 26, (2) S. mit 8 (5 farbigen, 1 gefalt.) Tafeln. Orig.-Pappband mit farbig illustr. Schutzumschlag. EUR 50,-
 "A Gutenberg Bible sold at auction yesterday for \$2 million, the highest price ever known to have been paid for a book. Martin Breslauer, the Berlin-born, Fifth Avenue rare-book dealer, made the purchase at Christie, Manson & Woods, Park Avenue at 59th Street. Although Mr. Breslauer would not disclose whom he was bidding for, he was seated near Gerhard Weng, Secretary for the Ministry of Culture of Baden-Württemberg in Stuttgart, West Germany, and Hans-Peter Geh, director of the state library. Mr. Geh acknowledged to The New York Times that the purchase was made for the library. He said that his library had the largest and, as of yesterday, the most important collection of Bibles in the world. The standing-room crowd of more than 500 people was surprised at the swiftness of the sale of the Gutenberg; it began an hour late, at 1 P.M., and took less than two minutes to complete. The most disappointed person in the room appeared to be John Jenkins, rare-book dealer from Austin, Tex., who stayed in as underbidder to \$1.6 million. He represented Allen & Company, the New York investment bankers and the controlling interest in Columbia Pictures. Mr. Jenkins said later that it was his understanding that Charles and Herbert Alien Jr., chairman and president, respectively, of the concern, had hoped to keep the Gutenberg in the United States and to place it on public view. David Bathurst, Christie's president in New York, and Stephen Massey, its specialist in rare books, were jubilant over the price. They said, too, that they had not been worried by the discovery of a major error in this copy, one of 185 to 200 printed in Mainz 500 years ago by Johannes Gutenberg, the German who invented movable type. Of the 48 Gutenbergs known to be extant, one owned by the Carl and Lily Pforzheimer Foundation Inc., is still up for sale, for about the same price. A third Gutenberg was sold last month for \$1.8 million by Hans P. Kraus, the New York book dealer. The price was, until yesterday, the highest known to have ever been paid for a book. The mistake in the copy sold yesterday was discovered in a page-by-page inspection of the two-volume book by two potential bidders, John Kebabian and Roland Folter, bibliographers at H.P. Kraus. They found that there were two impositions of one page and that one page was missing" (Rita Reif, New York Times, April 8, 1978). - Schutzumschlag mit kleinen Randsläsuren, gutes Exemplar.
- 9 **Janin, Jules (Gabriel).** L'amour des livres. Paris, J. Miard 1866. Kl.-8° (17 x 10,5 cm.). [2] Bl., 61 S., [1] Bl. Weinroter Maroquin-Lederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel, floraler Rückenvergoldung, dreifachen Deckel-Filetten, Innenkantenvergoldung und Goldschnitt (signiert **(Paul) Charles Allô**, Orig.-Umschlag beigegebunden). EUR 950,-
 Carteret I, 453. Vicaire IV, 556. - Erste Ausgabe. - Eines von 200 Exemplaren auf Papier vergé, außerdem erschienen 4 Exemplare auf Pergament. - "À George Moreau-Chaslon. Georges, mon jeune confrère en bibliophilie, il faut tout d'abord que je vous félicite de ce grand amour qui vous a pris, si jeune encore, pour les beaux livres." (J. Janin S. 1). - Sehr schönes Exemplar in einem prachtvollen Meistereinband des Pariser Buchbinders Paul Charles Allô (1824-1890), der aus einer Buchhändler-Familie in Amiens stammte. - Der Feuilletonist und Romanschriftsteller Jules Janin (1804-1874) bezeichnete sich selbst als Fürst der französischen Kritiker. Seit 1836 arbeitete er für das Journal des débats fast 40 Jahre lang als Buch- und Theaterkritiker. Seine Feuilleton-Artikel erschienen gesammelt in Histoire de la littérature dramatique (6 Bände, 1858). - J. Janin "collabora à la Revue de Paris, à la Revue

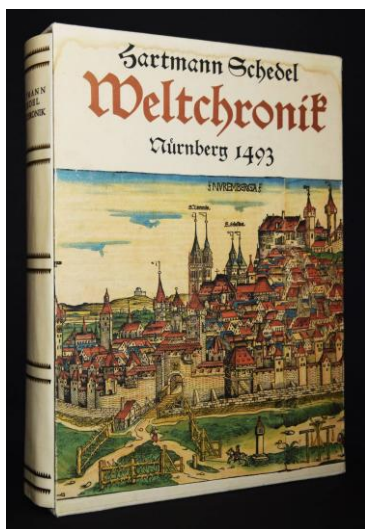


des deux mondes, au Figaro, publia des romans, fut pendant quarante ans le critique du Journal des Débats avec une autorité qui le fit surnommer le prince des critiques. Il fut candidat malheureux à l'Académie en 1863 contre Dufaure; en 1864 contre Camille Doucet et Autran, onze tours de scrutin ne purent donner un résultat et l'élection fut renvoyée à l'année suivante; en 1865, il fut battu par Prévost-Paradol. Bien qu'il fût soutenu par Mme de Rothschild, Jules Janin ne pouvait obtenir une majorité à l'Académie qui le trouvait trop voltairien et trop orléaniste; il publia alors son Discours de réception sur les marches du pont des Arts, en déclarant qu'il ne se présenterait plus aux suffrages de l'Académie. Après la détente qui se produisit en 1869-1870, l'Académie pensa à lui, et sans qu'il renouvelât ses visites, elle l'élut le 7 avril 1870, le même jour qu'Émile Ollivier, en remplacement de Sainte-Beuve; il fut reçu par Camille Doucet le 9 novembre 1871" (Académie-Française). - Mit eigenhändigem Besitzvermerk "Duchess of Sutherland ... oct. 1899".

Plein maroquin rouge (reliure de l'époque signée Charles Allô), dos à nerfs orné de fleurons dorés, triple filet doré en encadrement des plats, filet double sur les coupes, tranches dorées, riche dentelle intérieure, ex-libris manuscrit sur la deuxième garde de la duchesse de Sutherland. - Tirage à 204 exemplaires, dont 200 sur papier verger, ici non numéroté. Bel exemplaire.



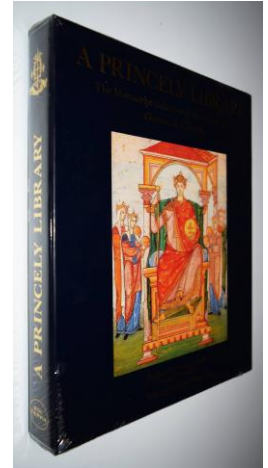
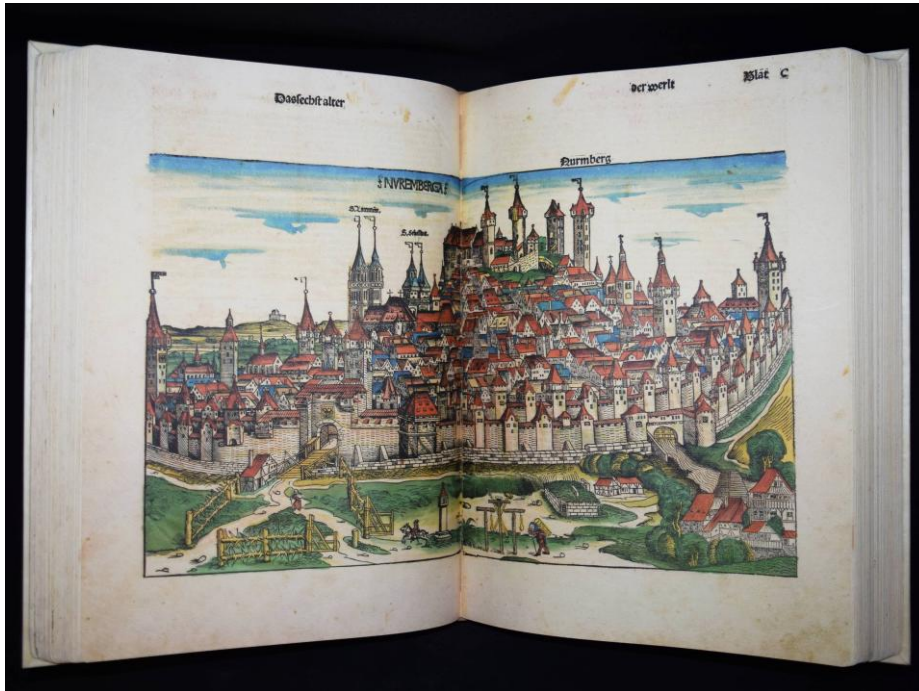
10



(Schedel, Hartmann). Register des buchs der Croniken und geschichten mit figur und pilnussen von anbeginn der welt bis auf dise unnserre Zeit. (Faksimile der am 23. 12. 1493 in Nürnberg bei Anton Koberger gedruckten Ausgabe nach dem Exemplar in der Zentralbibliothek der deutschen Klassik in Weimar. Mit Beiträgen von Elisabeth Rücker und Konrad Kratzsch). Leipzig, Edition Leipzig (1990). Folio (46 x 33 cm.). CCLXXXVI Bl., [1] Bl. mit 1809 Abb. nach kolorierten Holzschnitten von Michael Wohlgemuth, Wilhelm Pleydenwurff u. a., sowie 1 doppels. Karte; und Kommentarheft (XIV S, 1 Bl.). Orig.-Pergamenteinband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel in farbig illustr. Pappschuber. EUR 380,--

Eines von 800 num. Exemplaren. - "Das vorliegende Faksimile des bilderreichsten Druckes der Inkunabelzeit folgt dem Exemplar der Zentralbibliothek der deutschen Klassik zu Weimar. Der Band im Königsformat zählt zu den ganz wenigen guterhaltenen deutschen Ausgaben, die vollständig koloriert worden sind. Das Weimarer Exemplar weist darüber hinaus eine besonders schöne Kolorierung auf, die die malerische Wirkung der eindrucksvollen Holzschnitte für den Betrachter noch um vieles erhöht" (K. Kratzsch). - Schuber mit geringen Gebrauchsspuren, sehr gutes Exemplar.

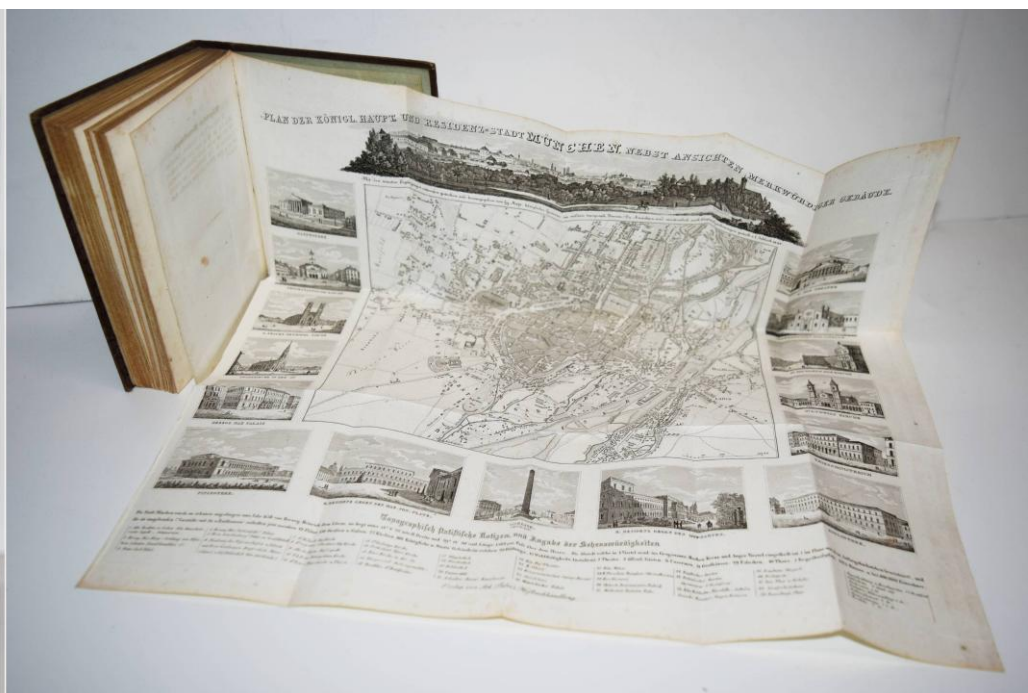
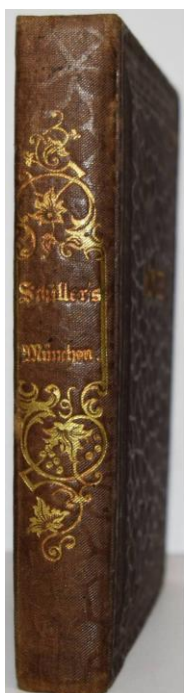
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



- 11 **Vergne, Frédéric.** A princely library. The manuscript collection of the Duke d'Aumale, Chateau de Chantilly. Paris, Editions Editerra 1995. Folio (34 x 28 cm.). 349, (1) S. mit zahlr. teils farb. Abb. Orig.-Leinenband mit farbig illustr. Schutzumschlag in farbig illustr. Pappschuber. EUR 90,--
Neuwertiges Exemplar, noch in Folie eingeschweißt. - Like-new copy, still sealed in plastic wrap.

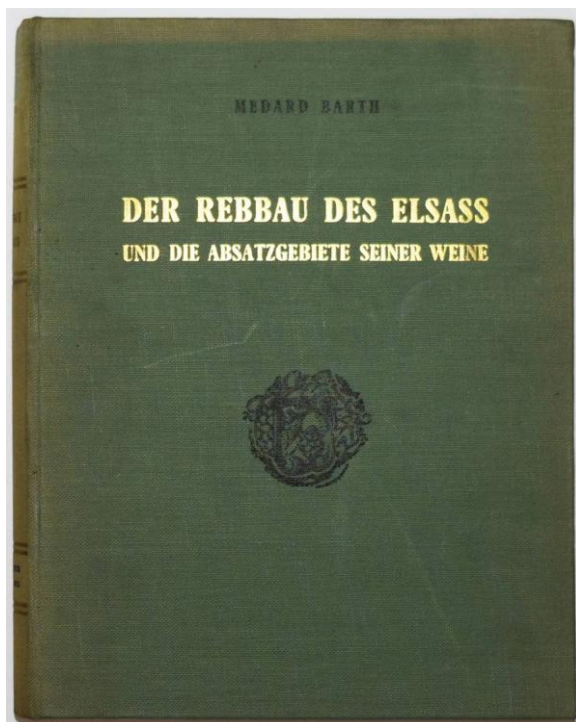
IV. Deutsche Landeskunde

- 12 **München - Schiller, F(elix).** München, dessen Kunstschatze, Umgebungen und öffentliches Leben. 2. Aufl. München, Joh. Palm 1845. Kl.-8° (15 x 11,3 cm.). XIV, 270 S., [1] Bl., 23 S. mit gestoch. Frontispiz von J. Laudner, 16 Ansichten-Vignetten in Holzstich von C. Schleich und 1 mehrfach gefalt. gestoch. Stadtplan (umgeben von 16 Ansichten). Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel und Romantikervergoldung. EUR 160,--
Engelmann 688. Lentner 465. Pfister I, 1321. - Seltene zweite um einen Anhang ("Nachträge") erweiterte Auflage. das dekorative Frontispiz mit breiten Blattwerk-Rahmen zeigt oben die Inschrift "München" und unten innerhalb einer Vignette eine kleine Ansicht von München. - Einband etwas berieben, nur vereinzelt leicht braunfleckig, sehr gutes Exemplar.



V. Gastronomie / Hauswirtschaft

13



14

Barth, (H. Chanoine) Médard. Der Rebbau des Elsass und die Absatzgebiete seiner Weine. Ein geschichtlicher Durchblick. 2 Bände in 1. Strasbourg, Éditions F.-X. Le Roux 1958. 4°. XVI, 509, (1) S.; 225 S. mit Federzeichnungen von **Henri Solveen** und **Robert Küven** und Bildtafeln auf Kunstdruckpapier. Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel. EUR 140,--

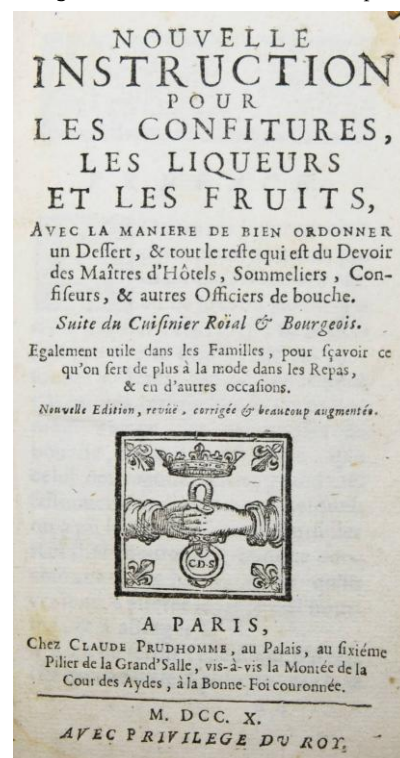
Schoene-online, *Persönlichkeiten der Weinkultur*. - Einzige Ausgabe der ausführlichen Darstellung des Elsässer Professors und Theologen H. C. M. Barth (1886-1976). - "Seiner unvergleichlichen Arbeitskraft und großen Liebe zur elsäss. Heimat verdanken wir das große Werk über den Rebbau im Elsass" (C. Geisenheim in Schoene). - Rücken etwas aufgeheilt, Stempel und private Widmung auf dem Vorsatz, sehr gutes Exemplar der gebundenen Ausgabe.

(Massialot, François). Nouvelle instruction pour les confitures, les liqueurs et les fruits. Avec la maniere de bien ordonner un dessert, & tout le reste qui est du devoir des maîtres d'hôtels, sommeliers, confiseurs, & autres officiers de bouche. Suite du cuisinier roial & bourgeois. Egalement utile dans les familles, pour sçavoir ce qu'on sert de plus à la mode dans les repas, & en d'autres occasions. Nouvelle Edition, revuë, corrigée, & beaucoup augmentée. Paris, Claude Prudhomme 1710. Kl.-8° (17 x 10 cm.). [10] Bl., 480 S., [12] Bl. mit 2 Holzschnitten im Text, 1 gefalt. Holzschnitt-Tafel und

einigen Schmuck-Vignetten. Kalbslederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und floraler Rückenvergoldung. EUR 320,--

Bitting 584. Horn-Arndt 169 u. 170. Oberlé 78, 94 f. Vicaire 454. - Zuerst 1692 erschienenenes berühmtes franz. Dessert- und Konditor-Rezeptbuch. Spätere Ausgabe erschienen mit dem Titel "Le Confiturier Royal". Nach "Le cuisinier roial et bourgeois" das zweite erfolgreiche Kochbuch des berühmten Küchenchefs. - F. Massialot (1660-1733), seinerzeit der berühmteste Koch Frankreichs, er war Hofkoch zahlreicher bedeutender Persönlichkeiten des Adels, darunter Philippe I., Herzog von Orléans, der Bruder von Ludwig XIV., und dessen Sohn Philippe II., Herzog von Orléans. "Massialot beschreibt sich selbst in seinem Vorwort als „einen Koch, der es wagt, sich als königlich zu bezeichnen, und das nicht ohne Grund, denn die Mahlzeiten, die er beschreibt ... wurden alle bei Hofe oder in den Häusern von Fürsten und Leuten ersten Ranges serviert.“ Zu den Orten, an denen Massialot Bankette gab, gehörten das Château de Sceaux, das Château de Meudon und Versailles. Eine Neuerung in Massialots Buch war die alphabetische Anordnung der Rezepte, „ein Schritt in Richtung des ersten kulinarischen Wörterbuchs“, bemerkt Barbara Wheaton. Wheaton hat die Änderungen in den verschiedenen Ausgaben von Massialot verglichen: Ein Glas Weißwein in einer Fischbrühe taucht überraschend spät auf, nämlich im Jahr 1703. Baisers tauchen unter ihrem bekannten Namen erstmals bei Massialot auf, dem auch die Crème Brûlée zugeschrieben wird, bei der die Zuckerglasur geschmolzen und mit einer glühenden Feuerschaufel verbrannt wurde" (Wikipedia aus dem engl. Übersetzt). - Einband berieben und etwas bestoßen (eine Ecke stärker), gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

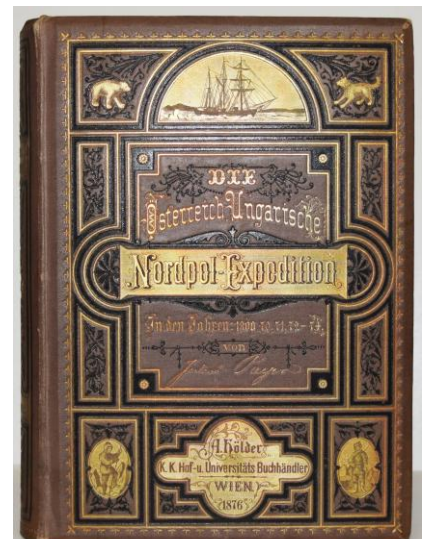
Le première édition du célèbre livre de desserts français paru en 1692. Livre de recettes de desserts et de pâtisseries. Édition ultérieure publiée sous le titre « Le Confiturier Royal ». Après « Le cuisinier roial et bourgeois », le deuxième livre de cuisine à succès du célèbre chef. - F. Massialot (1660-1733), en son temps le cuisinier le plus célèbre de France, il fut le cuisinier de la cour de nombreuses personnalités importantes de la noblesse, dont Philippe Ier, duc d'Orléans, le frère de Louis XIV, et son fils Philippe II, duc d'Orléans. « Massialot se décrit dans sa préface comme « un cuisinier qui ose se dire royal, et non sans raison, car les repas qu'il décrit ... étaient tous servis à la cour ou dans les maisons des princes et des gens de premier rang ». Parmi les lieux où Massialot donnait des banquets, on trouve le Château de Sceaux, le Château de Meudon et Versailles. L'une des nouveautés du livre de Massialot était l'ordre alphabétique des recettes, « un pas vers le premier dictionnaire culinaire », note Barbara Wheaton. Wheaton a comparé les changements dans les différentes éditions de Massialot: Un verre de vin blanc dans un bouillon de poisson apparaît étonnamment tard, en 1703. Les meringues apparaissent pour la première fois sous leur nom connu dans Massialot, à qui l'on attribue également la crème brûlée, dans laquelle le glaçage au sucre était fondu et brûlé avec une pelle de feu incandescente » (Wikipedia traduit de l'anglais). - Reliure frottée et légèrement abîmée (un coin davantage), bel exemplaire à la reliure décorative.



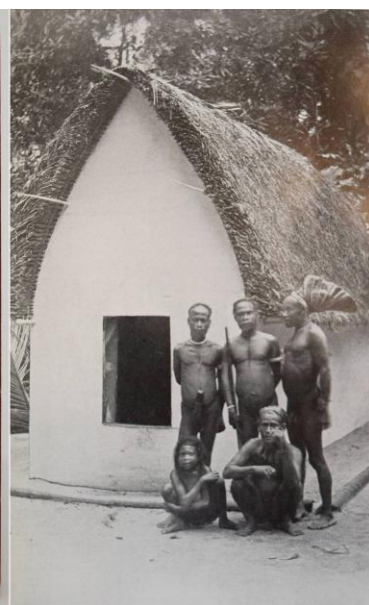
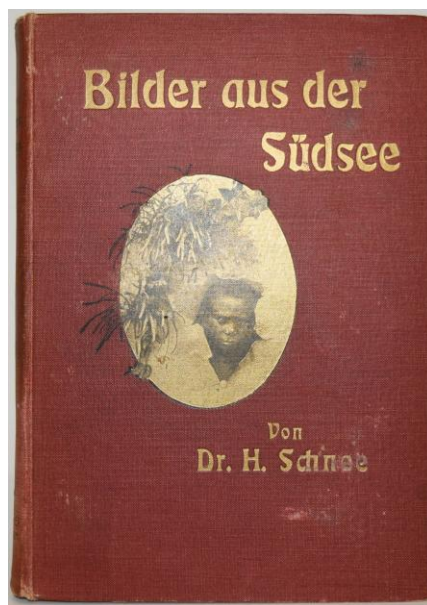
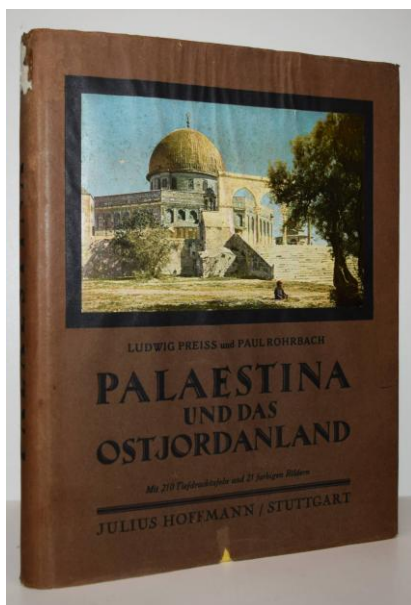


VI. Geographie, Reisen

- 15 **Müller, Johannes v.** Sämtliche Werke. (Band 12). Zur Literatur und Geschichte der Schweiz. Tübingen, J. G. Cotta 1811. 8°. VIII, 432 S. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild. EUR 30,--
Goedeke VI, 294, 33. - Erste Ausgabe. - Rücken etwas berieben, gutes sauberes Exemplar.
- 16 **Payer, Julius.** Die österreichisch-ungarische Nordpol-Expedition in den Jahren 1872-1874, nebst 1 Skizze der 2. deutschen Nordpol-Expedition 1869-1870 und der Polar-Expedition von 1871. Wien, Alfred Hölder 1876. Gr.-8° (. CVI, 696 S. mit 146 teils ganzs. Abbildungen in Holzstich und 3 gefalteten Karten. Orig.-Leinenband mit dekorativer Schwarz- und Goldprägung. EUR 150,--
Chavanne 3408. Embacher 227. Henze IV, 60. - Erste Ausgabe des Berichts über die österreichische Nordpol-Expedition unter Julius Payer und Karl Weyprecht, die "den letzten größeren Landkomplex im Europäischen Eismeer, das 'Franz-Joseph-Land' ins Licht rücken" (Henze). - Sehr gutes Exemplar im dekorativen Verlagseinband.
- 17 **Preiss, Ludwig und Paul Rohrbach.** Palästina und das Ostjordanland. Stuttgart, Julius Hoffmann 1925. 4°. XVI, 232 S. mit 214 Tiefdruck-Tafeln und 21 farbigen Uvachromien nach Aufnahmen von Ludwig Preiss. Farbige illust. Orig.-Leinenband mit mont. farb. Deckelbild. EUR 60,--
Heidtmann 12543. Heiting/Jaeger II, 612 f. - Erste Ausgabe. - "Farbige Diapositive nach Farbauszugsnegativen und zugleich originalgetreue Vorlagen für die Reproduktion im Druck lieferte das Verfahren der Uvachromie, das nach ihrem Erfinder Arthur Traube (lat. 'uva') benannt ist. Traube (1878-1948) war zunächst Mitarbeiter von Adolf Miethe in Berlin gewesen, bevor er 1904 als Chemiker zu der Plattenfabrik Otto



Perutz nach München kam. Dort verbesserte er die Reproduktion von Farbauszugsaufnahmen im Druck und entwickelte daraus 1916 die Uvachromie. 1917 machte sich Traube mit der Uvachrom Gesellschaft für Farbenphotographie m.b.H., München, selbstständig, 1919 vereinigte er sie mit der Farbenphotographischen Gesellschaft m.b.H., Stuttgart, von Hans Hildenbrand. 1922 veränderte sich die Firmierung in Uvachrom Akt.-Ges. für Farbenphotographie. ... (Der Münchner Fotograf Ludwig Preiss war Geschäftsführer der Uvachrom A.G.). Uvachromien von Preiss finden sich auch in dem Bildband Palästina und das Ostjordanland (Stuttgart: Verlag Julius Hoffmann, 1925). Später gelangten Aufnahmen von ihm in das Erbauungsbuch 64 Bilder aus dem Heiligen Lande (Stuttgart: Privileg. Württembergische Bibelanstalt, 1932)" (R. Jaeger). - Der meist fehlende Schutzumschlag am Kapital mit Resten einer Bibliotheks-Signatur und geringen Randläsuren, Tafeln im weißen Rand teils etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.

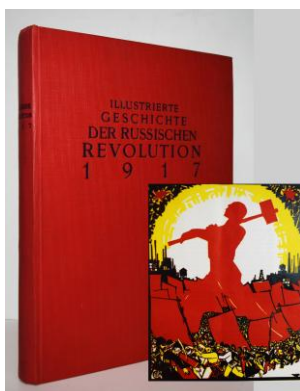


- 18 **Schnee, H(einrich).** Bilder aus der Südsee. Unter den kannibalischen Stämmen des Bismarck-Archipels. Mit 30 Tafeln enthaltend 37 Abb. nach Originalaufnahmen und einer Karte. Berlin, Dietrich Reimer 1904. 8°. XIII, 394 S. mit 30 Tafeln und 37 Abbildungen nach Fotografien. Illustr. Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel. EUR 140,--

NDB XXIII, 280. - Erste Ausgabe. - Das Werk enthält folgende Kapitel: Über Neu-Guinea nach Herbertshöhe. Herbertshöhe und die Blanchebucht. Der Bismarck-Archipel und seine eingeborene Bevölkerung. Verwaltung und Rechtsprechung auf der Gazellehalbinsel. Zug gegen die Napaparleute. Fahrt nach den Salomoninseln. Am Varzin. Nach den Admiralitätsinseln und den St. Matthiasinseln. Strafexpeditionen in den Admiralitätsinseln. In den Bainingbergen. Fahrt nach der Südküste Neupommerns. Amokläufer. Einiges über Fauna und Flora, von Dr. Paul Schnee. Sprachliches. Aberglaube, Zauberei. Kämpfe und Kannibalismus. Die wirtschaftliche Entwicklung des Bismarck-Archipels. - Heinrich Schnee (1871-1949) deutscher Kolonialpolitiker, war stellvertretender Gouverneur in Deutsch-Neuguinea, Bezirksamtsrat und Stellvertretender Gouverneur in Samoa und später Gouverneur von Deutsch-Ostafrika. - Einband etwas berieben, St.a.V.u.T., ohne die Karte, sonst gut erhalten.

VII. Geschichte

19

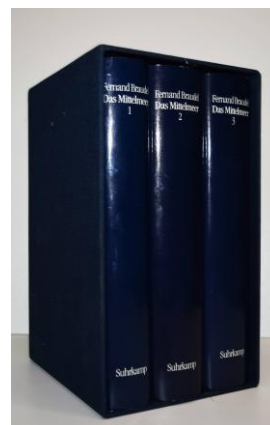


- Astrow, Wladimir, A. Sleprow und Jordan Thomas (Hrsg.).** Illustrierte Geschichte der Russischen Revolution 1917. Mit Beiträgen von Blagonarow, Bucharin, Engelhardt, Kajurow, Krylenko, Lenin, Lunatscharski, Olminski, Rachja, Raskolnikow, Saleschski, Srabjanow, Schenewski, Serebrjanski, Stalin, Trotzki, Wermenischew, Wladimirowa u. a. Berlin, Neuer Deutscher Verlag, Willi Münzenberg 1928 4°. XVI, [1] Bl., 591 S. mit 1 Farbtafel und 225 Illustrationen. Roter Orig.-Leinenband (Einband-Entwurf: **John Heartfield**). EUR 40,--

Erste Ausgabe. - "Zu den besten Büchern des Jahres gehört die Geschichte der Russischen Revolution" (Alfred Kerr). - Sehr gutes sauberes Exemplar.

20

- Braudel, Fernand.** Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II. Übersetzt (aus dem Französischen) von **Grete Osterwald**. 3 Bände. (Frankfurt am Main), Suhrkamp (1990). 8°. 520 S.; 743, (1) S.; 600 S. mit zahlr. Abb., Graphiken und Bildtafeln. Orig.-Leinenbände mit farbig illustr. Schutzumschlägen in Leinenschuber. EUR 45,--



"Zuerst erschienen 1949. Übersetzt nach der vierten, durchgesehenen und berichtigten Auflage 1979". - "Wenn wir heute unter 'Geschichte' nicht mehr eine Abfolge von Haupt- und Staatsaktionen, politischen Deklarationen und diplomatischen Intrigen verstehen, sondern allmähliche und hochdifferenzierte Prozesse, in denen sich geographische Räume, Gesellschaftsstrukturen und politische Systeme verändern sowie die alltäglichen Arbeits- und Lebensbedingungen, unter denen die Menschen existieren und kämpfen, so verdanken wir diesen neuen Blickwinkel - oder zumindest seine wissenschaftliche Verankerung - zu einem nicht geringen Teil dem Lebenswerk von Fernand Braudel" (Peter Schöttler). - Neuwertiges Exemplar.

- 21 **Erdmann, Karl Dietrich, Hans Booms und Wolfgang Mommsen** (Hrsg.). Akten der Reichskanzlei. Weimarer Republik (und) Regierung Hitler. Herausgegeben für die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. - **Und: Booms, Hans** (Hrsg.). Die Kabinettsprotokolle der Bundesregierung. 1949 und 1950 (in 2 Bänden). Zusammen 26 Bände. Boppard am Rhein, Harald Boldt 1980-1984. Orig.-Leinenbände mit Schutzumschlägen. EUR 1.200,--
Bis auf Band I (Schulze, Hagen. Das Kabinett Scheidemann, 13. Februar bis 20. Juni 1919, ist im Buchhandel lieferbar) vollständige Reihe. - Dabei: II. Golecki, Anton. Das Kabinett Bauer, 21. Juni 1919 bis 27. März 1920. - III. Vogt, Martin. Das Kabinett Müller I, 27. März bis 21. Juni 1920. - IV. Wulf, Peter. Das Kabinett Fehrenbach, 25. Juni 1920 bis 4. Mai 1921. - V, 1. und 2. Schulze-Bidlingmaier, Ingrid. Die Kabinette Wirth I und II. 10. Mai 1921 bis 22. November 1922. - VI. Harbeck, Karl-Heinz. Das Kabinett Cuno, 22. November 1922 bis 12. August 1923. - VII, 1. und 2. Erdmann, Karl Dietrich und Martin Vogt. Die Kabinette Stresemann I u. II, 13. August bis 30. November 1923. - VIII, 1. und 2. Abramowski, Günter. Die Kabinette Marx I und II, 30. November 1923 bis 15. Januar 1925. - IX., 1. und 2. Minuth, Karl-Heinz. Die Kabinette Luther I und II, 15. Januar 1925 bis 17. Mai 1926. - X, 1. und 2. Abramowski, Günter. Die Kabinette Marx III und IV, 17. Mai 1926 bis 29. Juni 1928. - XI, 1. und 2. Vogt, Martin. Das Kabinett Müller II, 28. Juni 1928 bis 27. März 1930. - XII, 1. bis 3. Koops, Tilman. Die Kabinette Brüning I und II, 30. März 1930 bis 1. Juni 1932. - XIII, 1. und 2. Minuth, Karl-Heinz. Das Kabinett von Papen, 1. Juni bis 3. Dezember 1932. - XIV. Golecki, Anton. Das Kabinett von Schleicher, 3. Dezember 1932 bis 30. Januar 1933. - XV, 1. und 2. Minuth, Karl-Heinz. Die Regierung Hitler, Teil I: 1933/34. - XVI, 1. und 2. Enders, Ulrich und Konrad Reiser. Die Kabinettsprotokolle der Bundesregierung 1949 und 1950. - Aus dem Nachlass des Historikers Walter Bußmann (1914-1993). - Schutzumschläge, teils mit leichten Gebrauchs- und Altersspuren, sonst alle Bände sehr gut erhalten.



- 22 **Flassan, G(aétan de Raxis de)**. Der Wiener Congress. Aus dem Französischen übersetzt und mit einer Vorrede begleitet von **A. L. Herrmann**. 2 Teile in 1 Band. Leipzig, Hartleben 1830. 8°. XX, 300 S.; VIII, 287 S. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel und dekorativer Rückenvergoldung. (Bibliothek der wichtigsten neuern Geschichtswerke des Auslandes, Band 4). EUR 80,--

Erste deutsche Ausgabe der wichtigen Darstellung. - Der franz. Diplomat und Historiker Gaëtan de Raxi de Flassan (1760-1845), Professor für Geschichte in Saint Germain, wurde 1810 Stabschef des Herzogs von Talleyrand-Périgord und von Ludwig XVIII. zum Geschichtsschreiber im Außenministerium ernannt. Er gehörte zur Delegation Frankreichs beim Wiener Kongress 1815. - Gelenke etwas berieben, stellenweise etwas braunfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



- 23 **Friedrich II. - Oncken, Wilhelm.** Das Zeitalter Friedrichs des Großen. 2 Bände. Berlin, G. Grote 1881-1882. Gr.-8°. [2] Bl., 581 S.; [2] Bl., 868 S. mit zahlr. Porträts, Illustrationen, Karten und teils gefalt. Faksimile-Beilagen. Orig.-Halblederbände mit goldgepr. Rückentitel und dezenter Rückenvergoldung. (Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, 3. Hauptabteilung, 8. Teil). EUR 160,--
Erste Ausgabe. - Einbände etwas berieben, gutes Exemplar.

- 24 **K., S.** Politische Träume eines Wachenden. Erstes Heft. Freiheit (Was sie sei - und was sie nicht sei). Bensheim, P. Ganss 1849. Kl.-8°. 48 S. Typographische Orig.-Broschur.
Verkauft-
Sehr seltene politische Streitschrift. - 1850 erschien noch ein zweites Heft mit dem Untertitel "Volkssouveränität, (was hat man sich unter Volkssouveränität zu denken, wenn sie die Basis des Staates - oder wenn sie für staatliche Einrichtungen maßgebend und entscheidend sein soll?)". - "Der Ertrag ist zum Besten der verwundeten hessischen Krieger bestimmt." - Umschlag fleckig und mit Eckabrissen, durchgehend braunfleckig.

- 25 **Lubbock, John.** Pre-historic times, as illustrated by ancient remains and the manners and customs of modern savages. London, Williams and Norgate 1865. 8°. XXIII, 512, 8 S. mit 3 (1 farb.) lithogr. Tafeln, 1 Plan und 156 Holzschnitt-Illustrationen. Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rückentitel und schwarzgepr. Deckel-Ornamentik. EUR 400,--
Seltene erste Ausgabe. - "Mr. (now Sir John) Lubbock's Pre-Historic Times is a collection of facts and inferences bearing on primitive archæology, and the probable antiquity and early condition of mankind on the earth. Papers on the "Danish Shell-Mounds,, the "Swiss Lake-Dwellings," etc, which have appeared in the Natural History Review, and Lectures on Archæo-

logy, delivered at the Royal Institution, are incorporated in it with a quantity of new matter; and the whole forms a body of clear information, and discreet and moderate argument, on a number of obscure but highly interesting problems of our most ancient history. Before giving some account of the contents of the work, we must, however, take notice of a passage which, of all things in it, we like the least. This is a note which, placed as it is conspicuously at the end of the preface, is sure to catch the reader's eye." (The Anthropological Review, Vol. 3, 1865, No. 11, p. 338). - Der bedeutende britische Anthropologe, Paläontologe, Botaniker und Entomologe J. Lubbock (1834-1913), seit Kindheitstagen ein enger Freund von Charles Darwin, prägte die Begriffe Paläolithikum und Neolithikum. "Er definierte das Paläolithikum als die Epoche des geschlagenen Steins, das Neolithikum durch die Verwendung geschliffenen Steins (Steinbeile). Mit seiner Unterscheidung der Funde aus den glazialen Moränen (drift) und den dänischen Muschelhaufen nahm er auch die Trennung zwischen Paläolithikum und Mesolithikum vorweg, die auf Hodder M. Westropp (1866) zurückgeht. Zusammen mit dem



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

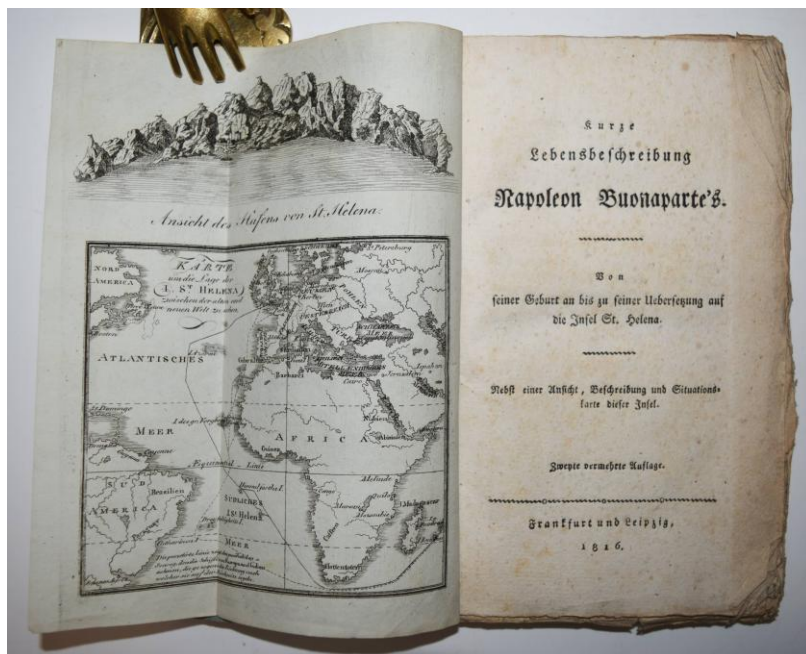
Sammler John Evans gelang ihm der Erwerb von Fundstücken aus Hallstatt" (Wikipedia). - Einband etwas berieben und leicht angestaubt, Stempel auf dem Vorsatz und Titelblatt, Frontispiz und Titelblatt etwas braunfleckig, sehr gutes Exemplar im Original-Verlagseinband.

Rare first edition. - "Mr. (now Sir John) Lubbock's *Pre-Historic Times* is a collection of facts and inferences bearing on primitive archaeology, and the probable antiquity and early condition of mankind on earth. Papers on the 'Danish Shell-Mounds,' the 'Swiss Lake-Dwellings,' etc., which have appeared in the *Natural History Review*, and *Lectures on Archaeology*, delivered at the Royal Institution, are incorporated in it with a quantity of new matter; and the whole forms a body of clear information, and discreet and moderate argument, on a number of obscure but highly interesting problems of our most ancient history. Before giving some account of the contents of the work, we must, however, take notice of a passage which, of all things in it, we like the least. This is a note which, placed as it is conspicuously at the end of the preface, is sure to catch the reader's eye." (*The Anthropological Review*, Vol. 3, 1865, No. 11, p. 338). - The renowned British anthropologist, palaeontologist, botanist and entomologist J. Lubbock (1834-1913), a close friend of Charles Darwin since childhood, coined the terms Palaeolithic and Neolithic. He defined the Palaeolithic as the era of chipped stone, and the Neolithic as the era of polished stone (stone axes). With his distinction between finds from glacial moraines (drift) and Danish shell mounds, he also anticipated the separation between the Palaeolithic and Mesolithic, which goes back to Hodder M. Westropp (1866). Together with the collector John Evans, he succeeded in acquiring finds from Hallstatt" (Wikipedia). - Binding slightly rubbed and slightly dusty, stamp on the flyleaf and title page, frontispiece and title page slightly brown-stained, very good copy in original publisher's binding.

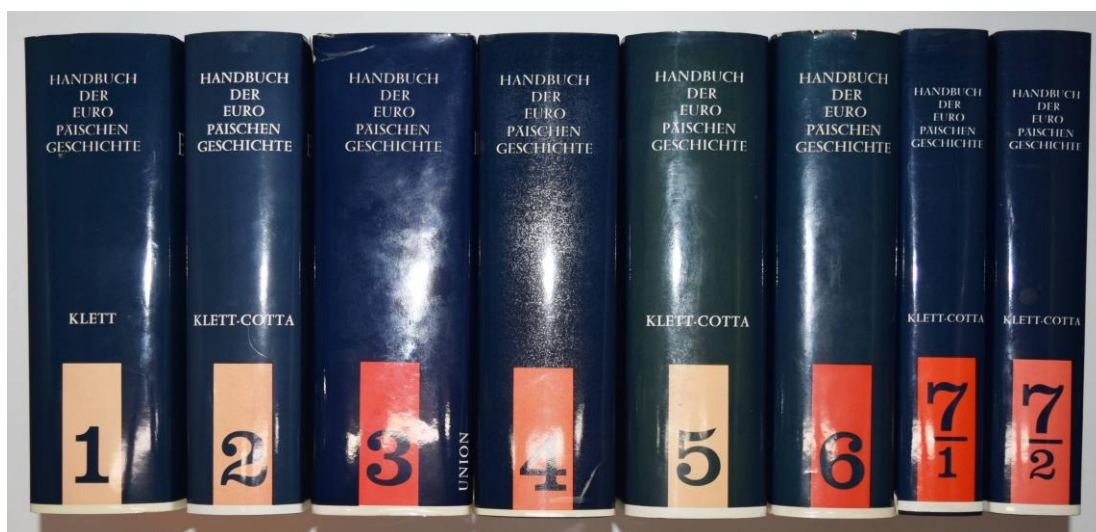




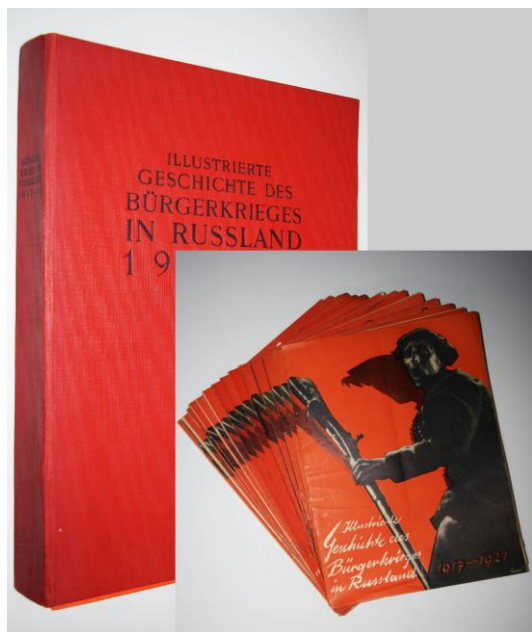
26 Machiavelli, Niccolò. Historische Fragmente und Gesandtschaften und Sendungen Erster (und) zweiter Band. Aus dem Italienischen übersetzt von **Joh(ann) Ziegler**. - **(Und) Ders.** Lustspiele und andere poetische Schriften. 3 Teile in 1 Band. Karlsruhe, Christian Theodor Groos 1838. 8°. [3] Bl., 372 S.; [3] Bl., 369 S.; [3] Bl., 321 S. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel und Rückenvergoldung. (Niccolo Machiavelli's Sämmtliche Werke, 5.-7. Band). EUR 100,--
Band 5 bis 7 der achtbändigen deutschen Gesamtausgabe. - Einband etwas berieben, Wappen-Exlibris, St. a.T., durchgehend etwas braunfleckig und gebräunt, gutes Exemplar.



- 27 Napoleon I. - Kurze Lebensbeschreibung Napoleon Buonaparte's.** Von seiner Geburt an bis zu seiner Ankunft auf der Insel Elba. 2. verm. Aufl. Frankfurt u. Leipzig, o. Dr. 1816. 8°. 144 S. mit gefalt. gestoch. Frontispiz (Ansicht u. Karte von St. Helena). Typogr. Orig.-Broschur. EUR 140,--
Nicht bei Holzmann-Bohatta. - Gegenüber der ersten Ausgabe von 1815 (70 S.) wesentlich erweiterte 2. Ausgabe. - Das Frontispiz mit einer Ansicht des Hafens der Insel und einer Karte des Atlantiks. - Umschlag leicht fleckig und Knickspuren, die ersten Bl. etwas eselsohrig, nur vereinzelt leicht braunfleckig, gutes unbeschnittenes Exemplar.
- 28 Schieder, Theodor** (Hrsg.). Handbuch der europäischen Geschichte. 7 Bände in 8. Stuttgart, Klett-Cotta 1976-1979. Gr.-8°. Orig.-Leinenbände mit Schutzumschlägen. EUR 140,--
I. Europa im Wandel von der Antike bis zum Mittelalter. - II. Europa im Hoch- und Spätmittelalter. - III. Die Entstehung des neuzeitlichen Europa. - IV. Europa im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung. - V. Europa von der französischen Revolution zu den nationalstaatlichen Bewegungen des 19. Jahrhunderts. - VI. Europa im Zeitalter der Nationalstaaten und europäische Welt-politik bis zum Ersten Weltkrieg. - VII, 1. und 2. Europa im Zeitalter der Weltmächte. - Sehr gutes Exemplar.



29



Thomas, J(ordan, d. i. Jakob Reich, Hrsg.). Illustrierte Geschichte des Bürgerkrieges in Rußland 1917-1921. Mit Beiträgen von Alexejew, Anischew, Antonow, Owsejkeno, Belizki, Bubnow, Dybenko, Fleer, Iljuchow, Jeremjew, Kakurin, S. Kamenew, Kin, Lazis, Lenin, Marty, Mechnoschin, Pjontkowski, Podwojski, Pokrowski, Saweljew, Schirjamow, Schrag, Sokolow, Swjetschnkow, Titow, Wenzow u.a. 20 Lieferungs-Hefte. Berlin, Neuer Deutscher Verlag, Willi Münzenberg o. J. (1928-1929). 4°. 20 Lieferungs-Hefte, jeweils 24 S.; zusammen 463 S. mit 167 Illustrationen, 13 Kartenskizzen und 3 farbigen Beilagen. Farbig illustr. Orig.-Broschurumschläge (Umschlag-Entwurf: **John Heartfield**) in roter Leinwand-Decke.

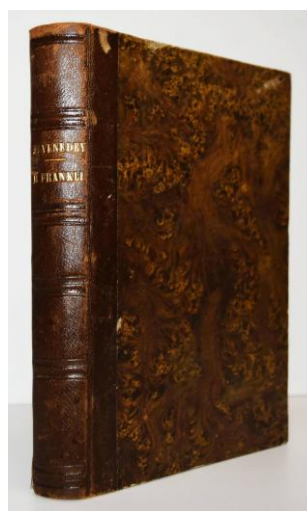
EUR 180,--
Erste Ausgabe; erschien 1929 auch als gebundene Buchausgabe. - "Dieser Band behandelt die Zeit des militärischen Kampfes um die Erhaltung der Sowjetmacht. In sachlicher Darstellung, unter Berücksichtigung der gesamten Memoirenliteratur der „Roten“ und „Weißen“ sowie der einschlägigen Militärschriften und bisher unveröffentlichter Dokumente, werden die heldenhaften „Kämpfe“ geschildert, die das russische Proletariat um die Befestigung der großen Revolution führte." - Rückendeckel des zweiten Hefts lose und mit kl. Ausriß,

sonst alle Hefte vollständig und sehr gut erhalten.

- 30 Venedey, J(acob).** Benjamin Franklin. Ein Lebensbild. 2. Ausgabe. Freiburg, Friedrich Wagner 1865. 8°. [2] Bl., 355 S. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel.

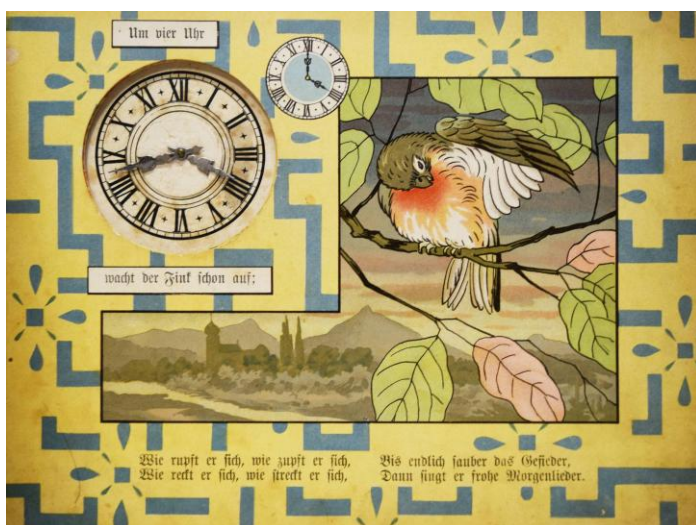
EUR 70,--

NDB XXVI, 747 ff. - Der Politiker und Publizist J. Venedey (1805-1871), Teilnehmer am Hambacher Fest im Mai 1832, ging "nach der Niederschlagung der Revolution 1849 und seinem Engagement in der Schleswig-Holstein-Bewegung 1850/51 ... nach Zürich, wo er im Anschluß an seine Habilitation 1854 als Privatdozent Vorlesungen zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte hielt; auf eine Professur wurde er als Demokrat jedoch nicht berufen. Mit seiner „Geschichte des deutschen Volkes“ (4 Bde., 1853-62), seinen biographischen „Lebensbildern“ und seinen Werken zur Ideenwelt berühmter Staatslehrer wollte er einen Beitrag zum Aufbau der Demokratie in Deutschland leisten; dazu dienten auch seine zahlreichen historischen Vorträge" (B. Bublies-Godau in NDB). - Rücken etwas berieben, gutes Exemplar.



VIII. Spiele, Kinder- und Jugendbücher

31

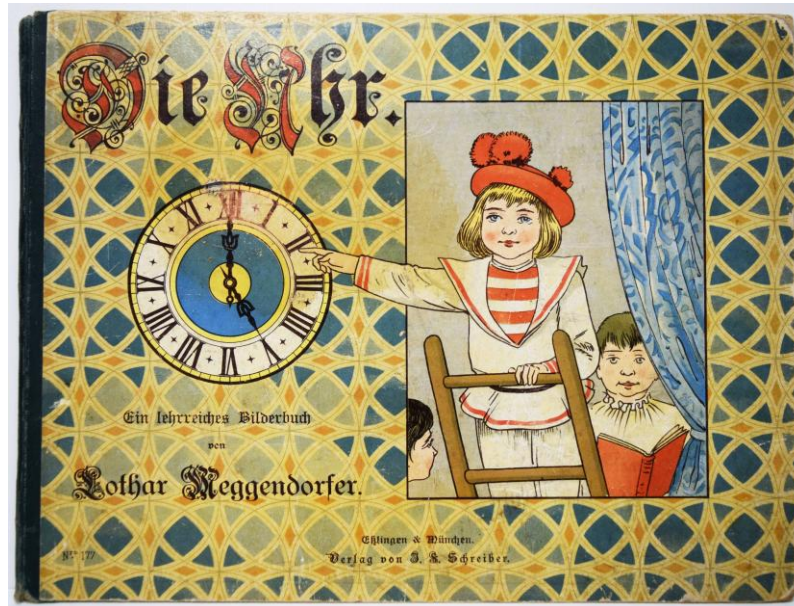


Feldigl, Ferdinand. Die Uhr. Ein lehrreiches Bilderbuch von **Lothar Meggendorfer**. Esslingen und München, J. F. Schreiber o. J. (1897). Quer-4° (22,5 x 29 cm.). 12 Bl. mit 24 chromolithogr. Illustrationen u. 2 Uhren mit verstellbaren Metallzeigern. Farbig illustr. Orig.-Halbleinenband. (Verlags-Nr. 177).

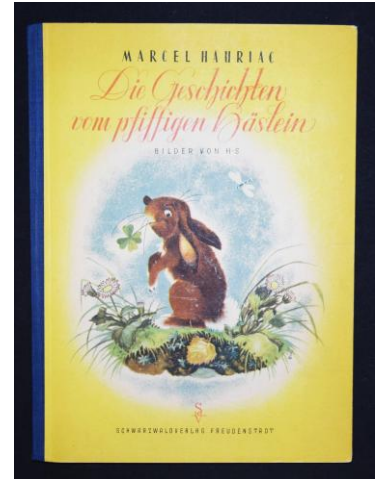
EUR 650,--
Bilderwelt 2052. Slg. Breitschwerdt 102. Katzenheim 130 f. Krahé 123. Laub 199. Ries 714, 104. Stuck-Villa I, 441. - Erste Ausgabe, selten. Bei der zweiten Auflage von 1907 sind die Zeiger der Uhren aufgedruckt. - "In diesem Beispiel tritt die belehrende Note in den Vordergrund. Durch die beweglichen Zeiger auf den jeder Szene gegenüberliegenden Uhren soll das Kind spielerisch den Umgang mit der Zeit und der jedem Tagesabschnitt zugewiesenen Verrichtung kennenlernen" (S. Blöcker in Bilderwelt). - "In dem Oberammergauer Lehrer, Musiker und Schriftsteller Ferdinand Feldigl (1861-1928), der zur selben Zeit wie Meggendorfer

selbst in die Gegend gekommen war, fand er einen Freund und gleichzeitig einen Buchpartner. Die Uhr als mechanisches Instrument übte stets eine Faszination auf Meggendorfer aus. Der Ablauf der Zeit, eingefangen im Rhythmus eines Tages stand dann im Mittelpunkt des gemeinsam mit Feldigl erdachten Buches. Zwei beigegebene Zifferblätter mit verstellbaren Zeigern vereinigen in sich die lehrhafte Absicht des einen und die spielerische Idee des einen Buchpartners. Der Junge, der sich um zwölf Uhr das Süppchen gut schmecken läßt, ist Lothar junior" (H. Krahé S. 152 f. mit Abb. S. 155). - Einband etwas berieben, Innendeckel braunfleckig, stellenweise etwas fingerfleckig, gutes Exemplar des seltenen Spielbilderbuches.

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

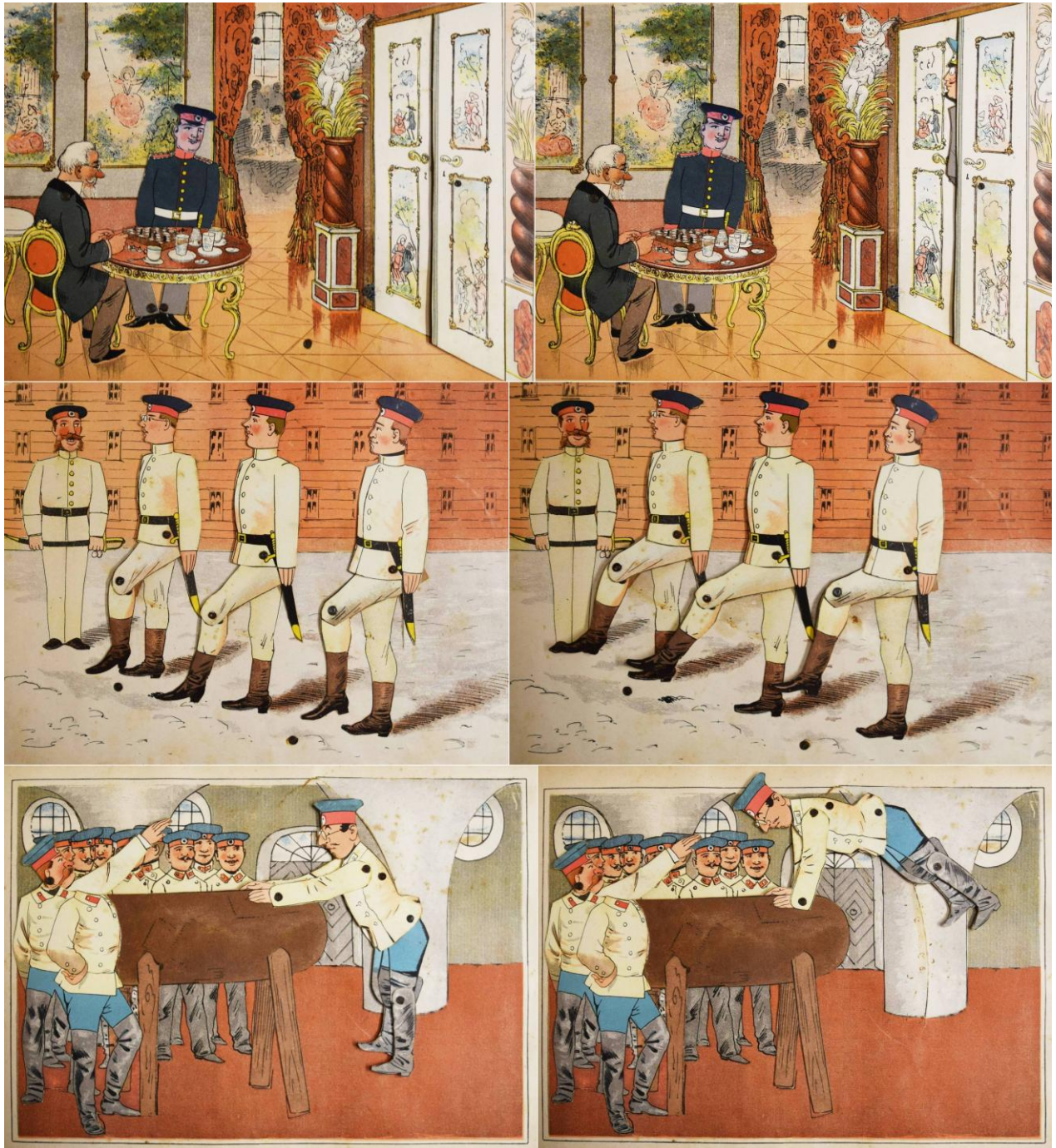


- 32 **Hauriac, Marcel.** Die Geschichte vom pfiffigen Häslein. Mit Bildern von **H(orst) S(choenwalter)**. Freudenstadt, Schwarzwald-Verlag (1948). Gr.-4°. 15, (1) Blatt mit farbigen Illustrationen. Farbige illust. Orig.-Halbleinenband. EUR 40,--
Muck II, 1838. Weismann S. 135. - Erste und einzige Ausgabe. - Eines der ersten Bilderbücher des Freudenstadter Schwarzwald Verlags, der bereits 1961 seine Tätigkeit einstellte. - Einband leicht angestaubt, sehr gutes Exemplar.



- 33 **Meggendorfer, Lothar.** Militärisches Ziehbilderbuch (Deckeltitel). München, Braun und Schneider o. J. (1890). Quer-4° (27 x 37 cm.). [17] S. mit 8 farblithogr. Tafeln mit beweglichen Teilen und Zieh-Mechanismus. Orig.-Halbleinenband mit farblithogr. Deckelbild. EUR 2.200,--
Hobrecker, Braunschweig 5080. Katzenheim 241 f. Krahé 95. LKJ II, 459 f. Ries 713, 73. Seebaß II, 1283. Wegehaupt IV, 2357 (vermutet irrig ein fehlendes Titelblatt). - Erste und einzige Ausgabe; eines der seltensten Spiel-Bilderbücher von L. Meggendorfer. Wie die meisten Spiel-Bilderbücher Meggendorfers ohne ein sep. Titelblatt; die erste Seite mit dem Vorwort. - "Aus dem Soldatenleben zeigt dies Buch Euch allerhand, die Jugend ist ja wohlgeneigt stets dem Soldatenstand" (aus dem Vorwort). Zu sehen sind Rekruten, Husar, Musterung, Turnen, Außer Dienst, In der Schwemme, Bajonettfechten und Regimentsmusik. Meggendorfer verwendet hier nicht nur die von ihm bereits bekannten Ziehmechanismen, sondern dieses Buch verändert sich auch in der Dreidimensionalen. Als konstruktives Gestaltungsmittel benutzt Meggendorfer zur Veränderung der Bilder u. a. eine Tür, die sich in der Szene 'Außer Dienst' öffnet und durch die ein Offizier tritt (der Offizier steckt den Kopf durch den Türschlitz) oder er läßt in der Szene 'In der Schwemme' einen Reiter seinen Arm anheben um sein Pferd zu beruhigen (bei Betätigung des Ziehmechanismus und sein Pferd bewegt gleichzeitig den Schweif). - "Sogar das Militär wird von ihm lächerlich gemacht. In seinem Militärischen Ziehbilderbuch (1890) kontrolliert ein Offizier die Uniformen der angetretenen Soldaten. Als er einen fehlenden Knopf bemerkt, beugt er sich ruckartig vor und deutet mit dem Finger auf diese Stelle. Von einem Gefreiten wird der „Vorfall“ gleich in einem Buch notiert" (C. Pohlmann, „Nur für brave Kinder“ - Spiel- und Verwandlungsbücher im 19. Jahrhundert). - Deckel leicht fleckig, die Köpfe von 2 Soldaten bei den Tafeln zu "Außer Dienst" und "In der Schwemme" in Farbkopie ersetzt, einige Textblätter mit restaurierten Randeinrissen, das Textblatt "Die Regimentsmusik" mit restauriertem Abriss (kein Textverlust), stellenweise etwas braun- und fingerfleckig, gutes und voll funktionsfähiges Exemplar.





34 Miniaturbuch - Le petit Paroissien de l'enfance. Paris, (Firmin Didot) (1830-1835). 29 x 20 mm. 80 S. mit gestoch.

Frontispiz (Kreuzigung) und 4 gestoch. Tafeln. Weinroter Maroquin-Lederband der Zeit mit Rückenvergoldung, goldgepr. Deckel-Filetten und Deckel-Vignetten sowie Goldschnitt.

EUR 240,--
Bondy, Miniature Books S. 77 f. - Reizvolles franz. Miniatur-Gebetbuch für Kinder. - "Two religious children's books of very small size must have been published in large numbers over quite a long period. They are *Le Petit Paroissien de l'Enfance* and *Le Petit Paroissien de la Jeunesse* which often bear the Marcilly imprint and were printed by Firmin Didot, Ad. B. Lainé, Rignoux, René et Cie., Maulde-Renou, Langlumé et Peltier, Eberhart and others in Paris and L. Lefort in Lille, Martial Ardent in Limoges and perhaps in other towns as well. These attractive prayerbooks for children measure usually about 1 13 by inches, have engraved titles and 5



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

plates, varying a great deal in quality and even design" (L. W. Bondy). - Die letzten Blätter mit Fehlstellen im unteren Rand (kein Textverlust), sonst gut erhalten.



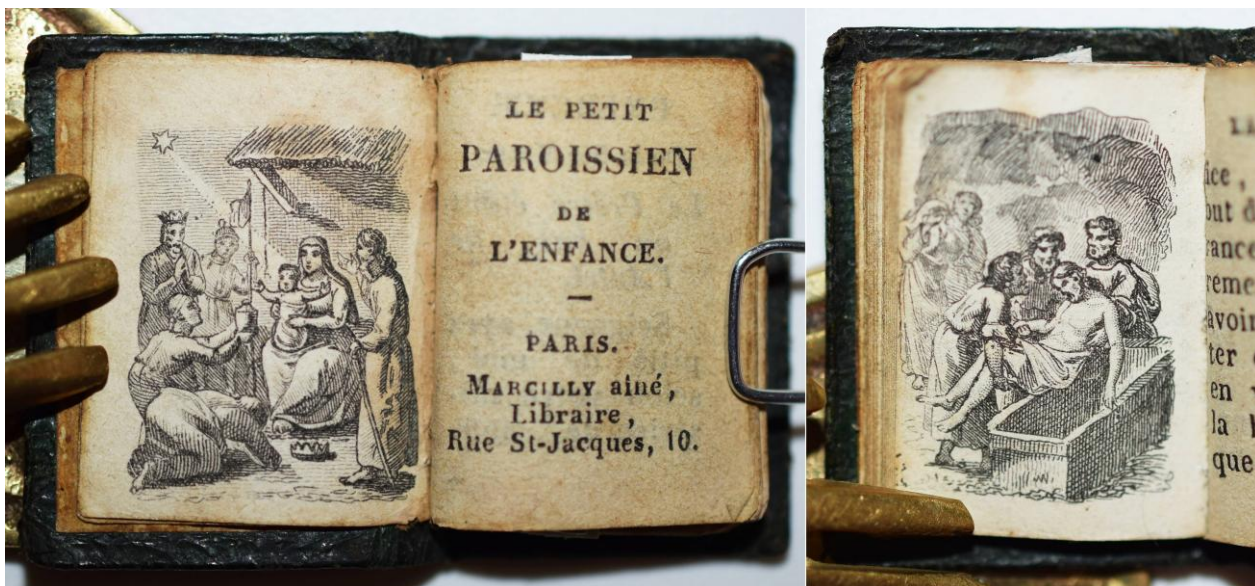
35 Miniaturbuch - Le petit Paroissien de l'enfance. Paris, (Firmin Didot) (1830-1835). 29 x 20 mm. 80 S. mit gestoch. Frontispiz (Krippe) und 4 gestoch. Tafeln. Schwarzer Maroquin-Lederband der Zeit mit Rückenvergoldung, goldgepr. Deckel-Filetten und Deckel-Vignetten sowie Goldschnitt.



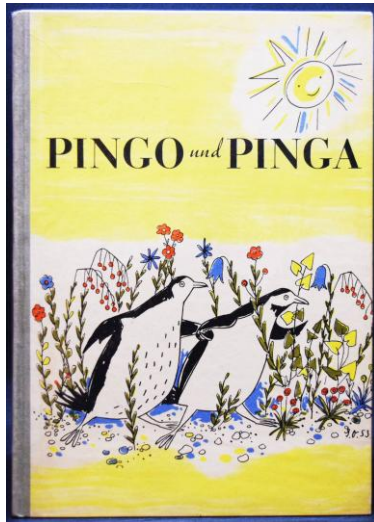
EUR 240,--

Bondy, Miniature Books S. 77 f. - Reizvolles franz. Miniatur-Gebetbuch für Kinder. - "Two religious children's books of very small size must have been published in large numbers over quite a long period. They are Le Petit Paroissien de l'enfance and Le Petit Paroissien de la Jeunesse which often bear the Marcilly imprint and were printed by Firmin Didot, Ad. B. Lainé, Rignoux, René et Cie., Maulde-Renou, Langlumé et Peltier, Eberhart and others in Paris and L. Lefort in Lille, Martial Ardant in Limoges and perhaps in other towns as well. These attractive prayerbooks for children measure usually about 1 13 by inches, have engraved titles and 5 plates, varying a great

deal in quality and even design" (L. W. Bondy). - Das letzte Blatt mit Randläsuren (kein Textverlust), sonst gut erhalten.



36 Oberländer, Gerhard. Pingo und Pinga. Ein Bilderbuch für große und kleine Kinder erzählt und gemalt. Stuttgart, Wien, Europa Verlag (1953). 4°. [16] Bl. mit farb. Illustrationen. Farbige illust. Orig.-Halbleinenband. EUR 50,-- Doderer-Müller S. 386 f. LKJ II, 588. - Erste Ausgabe des ersten Bilderbuchs von G. Oberländer. - Seine Leistungen rücken ihn in die erste Reihe der Kinderbuchillustratoren der fünfziger und sechziger Jahre" (H. Künnemann in LKJ). - "Ohne die Ermutigung durch Helmut Dreßler, den Leiter der „Büchergilde Gutenberg“, hätte der fünfundvierzigjährige Berliner, der sich nach dem Krieg

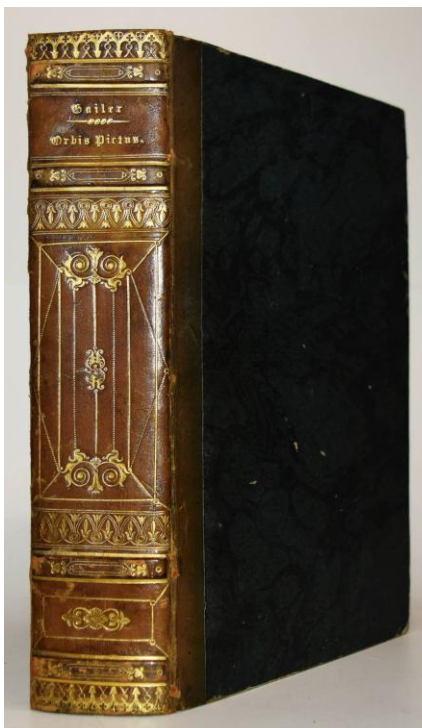


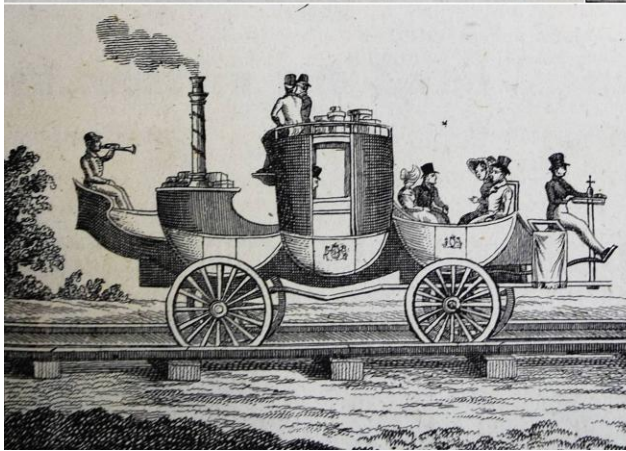
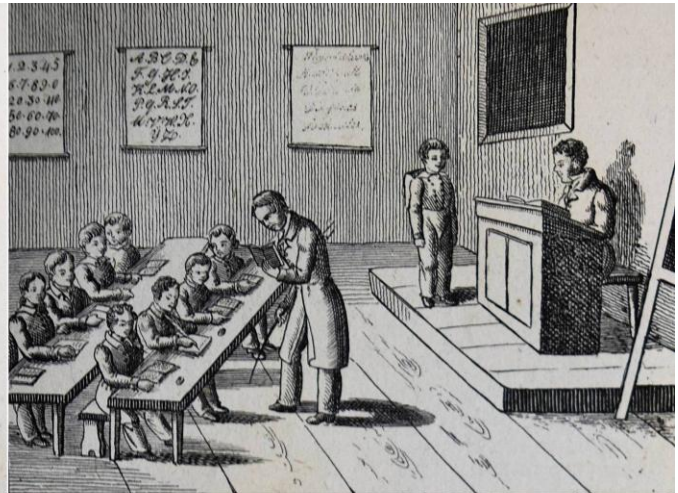
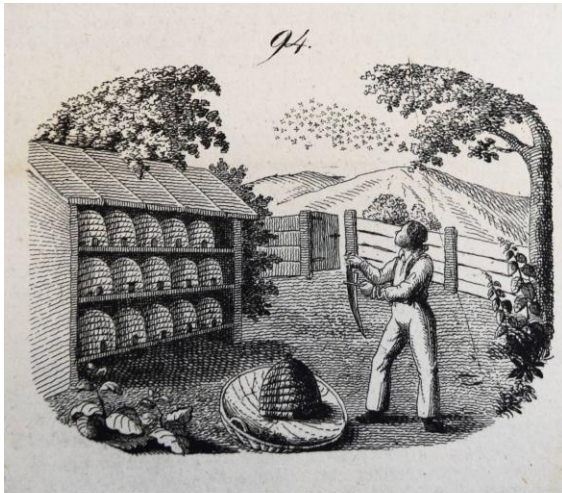
in Würzburg eine Position als Kirchenmaler aufgebaut hatte, aber 1952 auf der Suche nach Unbekanntem wieder von dort aufgebrochen war, vielleicht nicht so rasch zu seinem neuen Schaffensbereich gefunden. Dreßler nämlich kam durch Zufall das Bilderbuch in die Hände, das Oberländer für das Kind von Freunden gezeichnet hatte, und entschloß sich rasch zu dessen Publikation 1953. Rückblickend muß man das Gespür dieses Verlegers bewundern, der ja auch sonst viel für das künstlerische Kinderbuch getan hat. Denn die Bildgeschichte von Pingo und Pinga, den beiden Pinguinen, die aus einem Zirkus entfliehen und nach mancherlei Abenteuern in ihre polare Heimat zurückfinden, ist von Oberländer zwar phantasievoll erdacht, hält sich mit ihren Illustrationen aber durchaus im Rahmen des gebrauchsgraphischen Stils der fünfziger Jahre und ist auch noch nicht so konsequent durchkomponiert wie spätere Bücher des Künstlers" (A. Giachi in Doderer/Müller). - Sehr schönes Exemplar.

Orbis pictus - Gailer, J(acob) E(berhard). Neuer Orbis Pictus für die Jugend, oder Schauplatz der Natur, der Kunst und des Menschenlebens... mit genauer Erklärung in deutscher, lateinischer und französischer Sprache nach der früheren Anlage des Comenius bearbeitet und dem jetzigen Zeitbedürfnisse gemäss eingerichtet. 2. durchg. Auflage. Reutlingen, Johann C. Mäcken 1833. Gr.-8°. [2] Bl., VI, 586 S. mit lithogr. Frontispiz und 322 Abb. auf 162 lithogr. Tafeln nach Zeich-

nungen von (Johann Michael Voltz). Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel und dekorativer Rückenvergoldung. EUR 380,--

Bilderwelt 246. Slg. Brüggemann 252. HKJL 246. Pilz 361. LKJ I, 430 u. II, 613 f. Pressler S. 204 u. 38 f. (mit Titellabb. S. 44). Rümman 120 (and. Verlagsang.). Oldenburg, Sachbücher S. 185, Seebaß II, 601. Stuck-Villa I, 115. Wegehaupt I, 693. - Text in Latein, Deutsch und Französisch. - "Die Gailersche Bearbeitung des Orbis pictus ist eine der wichtigsten des 19. Jahrhunderts" (A. Petri in Bilderwelt). - "Das von starkem Sachinteresse gekennzeichnete Werk gibt u.a. einen umfassenden Überblick über den Stand der handwerklichen und industriellen Produktion um 1830 und spiegelt die damalige technische Entwicklung (Dampfschiff, Vorläufer der Eisenbahn) wider" (T. Brüggemann). - Über den Verfasser dieses erfolgreichen Lehrbuchs ist wenig bekannt. Er wurde als Sohn eines Reutlinger Schreinermeisters geboren, war von 1822 an Präceptor am Lyceum in Tübingen, bis er 1841 wegen Trunkenheit suspendiert wurde. Danach zog er gänzlich verarmt, mit seiner Familie nach Großbottwar, war bis 1842 wieder als Präceptor tätig und schrieb von da an vorwiegend für Zeitungen und Wochenblätter. Von 1844 an lebte er in Nagold, wo er bereits vor seiner Tübinger Zeit gewohnt hatte. - Einband geringfügig berieben, sehr gutes, sauberes und dekorativ gebundenes Exemplar des auch wegen der zahlreichen Berufsdarstellungen gesuchten Werkes.





38



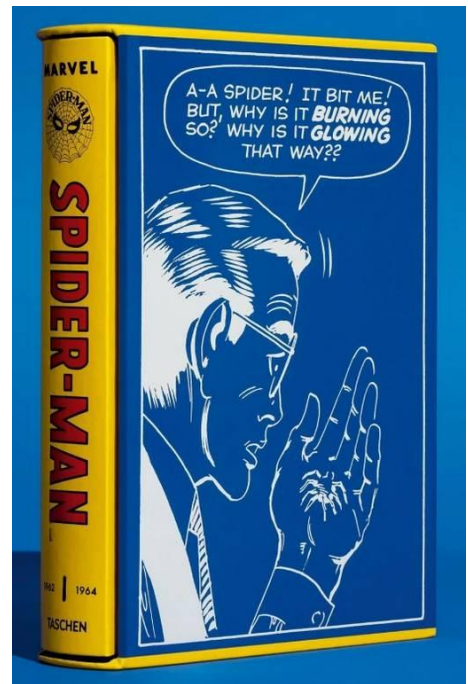
Reineke Fuchs - Marbach, G(otthard) O(swald), (Hrsg.). Reineke der Fuchs. Leipzig, Otto Wigand o.J. (1840). Kl.-8°. 262 S. mit Titelvignette und 20 Textholzschnitten (davon 12 nach **Ludwig Richter**). Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und Rückenvergoldung. (Volksbücher, Nr. 15-17). EUR 70,-- Hobrecker, Braunschweig 6201. Hoff-Budde 766-777. Klotz 4399/23. Oldenburg, Künstler 52 (mit Abb.). Rümman, Illustr. Bücher 2029. - Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. - **Beigebunden:** **Ders.** Geschichte von Fortunats Söhnen und was sich weiter mit dem Glücksseckel und dem Wünschhütlein zugetragen. 60 S. mit illustr. Titelblatt. (Volksbücher, Nr. 23). - Gelenke restauriert, stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar.

39

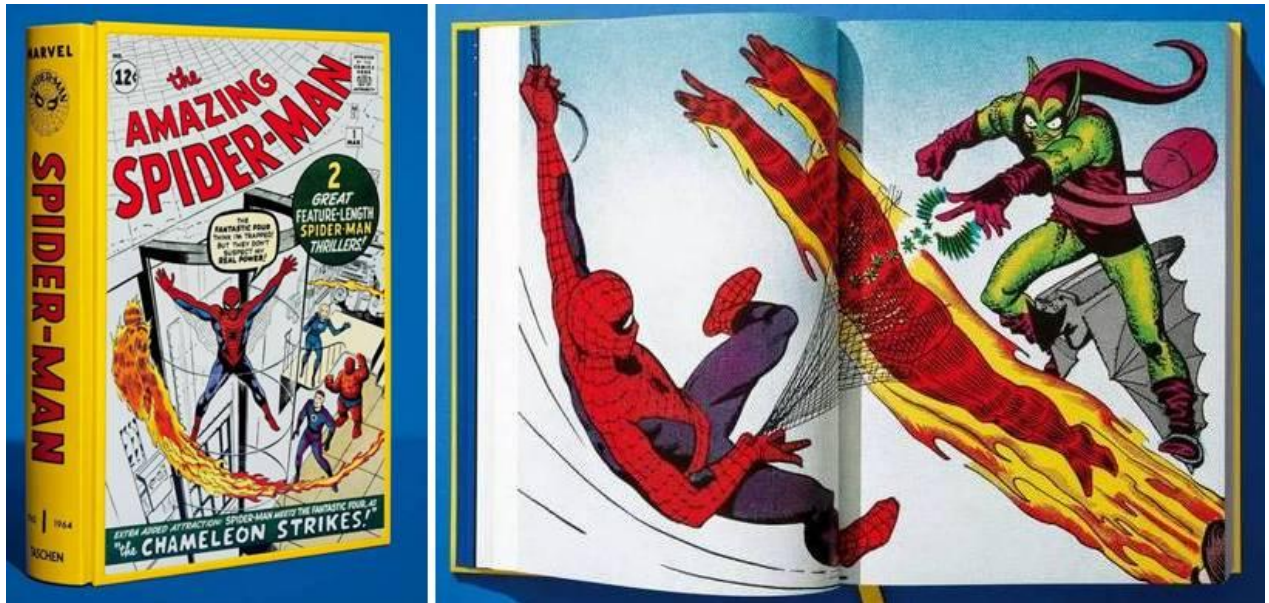
Spider-Man - Macchio, Ralph and David Mandel. Marvel Comics library. Stan Lee. Amazing Spider-Man: Vol. 1. 1962-1964. (Collector's edition). Köln, Taschen (2021). Folio (39,5 x 28 cm.). 698 p. with numerous color illustrations. Aluminum print cover tipped into a leatherette-bound spine, foil embossing, and housed in a slipcase. EUR 500,--

Collector's edition, limited to 1,000 copies,

this is No. 693. - "This XXL-sized collector's dream, close in size to the original artworks, features the first 21 stories of the world's favorite web slinger from 1962-1964. Rather than recolor the original artwork (as has been done in previous decades' reprints of classic comics), TASCHEN has attempted to create an ideal representation of these books as they were produced at the time of publication. The most pristine pedigreed comics have been cracked open and photographed for reproduction in close collaboration with Marvel and the Certified Guaranty Company. Each page has been photographed as printed more than half a century ago, then digitally remastered using modern retouching techniques to correct problems with the era's inexpensive, imperfect printing—as if hot off of a



world-class 1960s printing press. A custom paper stock was exclusively developed for this series to simulate the feel of the original comics" (Taschen). - Neupreis: 850,- € (sold out). - Neuwertiges Exemplar im Orig.-Versandkarton. - Original price: €850 (sold out). - Like-new copy in original shipping box.



40



Spiele - Modernes Pferdebahn-Spiel.

Moderne Tramway-Game. - Jeu moderne de Tramway. Chemin de fer par chevaux. - Nuovo Giuoco di Terrovia a cavalli. Ohne Ort, Druck und Jahr (Deutschland um 1885). 21 x 22,5 cm. 12 farblithographierte Tafeln auf Karton (11,2 x 21,2 cm.), 60 kleine Bildkärtchen (Passagiere, 2 x 1,5 cm.), 12 "Fahrkarten" mit Aufdrucken verschiedener Städtenamen (die Fahrkarte für "Carlsruhe" mit der Zahl "32", 3 x 3 cm.) und 6 Karten mit den Zahlen 1-6 (6 x 4 cm.). Moderne Pappkassette mit mont. farblithogr. Orig.-Deckelbild. EUR 650,-
Interessantes Spiel aus der Frühzeit der Pferde-Straßenbahn. - Die dekorativen Tafeln zeigen Pferde-Bahnen der Städte: "Bremen, Breslau, Cöln, München, Berlin, Wien, Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg, Dresden, Carlsruhe" und "Stuttgart" (jeweils in Deutsch, Französisch und Englisch). Die Fenster der Wagons sind von 1 bis 60 nummeriert für die rückseitig nummerierten "Passagier"-Kärtchen. -

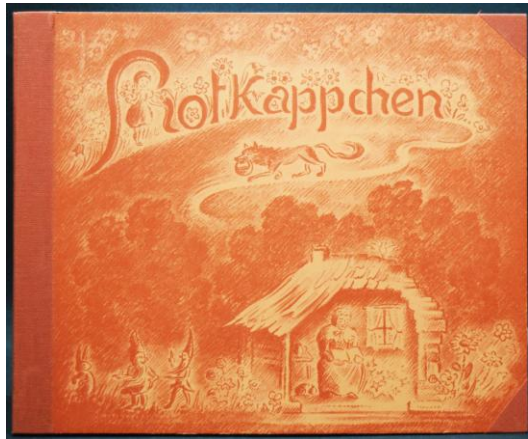
"Die im Mai 1864 gegründete „Berliner Pferdeisenbahn-Gesellschaft E. Besckow KGaA“ nahm den Betrieb zwischen Berlin und Charlottenburg im Juni 1865 auf und betrieb Ende 1865 bereits 24 Linien mit 192 Wagen, konnte sich aber aufgrund unzureichender Betriebsergebnisse nicht halten. 1864 folgte die Gründung der „Hamburger Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft“ als Aktiengesellschaft. Aktionäre waren u. a. der Waggonfabrikant Friedrich Christian Lauenstein, J.C. Godeffroy & Sohn und Schröder Gebrüder. Ab August 1866 wurde regelmäßig die Strecke Hamburg – Wandsbek bedient, im Juni 1867 eine Linie nach Barmbek in Betrieb genommen. Die Pferde waren in der Mehrheit Schimmel und Rappen. Sie wurden vom Pferdehändler Claus Olde gestellt. Ein Reglement vom 10. August 1868 bestimmte, dass bei Ertönen der Signale der Pferdebahn die Bahnstrecke frei von Fußgängern und Fuhrwerken zu sein habe. Es folgten Pferdebahnen in Stuttgart (Februar 1868), Frankfurt am Main, Leipzig und Dresden (jeweils 1872), Elberfeld/Barmen (September 1873), Bremen (Juni 1876), München (Oktober 1876), Düsseldorf (1876) und Köln (April 1877; Betreiber Ernst Hardt).[7] Im Rheinland folgten noch Pferdebahnen in Aachen bzw. Stolberg (1880), Duisburg (1881), Mönchengladbach/Rheydt (1881), Krefeld (1883) und Bonn (1891)." (Wikipedia). Erst am 21. Januar 1877 wurde die erste Pferdebahnstrecke vom Gottesauer Platz zum Mühlburger Tor in Ost-West-Richtung durch die Stadt Karlsruhe eröffnet. Am 4. Juli 1876 erhielt der aus Berlin stammende Johannes Büssing von der Stadt Breslau eine Konzession für die Errichtung und den Betrieb einer Pferdestrassenbahn in Breslau auf eine Dauer von 30 Jahren. - Die Kassette fachgerecht erneuert, von leichten Gebrauchsspuren abgesehen, sehr gut erhalten und offensichtlich vollständig.



- 41 **Strachwitz, Marta.** Rotkäppchen. Ziehbilderbuch von **Hilde Langen.** Dornach, Verlag "Zu den sieben Zwergen" (1959). Quer-4°. [11] (Doppel-) Bl. mit teils ganzs., (10 farb.) Illustrationen, Ausstanzungen und einigen beweglichen Teilen. Illustr. Orig.-Halbleinenband. EUR 180,--
 Muck II, 5260. - Seltenes anthroposophisches Spiel-Bilderbuch. Bei den Tafeln können meist mehrere Teile durch einen Ziehmechanismus bewegt werden. - Sehr gutes Exemplar.



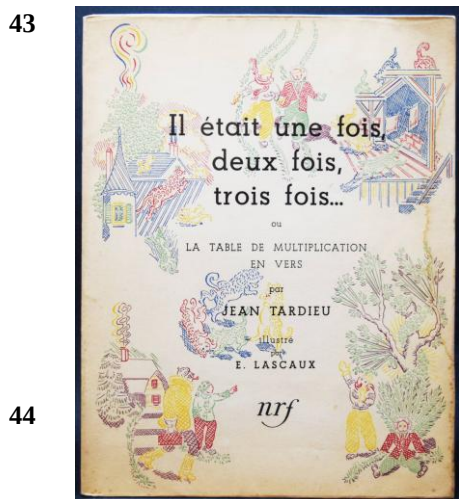
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



- 42 **Struwelpeter - Hoffmann, Heinrich.** Der Struwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder für Kinder von 3-6 Jahren. (Deckeltitel). 484. Auflage. Frankfurt am Main, Literarische Anstalt Rütten & Loening o. J. (1920). 4°. 26 eins. bedr. Bl. mit Porträt und farblithogr. Illustrationen. Farbige illustr. Orig.-Pappband.

EUR 120,-

"Nach dem Weihnachtsfest 1844 präsentierte Heinrich Hoffmann das von ihm für seinen dreijährigen Sohn gemalte und getextete Vorleseheft den Freunden des Vereins der Künstler-, Gelehrten und Schriftstellergesellschaft „Tutti Frutti und ihre Bäder im Ganges“ mit großem Erfolg. Anwesend war auch sein künftiger Verleger, der jüdische Verleger Zacharias Löwenthal aus Mannheim. Er erkannte den Wert dieses neuen Kinderbuchkonzeptes, übernahm es von Hoffmann für 80 Gulden und ließ die 1. Auflage unter dem Pseudonym „Der lustige Reimerich Kinderlieb“ erscheinen, die von der 2. bis zur 4. Auflage unter dem Pseudonym „Heinrich Kinderlieb“ herauskam. Im Herbst 1845 erschienen die ersten 3000 Exemplare unter dem Titel 'Lustige Geschichten und drollige Bilder mit 15 schön colorirten Tafeln für Kinder von 3-6 Jahren mit sechs Geschichten'; sie waren schnell ausverkauft. Die 2. Auflage enthielt zwei weitere Geschichten, die 3. und 4- Auflage erschienen unter dem Titel Der Struwelpeter. In der 5. Auflage 1847 folgten die letzten zwei Geschichten und Heinrich Hoffmann wurde als Autor auf der Titelseite genannt. Der Umfang des Buches stand nun fest, doch die Titelfigur war noch im Wandel. 1859 schuf Hoffmann in der 27. Auflage einen neuen Struwelpeter mit langen Haaren, neuen Bildern sowie minimalen Textänderungen. Mit der 31. Auflage wurde die Haarpracht wieder in den bekannten „Strahlenkranz“, auch als „Afro-Look“ bekannt, geändert" (Hasso Böhme, Zürich, aus dessen Sammlung das vorliegende Exemplar stammt). - Einband etwas angestaubt, Rücken unauffällig restauriert, papierbedingt wie immer etwas gebräunt, sonst gut erhalten.



- 43 **Tardieu, Jean.** Il était une fois, deux fois, trois fois... ou la table de multiplication en vers. Avec des images d'Elie Lascaux. Paris, Gallimard (1947). 4°. [18] feuilles avec 92 illustrations en couleur. Reliure cartonnée originale illustrée en couleur.

EUR 70,-

Bénézit VI, 461. - Premier édition du livre d'images joliment illustré pour apprendre à compter. - Elie Lascaux (1888-1969) "natif de Limoges, depuis qu'il expose au Salon d'Automne, cet artiste bien particulier fut vite remarqué des amateurs. Ses oeuvres figurent souvent dans les galeries les plus avancées d'esprit. Scrupuleusement descriptif, il énumère les feuilles, les arbres, les fenêtres des maisons, ses paysages ne sont pas d'ici ; transfigurant le réel, ils projettent le spectateur dans l'imaginaire, décor de théâtre ou décor d'un rêve, selon le degré d'illusions" (Bénézit). - Couverture arrière légèrement tachée, très bon état.

- 44 **Welti, Helene.** Famulus der seltsame Pudel. Mit 4 farbigen Bildern von Ernst Kreidolf. Erlenbach-Zürich, Rotapfel (1925). Gr.-8°. 122 S., [3] Bl. mit 4 Farbtafeln. Orig.-Leinenband mit Rückenvergoldung und Deckelvignette. EUR 50,-

Hess-Wachter B 28. Huggler 197. LKJ II, 256. Loosli S. 199. - Erste Ausgabe, selten. - Sehr gutes sauberes Exemplar.

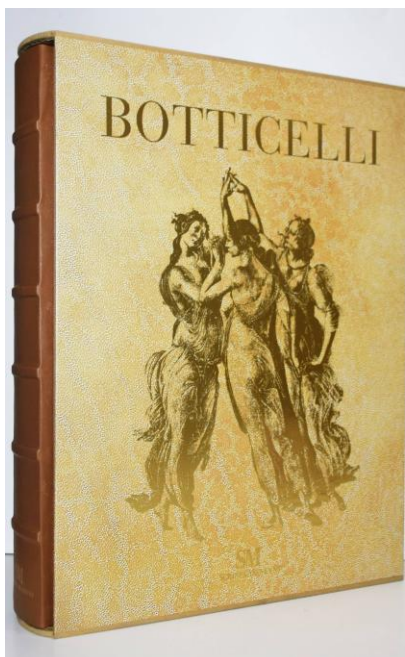


IX. Kunst

- 45 **Botticelli - Benevolo, Giancarlo.** Botticelli Magnifico. (Traduzione in lingua inglese / English translation by **Sarah Elizabeth Cree**). Bologna, SM Scripta Maneant (2020). Folio (41,5 x 31,5 cm.). 403, (2) S. mit 260 teils doppelblattgr. farb. Abbildungen. Orig.-Halblederband mit Pergamentdeckeln, goldgepr. Rücken- und Deckeltitel und Deckelillustration in illustr. Halbleinenschuber. EUR 450,--

Eines von 1999 num. Exemplaren. - Text in Italienisch und Englisch. - Opulent ausgestattete Monographie über den bedeutendsten italienischen Maler und Zeichner der frühen Renaissance Sandro Botticelli (1445-1510). - Den engen Zusammenhang mit dem humanistischen Gedankengut der Zeit und die schöpferische Phantasie des Künstlers zeigen seine reiferen Meisterwerke nach 1475, insbesondere seine allegorischen Darstellungen Der Frühling, auf dem das Erwachen der Natur durch blumenbekränzte Mädchen in einer paradiesischen Landschaft verkörpert wird, und Die Geburt der Venus, auf dem die aus dem Meeresschaum geborene Liebesgöttin in einer Muschel zur Küste treibt. Letztere stellte den ersten fast lebensgroß gemalten Frauenakt seit der Antike dar. Nur im privaten Rahmen, so Elke Linda Buchholz, sei solch ein erotisch unverblühtes, mythologisch aufgeladenes Bildprogramm möglich und mit seinem literarisch inspirierten Antikebezug auch nur einem elitären Kreis von Kennern vermittelbar gewesen. ... Zwischen 1481 und 1482 wurde Botticelli von Papst Sixtus IV. nach Rom berufen. In einem Team u. a. mit Perugino, Ghirlandaio und Signorelli stattete er die neu errichtete Sixtinische Kapelle mit großen Wandgemälden, welche Ereignisse aus dem Leben Jesu und des Moses darstellen, und mit Porträts früherer Päpste aus" (Wikipedia). - Neuwertiges Exemplar.

One of 1999 numbered copies. - Text in Italian and English. - Lavishly illustrated monograph on Sandro Botticelli (1445-1510), the most important Italian painter and draughtsman of the early Renaissance. - His mature masterpieces after 1475 demonstrate his close connection to the humanist ideas of the time and his creative imagination, in particular his allegorical depictions of Spring, in which the awakening of nature is embodied by flower-crowned girls in a paradisiacal landscape, and The Birth of Venus, in which the goddess of love, born from the sea foam, drifts towards the shore in a shell. The latter was the first almost life-size female nude painted since antiquity. According to Elke Linda Buchholz, such an erotically blunt, mythologically charged pictorial programme was only possible in a private setting and, with its literary-inspired references to antiquity, could only be communicated to an elite circle of connoisseurs. ... Between 1481 and 1482, Botticelli was summoned to Rome by Pope Sixtus IV. Working in a team with Perugino, Ghirlandaio and Signorelli, among others, he decorated the newly built Sistine Chapel with large murals depicting events from the lives of Jesus and Moses, and with portraits of former popes" (Wikipedia). - Copy in mint condition.



46



Fillitz, Hermann (Hrsg.). Geschichte der bildenden Kunst in Österreich. Band VI. 20. Jahrhundert. Herausgegeben von **Wieland Schmied**. München, London, New York, Prestel (2002). 4°. 653 S., [1] Bl. mit zahlr. teils farb. Abb. Orig.-Leinenband mit farbig illustr. Schutzumschlag.

EUR 40,--

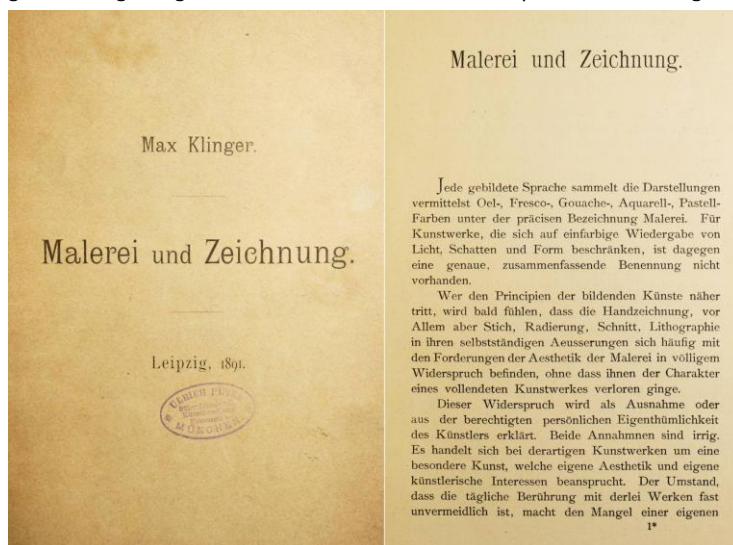
Autoren: Peter Assmann, Matthias Boeckl, Monika Faber, Barbara Feller, Peter Gorsen, Gottfried Hattinger, Lorand Hegyi, Gebriele Jutz, Peter Klinger, Walter Koschatzky, Gabriele Reiterer, Wieland Schmied, Angela Völker und Maria Welzig. - Redaktion: Irma Trattner. - Sehr gutes Exemplar.

47

Klinger, Max. Malerei und Zeichnung. Leipzig, (Druck: G. Reusche) 1891. Gr.-8° (24,5 x 17 cm.). 46 S., [1] Bl. Moderner Halbleinenband (typogr. Orig.-Umschlag beigebunden).

EUR 100,--

Sehr seltene erste Ausgabe der kunsttheoretischen Arbeit des bedeutenden Vertreters des deutschen Symbolismus Max Klinger (1857-1920). Klinger verteidigt die Darstellung des nackten menschlichen Körpers. In der Tradition von Antike und Renaissance sah er darin die höchste Aufgabe der Kunst. - "Die zu Lebzeiten mehrfach aufgelegte, 46 Druckseiten umfassende Schrift gehört zu den frühen kunsttheoretischen Texten der deutschen Moderne und hat zur internationalen Anerkennung des damals erst 34jährigen Künstlers maßgeblich beige-tragen. ... Trotz ihrer kunstwissenschaftlichen Bedeutung hat die Schrift im Vergleich zu den Graphiken, Gemälden und Skulpturen des wohl bekanntesten deutschen Symbolisten nur wenig Beachtung in der Forschung gefunden ... im Rahmen der Studie (wird) die Entstehungsgeschichte der Schrift neu aufgerollt und u. a. der Frage nachgegangen, ob Klinger ursprünglich vielleicht ein umfangreicheres Malerei-Traktat nach dem Vorbild des 1882 erstmals in deutscher Übersetzung erschienenen „Trattato della Pittura“ von Leonardo da Vinci geplant hat. Warum änderte er seine Absichten und veröffentlichte schließlich anstelle eines Lehrbuchs einen eher selbstreferentiellen Essay?" (Felix Billeter und Conny Simone Dietrich, Forschungs-Projekt im Auftrag der Fritz Thyssen Stiftung, [fritz-thyssen-stiftung\(dot\)de/fundings/max-klinger-und-seine-kunst-theoretische-schrift-malerei-und-zeichnung-1892-wissenschaftlich-bearbeitete-und-kommentierte-neuaufgabe-unter-beruecksichtigung-der-erhaltenen-manuskripte](http://fritz-thyssen-stiftung(dot)de/fundings/max-klinger-und-seine-kunst-theoretische-schrift-malerei-und-zeichnung-1892-wissenschaftlich-bearbeitete-und-kommentierte-neuaufgabe-unter-beruecksichtigung-der-erhaltenen-manuskripte)). - Sehr gutes Exemplar.



48



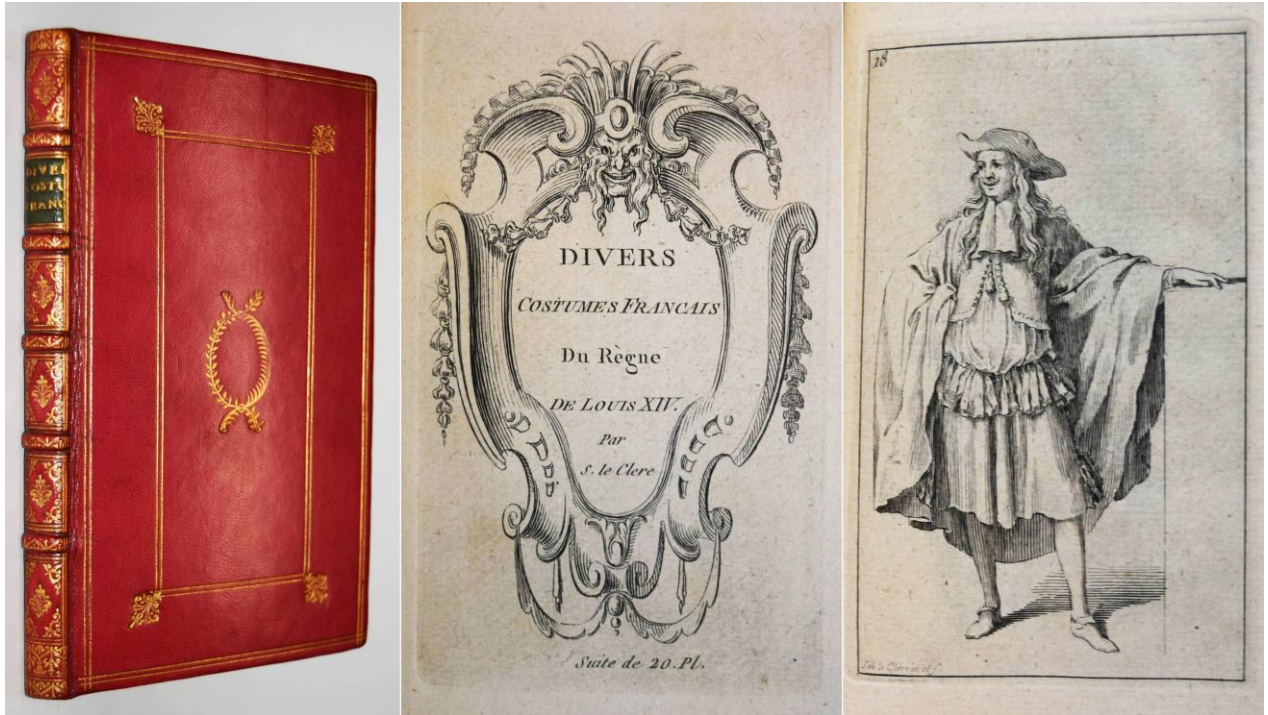
Le Clerc, S(ébastien). Divers costumes Français du règne de Louis XIV. Suite de 20 pl(anches). (Paris sans date, vers 1885). Kl.-8° (16,5 x 10 cm.). 20 gravures (incl. page de titre). Plein maroquin rouge (reliure pastiche de **Marc Ollivier**), dos à nerfs ornés et caissons finement fleuronnés, pièce de titre verte, plats à filets double en double encadrement à la Du Seuil, avec médaillon central, roulette aux coupes et aux chasses, tranches dorées.

EUR 400,--

Vgl. Colas 1804. Lipperheide 1114. - Tirage moderne à partir des cuivres originaux sur papier ancien, réalisés par le relieur et restaurateur Marc Ollivier, qui confectionna des reliures pastiches d'une très belle qualité. - "C. A. Jombert décrit dans son Catalogue de l'œuvre de Sébastien Le Clerc une série intitulée « Les figures à la mode dédiées à M. le Duc de Bourgogne... », que Le Clerc a gravée en 1685, alors qu'il donnait des cours de dessin au duc de Bourgogne... Dix ans plus tard, un cartouche de titre, qui n'a cependant jamais été rempli, a été ajouté, et les planches n° 2, 3 et 5 ont été remplacées par de nouvelles. La présente édition... contient les seize anciennes planches ainsi que les nouvelles, avec un nouveau titre, une nouvelle numérotation et un ordre différent" (Lipperheide). - Le graveur et dessinateur lorrain S. Le Clerc (ou Leclerc), (1637, Metz - 1714 Paris) étudia également la géométrie, la perspective et les mathématiques à Paris. En 1660, il devint ingénieur militaire du gouverneur de Lorraine, le maréchal Henri de la Ferté-Senneterre. En 1665, il fit la connaissance de Charles Lebrun à Paris. Jean-Baptiste Colbert le recommanda à la manufacture des Gobelins. À partir de 1672, il fut professeur de perspective à l'Académie royale de peinture et de sculpture. - Très bel exemplaire en parfait état.

Moderner Druck von den Original-Platten auf altem Papier, angefertigt vom Buchbinder und Restaurator Marc Ollivier, der Pastiche-Einbände von sehr hoher Qualität herstellte. - "C. A. Jombert beschreibt in seinem Catalogue de l'oeuvre des Sébastien Le Clerc eine Folge unter dem Titel 'Les figures a la

mode dedies a M. le Duc de Bourgogne...", welche Le Clerc im Jahre 1685, als er dem Herzog von Bourgogne Unterricht im Zeichnen gab, stach ... Zehn Jahre später wurde eine Titeltartusche, die jedoch nie ausgefüllt wurde hinzugefügt, und die Tafeln Nr. 2, 3, 5 durch neue ersetzt. Vorliegende Ausgabe ... enthält sowohl die sechzehn alten wie die hinzugekommenen Tafeln mit neuem Titel, neuer Numerierung und in anderer Reihenfolge" (Lipperheide). - Der lothringische Mathematiker, Kupferstecher und Zeichner S. Le Clerc (oder Leclerc) (1637, Metz – 1714 Paris) studierte Geometrie, Perspektive und Mathematik in Paris. Im Jahr 1660 wurde er Militäringenieur des Gouverneurs von Lothringen, Marschall Henri de la Ferté-Senneterre. 1665 lernte er Charles Lebrun in Paris kennen. Jean-Baptiste Colbert empfahl ihn der Manufaktur Les Gobelins. Ab 1672 war er Professor für Perspektive an der Königlichen Akademie für Malerei und Bildhauerei. - Sehr schönes sauberes Exemplar in einem prachtvollen Handeinband.



49



Lissitzky-Küppers, Sophie. El Lissitzky. Maler, Architekt, Typograf, Fotograf. Erinnerungen, Briefe, Schriften. Frankfurt am Main, Wien, Zürich, Büchergilde Gutenberg 1980. 4°. 411, (1) S. mit 252 teils farb. Abb. auf Tafeln. Orig.-Leinenband mit farbig illust. Schutzumschlag in Pappschuber.

EUR 30,--

Maßgebliche Ausgabe der wichtigen Monographie. - Sehr gutes Exemplar.

50

Malewitsch (Malevic), Kazimir. Die gegenstandslose Welt. Mit einer Anmerkung des Herausgebers und einem Vorwort von **Stephan v. Wiese**. (Faksimile-

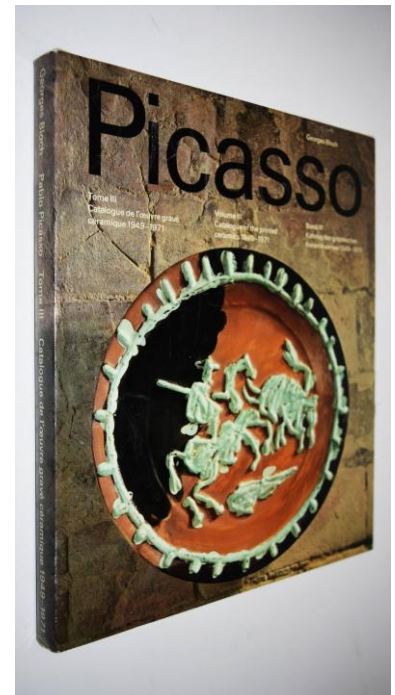
Druck der Ausgabe von 1927) Mainz und Berlin, Florian Kupferberg (1980). Gr.-8°. XIX, 100, 37, (1) S. mit 91 Abb. Orig.-Leinenband. (Neue Bauhausbücher, Herausgegeben von Hans M. Winkler).

EUR 30,--

Neuausgabe von Kasimir Malewitschs kunsttheoretischem Beitrag zu den Bauhausbüchern, unter anderem mit einer Abhandlung zum Suprematismus. - Typographie von Lazlo Moholy-Nagy. - "Wir freuen uns, das vorliegende Werk des bedeutenden russischen Malers Malewitsch in der Reihe der Bauhausbücher veröffentlichen zu können, obwohl es in grundsätzlichen Fragen von unserem Standpunkt abweicht. Es beleuchtet jedoch die moderne russische Malerei, die Kunst- und Lebensauffassung ihrer Träger von einer neuen, uns bisher unbekannten Seite" (aus dem Vorwort der Schriftleitung). - "Drei Tage in Weimar, und man kann auf Lebenszeit kein Quadrat mehr sehen. Malewitsch hat 1913 schon das Quadrat erfunden. Welch ein Glück, daß er sich's nicht hat patentieren lassen" (Paul Westheim). - St.a.T., gutes Exemplar.

51

Picasso - Bloch, Georges. Pablo Picasso. Tome III. Catalogue de l'oeuvre gravé céramique 1949 - 1971. - Volume III. Catalogue of the printed ceramics, 1949 - 1971. Band III. Katalog des graphischen Keramikwerkes, 1949 - 1971. Bern,



Éditions Kornfeld & Klipstein (1972). 4°. 198 S. mit zahlr.teils farbigen Abbildungen. Orig.-Leinenband mit farbig illustr. Schutzumschlag. EUR 100,--
Text dreisprachig: Französisch, Englisch und Deutsch. - Klarsichtfolie des Schutzumschlags am Rückendeckel stellenweise abgelöst, sonst gutes Exemplar.

52



Schnabel - Holzwarth, Hans Werner and Louise Kugelberg (Ed.). Julian Schnabel. With texts by **Laurie Anderson, Eric de Chassey, Bonnie Clearwater, Donnatien Grau, Max Hollein, Daniel Kehlmann**. Köln, Taschen 2023. Folio (33.4 x 25 cm.). 571, (1) S. mit zahlr. Farbtafeln. Orig.-Pappband mit farbig illustr. Schutzumschlag. EUR 60,--
"Julian Schnabel makes art out of life, finding his materials in the fabric of the everyday. He uses broken plates as an improbable picture ground; he paints on velvet, market stall covers, army tarps, kabuki theater backdrops, and boxing ring floors, found surfaces that lend their own rich history to the artist's exploration. A figurehead for the return of painting after his overnight success with a first New York solo show in 1979, he has since worked in a wide variety of media: making sculptures that transmute his pictorial forms into space as raw, seemingly time-worn artifacts; directing award-winning movies that paint portraits of artists and other subtly heroic figures; and even building his own dream of a Venetian palace in New York. "I want my life to be in my work, crushed into my painting like a pressed car. If it's not, my work is just some stuff," Schnabel has said, and this urgency permeates his oeuvre no matter what means or media the artist chooses. Now available in a popular edition, the complete range of Schnabel's work is portrayed in unprecedented depth in this TASCHEN monograph, made in dialog with the artist" (Taschen). - Sehr gutes Exemplar.

X. Literatur

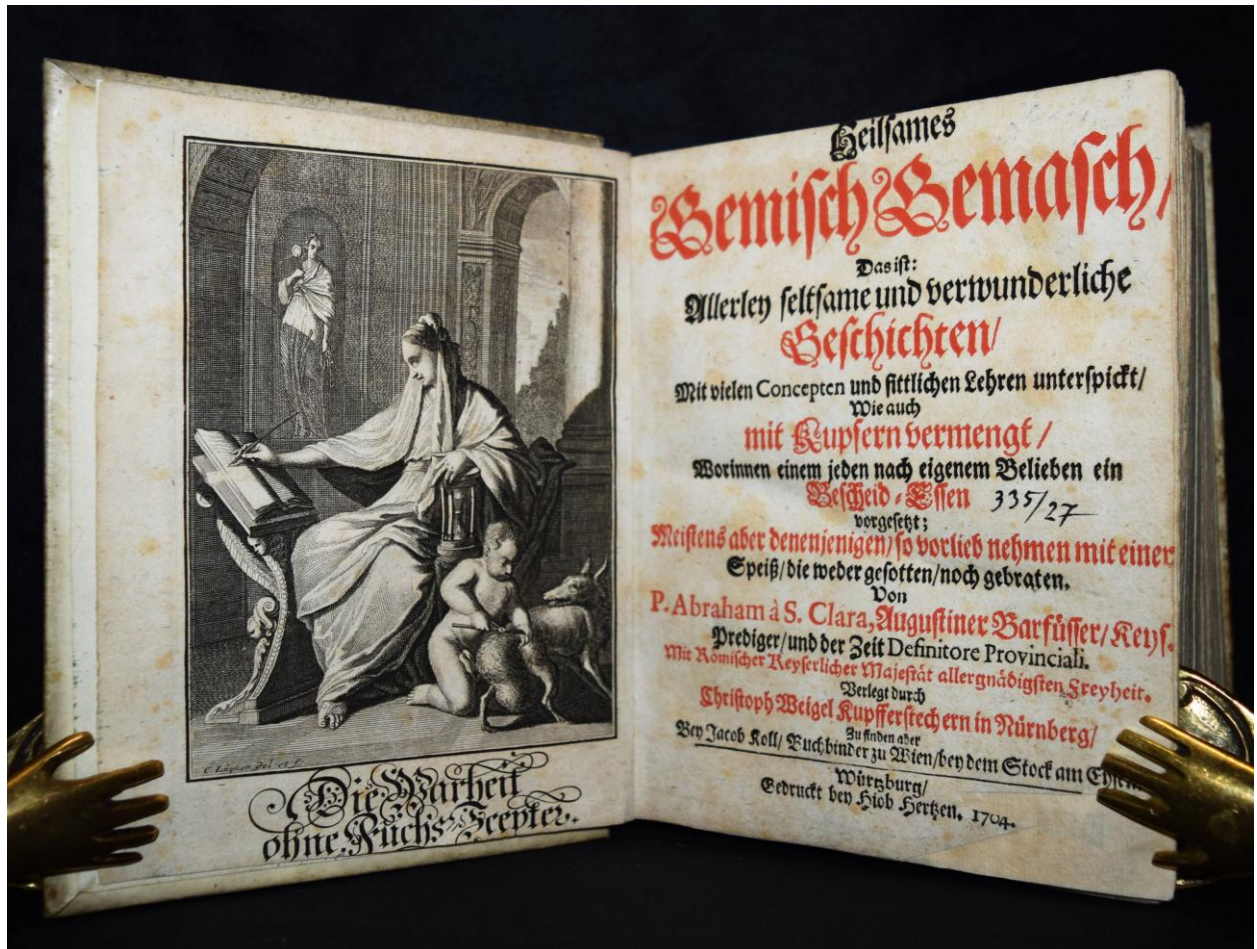
- 53 **Abraham à Sancta Clara** (d. i. **Ulrich Megerle**). Heilsames Gemisch-Gemasch. Das ist: Allerley seltsame und wunderliche Geschichten, Mit vielen Concepten und sittlichen Lehren unterspickt, wie auch mit Kupfern vermengt, Worinnen einem jedem nach eigenem Belieben ein Bescheid-Essen vorgesetzt, Meistens aber denenjenigen, so vorlieb nehmen mit einer Speiß, die weder gesotten, noch gebraten. Nürnberg, Christoph Weigel 1704. 8°. [6] Bl., 538 S., [4] Bl. mit Titel in Rot und Schwarz, gestoch. Frontispiz, 50 halbseitigen Kupferstichen von **Christian Luyken** und zahlr. Schmuck-Vignetten in Holzschnitt. Pergamenteinband der Zeit. EUR 1.200,--
Bertsche 46a 1. Dünnhaupt 43.2. Faber du Faur 1124. Goedeke III, 240, 24. Seebaß-Edelmann III, 16. VD18 14375931. - Erster Druck der ersten Ausgabe (S. 244 beginnt mit "tere"; beim zweiten Druck "Säck"); "Zu finden aber bey Jacob Koll, Buchbinder zu Wien, bey dem Stock am Eysen. Würzburg, gedruckt bey Hiob Herten". - "To the stories offered, Abraham adds entertaining admonitions written in the tone of popular sermons ... What he meant to provide was a devotional book, prious at the same time entertaning, indeed entrancing" (Faber du Faur). - "Das Frontispiz ist unterschrieben "Die Wahrheit ohne Fuchs-Scepter"; es stellt eine ins Schreiben vertiefte Frau dar, an deren Seite ein kl. Kind einem Fuchs den Schwanz abschneidet. Die einzelnen Kapitel sind meist schon durch drastische Überschriften gekennzeichnet: Pfyu Teufel wie stinckts, Pagatell führt in die Höll, Das Tau förscht der Wauwau, Behüt mich Gott vor der alten Hexen, Gute Creditores seyde grosse Debitores, Das geistliche Kräuter-Buch, Rosimunda du hertziger Schatz, u. ä. Die figurenreichen Kupfer passen gut zum Text und zeichnen sich durch hübsche Landschaften und Durchblicke aus" (Seebaß-Edelmann). - Einband etwas angestaubt und am Kapital leicht eingerissen, stellenweise etwas braunfleckig und gebräunt, sehr gutes Exemplar.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



54



Brecht, Bertolt. Dreigroschenroman. Amsterdam, Albert de Lange 1934. 492 S., [2] Bl. Orig.-Leinenband mit illustr. Schutzumschlag (Carola Neher als Polly Peachum).

EUR 200,--

Nubel A 109. Raabe-Hannich 41, 11. Sternfeld-Tiedemann 74. W.-G.² 18. - Erste Ausgabe. - "Dem Roman liegt das Theaterstück 'Die Dreigroschenoper' und John Gays 'Beggar's Opera' zu grunde". - "Zum Kriminalroman wird der 'Dreigroschenroman' dadurch, dass er seine Spannung ganz aus dem Milieu der Wirtschaftsverbrechen bezieht...Seinen Reiz bewahrt hat das Werk durch ein Swiftsches Element, durch die Satire und eine ironische Sprache" (Frankfurter Allgemeine Zeitung zur Neuausgabe bei Suhrkamp/Insel). - „Brecht zieht Epochen zusammen und quartiert seinen Gangstertyp in London ein, das den Rhythmus und das Aussehen der Zeit von Dickens hat. Das Privatleben unterliegt den früheren Bedingungen, der Klassenkampf denen von heute. Diese Londoner haben keine Telefone, aber ihre Polizei hat bereits Panzer" (W. Benjamin). - Erst 1950 erschien im Berliner Aufbau-Verlag eine Neuausgabe mit einem Schutzumschlag von Franz Haacken. - Der seltene Schutzumschlag etwas berieben und mit größeren restaurierten Fehlstellen am Rücken (kein Textverlust), gutes Exemplar.

55

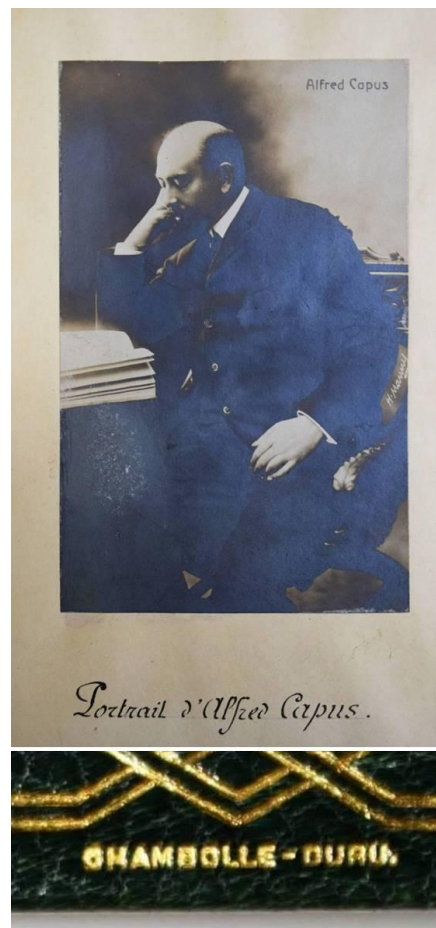
Chapus, Alfred. Qui perd gagne. Illustrations de **René Lelong.** Gravées sur bois par **G. Lemoine.** Paris, Société d'Éditions Littéraires et Artistiques 1900. 4° (25 x 16,5 cm.). [2] Bl., 310 S., [1] Bl. mit Titelvignette, 7 Tafeln und 72 Illustrationen nach

Holzstichen. Dunkelgrüner Maroquin-Lederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel, Innenkantenvergoldung und Goldschnitt in marmoriertem Pappschuber (signiert: **(René Victor) Chambolle (et Hippolyte) Duru**; illustr. Orig.-Umschlag beige bunden).

EUR 950,--

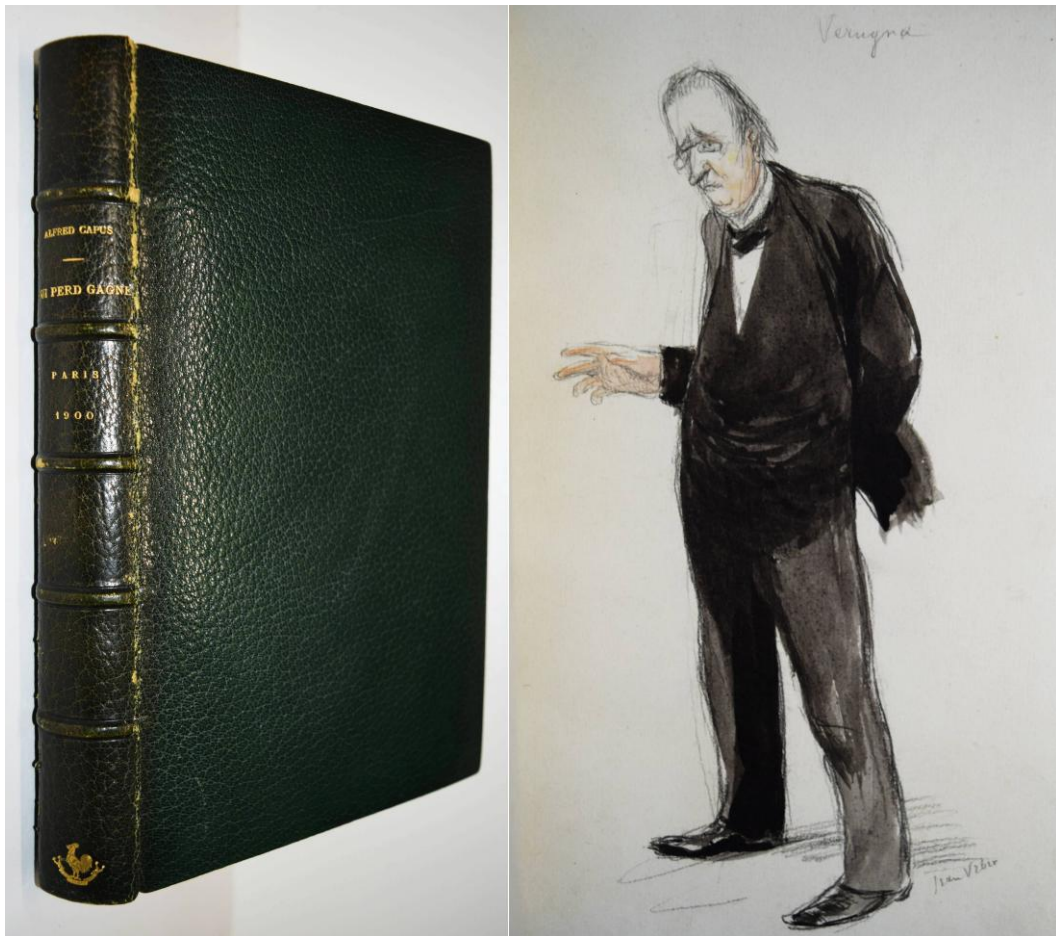
Nr. 4 von 5 Exemplaren auf "Japan ancien" (Gesamtauflage 50 Exemplare) mit 1 Original-Aquarell von Jean Veber (1864-1928); einer Suite der Tafeln auf China; einem mont. eigenhändigen Brief von A. Chapus sowie einer mont. Portrait-Photographie (Albumin-Abzug, 13,5 x 8,5 cm.) von A. Chapus. - Erste illustrierte Ausgabe des zuerst 1890 erschienen ersten Romans des französischen Journalisten, Schriftstellers und Dramatikers A. Chapus (1858-1922). - "1890 bis 1895 veröffentlichte Capus drei Romane, die sich den Geschicken junger Männer am Beginn ihrer Karriere als Journalist, Dramatiker bzw. Ingenieur widmen. ... Heinrich Mann, der sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts an der französischen Literatur orientierte und an Capus dessen Frivolität und scharfsinnigen Analysen schätzte, übersetzte 1901 Capus' Roman Wer zuletzt lacht (Qui perd gagne)" (Wikipedia). - "Ermüdete Großstädter. Verträgliche Egoisten. Bankrott vor dem Lebenskampf. Das ist der Kern von Alfred Capus. ... Capus ist ein entnervter Wahrheitsfreund, ein technisch ungeschickter Wahrheitsfreund; doch immerhin ein Wahrheitsfreund. Er hat, möchte man sprechen, den Willen zum Germanischen: ohne die Kraft einer unverbrauchten Rasse. Ein armer, lächelnder, gerupfter Spätling, der es ehrlich meint, - und dessen Blut zu dünn geworden ist" (Alfred Kerr, Die späten Lateiner, Gesammelte Schriften, Band 1, Die Welt im Drama. Berlin 1917, S. 395). - Gelenke etwas berieben, außergewöhnliches Exemplar aus der Bibliothek des bedeutenden französischen Bibliophilen **Arthur Meyer**, die 1924 in Paris versteigert wurde, mit dessen Exlibris und Supralibros am Fuss.

Maroquin vert lierre (reliure de l'époque signée Chambolle-Duru), dos à nerfs avec supra libris doré en pied, double filet doré sur les coupes, encadrement intérieur du même maroquin vert lierre orné de multiples filets dorés, doublures et gardes de tissu marron, couverture et dos conservés, tranches dorées, étui, ex-libris imprimé contrecollé au verso de la première garde. - Tirage à part de 50 exemplaires, celui-ci 1/5 de tête sur papier Japon comportant: un dessin original en couleurs, signé du dessinateur de presse Jean Veber (1864-1928), représentant un portait en pied de Verugna, un personnage du roman; une double suite de fumés sur Japon ancien et sur Chine, avec remarques.- Alfred Capus, (1857- 1922), journaliste, romancier et dramaturge français. Il est également connu sous les noms de plume de Canalis et Graindorge pour Le Figaro. "Qui perd gagne est un récit d'aventure qui a été écrit par Alfred Capus et publié en 1900. Dans cet extrait, un couple parisien décide d'emménager dans une maison située à la campagne, non loin de Mantes et en aval de la Seine. La vie au bord du fleuve attire ainsi ces personnages qui viennent s'installer près de la Seine et qui pourront profiter du paysage ainsi que de plusieurs activités comme le canotage". Exemplaire unique enrichi : - Un manuscrit de 4 feuillets, volants, in-8 (21,5 x 18) écrit au recto, titré "L'Intelligence d'Alfred Capus" et signé Paul (Bourget?). - Un portrait photographique d'Alfred Capus contrecollé sur un feuillet blanc, légendé à la main. - Une lettre autographe, un



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

feuillet recto petit in-8 (20,7 x 12 cm) d'Alfred Capus adressée à un ami, contrecollée sur un feuillet blanc. - Très bel exemplaire de la bibliothèque d'Arthur Meyer avec son ex-libris et son supra-libris.



4, AVENUE EMILE POUVILLON
Nov. 1911

Mon cher Directeur,

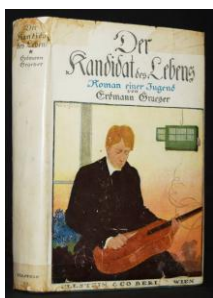
J'ai lu le dictum du gauleois qui a dit
c'est le petit roman sur le monde
de boulevard et du peuple algérien
parisien. La leçon a son caractère
le droit, il y a plus d'humanité, de ne pas
l'être offerte: c'est une victoire que le
vif de ce roman au son écho de
quelques lignes.

Un cordial salut
Alfred Capus

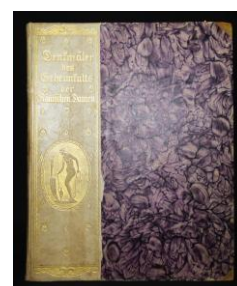
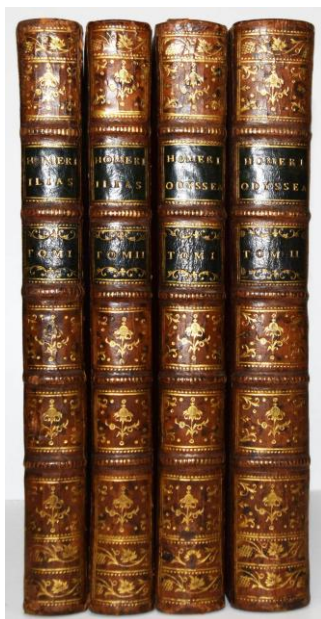
- 56 Dorat, (Claude-Joseph).** Les Tourterelles de Zelmis. Poème en trois chants. Rouen, J. Lemonnier 1880. Gr.-8° (22,5 x 14 cm.). [2] Bl., VIII, 31 S. mit Frontispiz, 1 Radierung und 2 gestoch. Vignetten von **Longueil** nach **Eisen**; alle in jeweils 3 Abzügen in Schwarz und Sepia gedruckt. Moderner Maroquin-Lederband mit goldgepr. Rückentitel, kreisrunden Leder-Intarsien in Dunkelrot, Grün und Orange sowie Kopfgoldschnitt. EUR 160,--
 Eines von 150 num. Exemplaren auf großem Papier (Papier Whatman). Mit den Radierungen in drei Zuständen in Schwarz und Sepia. - Vorderdeckel wohl materialbedingt etwas fleckig, schönes Exemplar in einem bemerkenswerten Künstler-Handeinband. Maroquin beige (reliure moderne), dos lisse avec titre doré en long, mosaïqué de pastilles de différents formats en maroquin jaune, vert et rouge en tête et en pied, plats ornés de 2 décors différents formés des mêmes pastilles mosaïquées de formats différents en forme de cercle, doublures et gardes de velours beige, tête dorée. Nouvelle édition illustrée d'un titre en frontispice, une planche hors texte et 2 vignettes in texte gravés sur cuivre par de Longueil, d'après Eisen. Tirage limité à 150 exemplaires en grand papier, celui-ci 1/100 pour l'édition artistique, ici 1/65 sur papier Whatman, (n°119), comportant les épreuves des gravures définitives tirées en bistre, avec double suite en noir et en sanguine. A part quelques rousseurs sur les serpentes, l'intérieur est propre. Bon état.



- 57 Graeser, Erdmann.** Der Kandidat des Lebens. Roman einer Jugend. 26.-40. Tausend. Berlin, Wien, Verlag Ullstein & Co. 1918. 8°. 377, (7) S. Orig.-Leinenband mit farbig illustr. Schutzumschlag. (Ullsteins 3 Mark-Romane, Band 56). EUR 40,--
 Seltener Unterhaltungsroman des Berliner Schriftstellers E. Graeser (1870-1937). - Graeser, der mit seinem ersten Roman Lemkes sel. Witwe (1907, 1928 verfilmt) berühmt wurde, thematisierte in seinen Unterhaltungsromanen die Lebenswelt der „kleinen Leute“ in Berlin seiner Zeit und legte dabei auch großen Wert auf den Berliner Dialekt. Seine Romane wurden später auch für Hörfunk und Fernsehen bearbeitet" (Wikipedia). - Der seltene Schutzumschlag im oberen und unteren Rand mit Tesafilm geklebt, sonst gut erhalten.



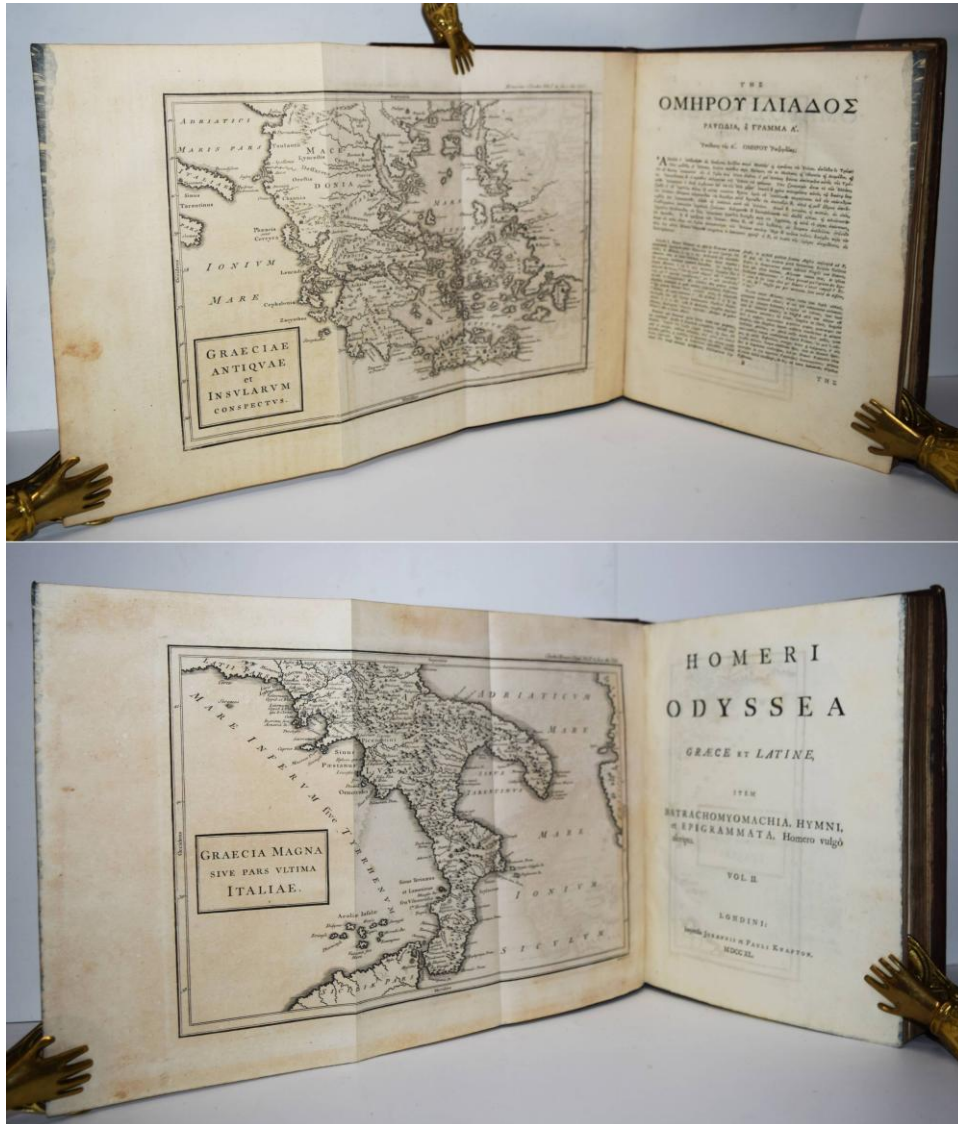
- 58 (Hancarville, Pierre-François Hugues Baron de).** Denkmäler des Geheimkults der römischen Damen. Als Fortsetzung der Denkmäler aus dem Privatleben der zwölf Caesaren. Privatdruck nach dem Original von 1784. Ohne Ort und Druck (1920). 4°. XIV, [1] Bl., 50 S. mit Frontispiz und 50 Tafeln. Orig.-Halbpergamentband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel, Rücken- und Deckelvergoldung und goldgepr. Deckelvignette. EUR 30,--
 Hayn-Got. IX, 261 ("vorzüglicher Privatdruck"). - Eines von 500 Exemplaren, hergestellt als Privatdruck für Subskribenten auf seitlich und unten unbeschnittenem Maschinenbütten. - Erschien auch mit dem französischen Originaltext. "Die mit der Hand gezeichneten Nachbildungen der geschnittenen Karneole, Smaragde und Sardonyxe wurden originalgetreu geätzt und individuell auf holzfreies Feindruckpapier reproduziert." - Innengelenke etwas angeplatzt, sonst gut erhalten.



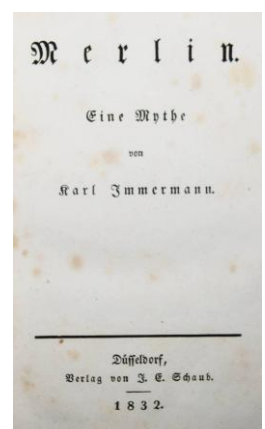
- 59 Homer (Hómeros).** Odyssea (et) Ilias. Graece et Latine. Edidit, annotationesque, ex notis nonnullis MStis... adjecit **Samuel Clarke**. Editio prima (Odyssea) et editio secunda (Ilias). 4 Bände. London, Johannis et Pauli Knapton 1740-1754. 4° (26 x 19,5 cm.). [4] Bl., 370 (statt 374) S.; Titel, S. 375-784, [18] Bl.; [3] Bl., 344 S.; [2] Bl., 347 S., [6] Bl. mit 4 gefalt. gestoch. Karten. Kalbslederbinden der Zeit mit goldgepr. Rückenschildern, reicher floraler Rückenvergoldung, Deckelfiletten und Goldschnitt. EUR 500,--
 Schweiger S. 158. - Berühmte zweisprachige Gesamtausgabe des Klassikers mit dem altgriechischen Text und der lateinischen Übersetzung des bedeutenden britischen Philologen, Theologen

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

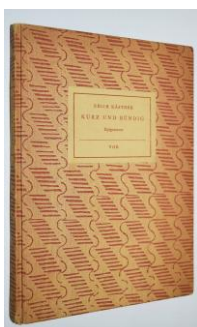
und Philosophen Samuel Clarke (1675-1729), Freund und Übersetzer von Isaac Newton. Das Werk wurde posthum von seinem Sohn Samuel Clarke herausgegeben und vervollständigt. - "In 1729 he published the first twelve books of Homer's Iliad. This edition, dedicated to William Augustus, Duke of Cumberland, was praised by Bishop Hoadly. Three years after his death appeared also the last twelve books of the Iliad, published by his son Samuel Clarke, the first three of these books and part of the fourth having, as he states, been revised and annotated by his father" (C. Hugh, Encyclopaedia Britannica, 1911, Vol. VI). - 2 Bl. (S. 219-220) in Band I fehlen (waren wohl nie beigegeben), gestoch. Exlibris, außergewöhnlich schönes, sauberes und dekorativ gebundenes Exemplar.



- 60 **Immermann, Karl (Leberecht).** Merlin. Düsseldorf, J. E. Schaub 1832. Kl.-8°. [1] Bl., 244 S. Pappband der Zeit. Verkauft
Slg. Borst 1660. Goedeke VIII, 615, 65. - Seltene erste Ausgabe. - Die Hauptquelle zu diesem Drama waren die "Altdeutschen Gedichte aus den Zeiten der Tafelrunde aus Handschriften der k.k. Hofbibliothek" von Felix Franz Hofstätter. Ein Gegenstück zu Goethes Faust; Goethe erscheint in der Rolle Klingsors. - Einband etwas berieben, stellenweise leicht braunfleckig, gutes Exemplar.



- 61 **Kästner, Erich.** Kurz und bündig. Epigramme. Olten, VOB Vereinigung Oltnrer Bücherfreunde 1948. 8°. 47 S., [1] Bl. Orig.-Pappband mit Rücken- und Deckelschild, Bezugspapier in Batikmodelldruck von **Emil Kretz**. EUR 50,-
Hätry 283. W.-G.² 40. - Erste Ausgabe; eines von 1000 num. Exemplaren (Gesamtauflage 1135 Exemplare). Gedruckt auf weißes Offsetpapier. - Schönes Exemplar.

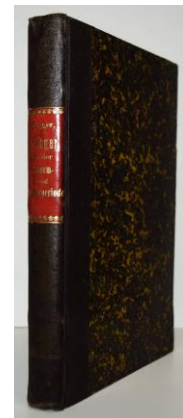


- 62 **Klinger - Rieger, Max.** (Friedrich Maximilian) Klinger in der Sturm- und Drangperiode. Mit vielen Briefen. Darmstadt, Arnold Bergsträsser 1880. 8°. XII, 440 S. mit

Portrait F. M. Klinger nach einer Kreidezeichnung von Johann Wolfgang von Goethe. Halbleinenband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild.

EUR 70,--

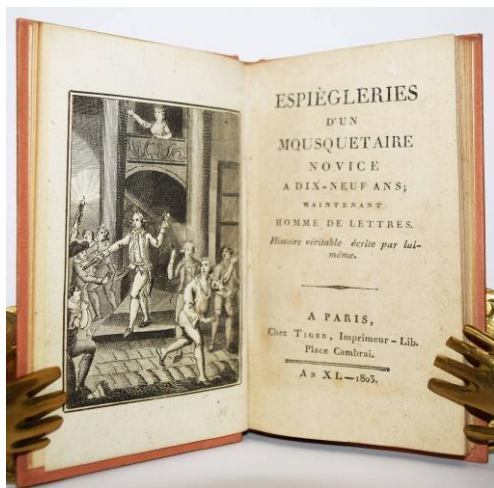
Vgl. KNLL IX, 507 (Klinger, Sturm und Drang. Schauspiel. 1776). - Erste Ausgabe. - Das Drama "Sturm und Drang", "eines der „merkwürdigsten Werke der Weltliteratur“ (C. Hering), wurde namensgebend für die gesamte literarische Strömung der Geniezeit. - "Dieses Drama zeigt den Drang ohne Ziel, den Sturm der Leidenschaften um ihrer selbst willen, in dem sie sich verwirren. Der Umstand, dass der Titel des Stückes bald zur Losung und später noch zur Epochenbezeichnung wurde, legt den Schluss nahe, dass es in dieser einmaligen Vermischung widerstreitender Gefühle als bezeichnend einerseits für die Zeit seiner Entstehung, andererseits für die Gemütsverfassung seines Dichters und seiner Bewunderer empfunden wurde" (Ulrich Karthaus, Sturm und Drang. Epoche – Werke – Wirkung. München, 2007, S. 112 f.). - St.a.T., gutes Exemplar.



- 63 (La Morlière, Charles-Jacques-Louis-Auguste Rochette de). *Espiègeries d'un mousquetaire novice à dix-neuf ans; maintenant homme de lettres. Histoire véritable écrite par lui-même.* Paris, Tiger An. XI. - 1803. 12° (13 x 8 cm.). 108 S. mit gestoch. Frontispiz. Moderner Pappband mit goldgepr. Rückenschild.

EUR 140,--

Posthum erschienene Satire des Theaterdichters, Journalisten und Betrügers J. Rochette de La Morlière (1719-1785). - "La Morlière ging nach Paris, trat den Musketieren des Königs bei und wurde binnen kurzem wegen unehrenhaften Verhaltens von der Truppe ausgeschlossen. Nach dieser kurzen militärischen Karriere widmete er sich mit mehr Erfolg der Schriftstellerei. 1746 kam sein erotischer Roman *Angola, histoire indienne, Ouvrages sans ressemblance* heraus, der mit entsprechenden Kupferstichen versehen war und in dem er ein satirisches Sittenbild des Pariser Gesellschaft der Zeit Ludwigs XV. zeichnete. ... La Morlières finanzielle Situation war immer angespannt, die Pension, die ihm seine Eltern zahlten, reichte nicht aus. Wie Jean Fabre schreibt, schlug er sich als Journalist, Gauner und Trickbetrüger, Falschspieler und Gesangsmeister und Schmarotzer der Pariser bürgerlichen und Adelsgesellschaft durch. Er handelte mit Bildern, veruntreute Geld Gutgläubiger, das er anlegen sollte und ging seine Bekannten um Darlehen an. Gegen Ende seines Lebens war er völlig verarmt und starb in einem Pariser Elendsviertel" (Wikipedia). - Einband fachgerecht erneuert, sehr gutes sauberes Exemplar. - *Satire posthume du dramaturge, journaliste et escroc J. Rochette de La Morlière (1719-1785).* « La Morlière se rendit à Paris, rejoignit les mousquetaires du roi et fut rapidement exclu de la troupe pour conduite déshonorante. Après cette brève carrière militaire, il se consacra avec plus de succès à l'écriture. En 1746, il publia son roman érotique *Angola, histoire indienne, Ouvrages sans ressemblance*, illustré de gravures sur cuivre, dans lequel il dressait un portrait satirique de la société parisienne à l'époque de Louis XV. ... La situation financière de La Morlière était toujours précaire, la pension que lui versaient ses parents ne suffisait pas. Comme l'écrivit Jean Fabre, il gagnait sa vie comme journaliste, escroc et filou, tricheur et maître de chant, et parasite de la bourgeoisie et de la noblesse parisiennes. Il faisait le commerce de tableaux, détournait l'argent que des personnes de bonne foi lui confiaient pour qu'il le place et sollicitait ses connaissances pour obtenir des prêts. À la fin de sa vie, il était complètement appauvri et mourut dans un « quartier pauvre de Paris » (Wikipedia). - Reliure refaite dans les règles de l'art, très bel exemplaire propre.



- 64 Müller von Königswinter, Wolfgang (eig. Peter Wilhelm Carl). *Rheinfahrt.* Ein Gedicht. Frankfurt a. M., Literarische Anstalt 1846. Kl.-8°. [4] Bl., 359 S. Halblederband der Zeit mit Romantikervergoldung.

EUR 70,--

Slg. Borst 2223. NDB XVIII, 486 f. - Seltene erste Ausgabe. - "Obwohl einige in den Jahren des Vormärz sozial betonte Gedichte M. als Anhänger von Zielen jungdeutscher Literaten ausweisen und seine 1846 in Darmstadt erschienenen „Bruderschaftslieder eines rhein. Poeten“ in Preußen verboten wurden, ließ ihn das ungebrochen romantische Empfinden vorrangig zum Heimatpoeten werden (*Rheinfahrt*, 1846; *Loreley*, *Rheinsagenbuch*, 1851; *Mein Herz ist am Rheine!*, 1857; *Sommertage im Siebengebirge*, 1867). Im Briefwechsel zwischen Marx und Engels wird M. als Vertrauensmann des Kommunistenbundes in Düsseldorf erwähnt" (W. Hütt in NDB). - Einband etwas berieben, durchgehend im oberen Blattrand wasserfleckig und stellenweise stärker braunfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



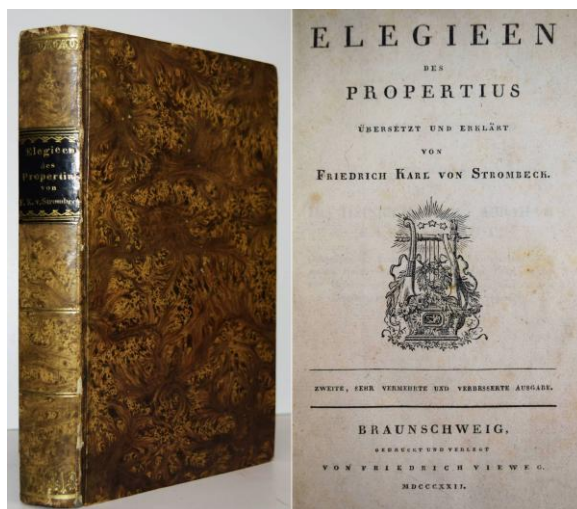
65

(Pezzl, Johann Andreas). *Faustin oder das philosophische Jahrhundert.* O. O. u. Dr. 1784. Kl.-8°. 310, (2) S. Halblederband der Zeit mit Rückenschild. Verkauft-ADB XXV, 578. Goedeke V, 506, 7, 1. Hayn-Gotendorf II, 240. NDB XX, 288 f. - Frühe (zweite?) Ausgabe des bedeutendsten Romans der österr. Aufklärung. Die erste Ausgabe erschien 1783 in Zürich. - In Form eines Schelmenromans wird Voltaire's "Candide" persifliert, eine scharfe Attacke auf die Zustände in Deutschland. "Diese Schrift wird als illuminantisch bezeichnet" (Wolfstieg). -

Der Aufklärer und Publizist J. A. Pezzl (1756-1823) "kritisierte auch hier die Kirche und besonders das Mönchswesen, aber auch den Soldatenhandel, dem der nach Amerika verkaufte Faustin zum Opfer fällt. Der Roman endet optimistisch im Wien Josephs II., der als Garant eines wahrhaft aufgeklärten, philosophischen Jahrhunderts gefeiert wird" (C. Siegrist in NDB). - Einband etwas berieben, die letzte Seite (Inhaltsverzeichnis) im weißen Rand mit Papierstreifen überklebt, gutes Exemplar.

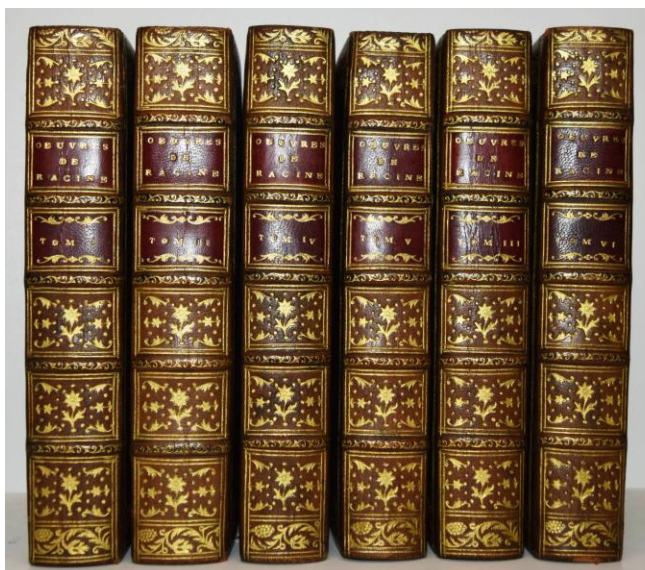
- 66 **Propertius, (Sextus Aurelius).** Elegieen des Propertius. Übersetzt und erklärt von **Friedrich Karl v. Strombeck.** 2., sehr vermehrte und verbesserte Ausgabe. Braunschweig, Friedrich Vieweg 1822. 8°. XXII, 332 S. Marmorierter Pappband mit goldgepr. Rückenschild und dezenter Rückenvergoldung. EUR 140,--

ADB XXXVI, 614 ff. Goed. VII, 616, 140, 4. Schweiger II, 833. - Erste vollständige Ausgabe von Strombecks Propertius-Übertragung. - "Propertius (Sextus P.), etwa 50-15 v. Chr., aus Umbrien bedeutendster römischer Elegiendichter, zum Kreis des Maecenas gehörig, mit Ovid befreundet. In seinen 4 Gedichtbüchern steht die Liebe zu "Cynthia" im Mittelpunkt, die in allen Stadien der Leidenschaft anschaulich und mit starker Empfindung geschildert wird; daneben Gedichte an Maecenas, an Augustus und an Freunde, Trostgedichte, Nachrufe, und besonders solche, die den Ursprung römischer Kulte u. dgl. behandeln, nach dem Vorbild des Kallimachos. Zu dem Reichtum an Stoffen gehört eine kühne, oft bis zur Unverständlichkeit gedrungene Sprache: der Fülle der mythologischen Bilder entspricht eine große Zahl griechischer Wörter; auch die Verskunst zeigt Härten. Sein Einfluß auf die Folgezeit war groß; Goethe wurde durch ihn zu seinen "Römischen Elegien"; und zu der "Euphrosyne" angeregt" (M. Schuster in Tusculum Lexikon). - Stellenweise etwas braunfleckig, sehr gutes Exemplar aus der Bibliothek des Pfälzer Weinbau-Historikers Friedrich v. Bassermann-Jordan (1872-1959) mit dessen Exlibris.



- 67 **Racine, Jean.** Oeuvres. Avec des commentaires par **Luneau de Boisjermain.** Band I-VI (von 7). Paris, Louis Cellot 1768. 8°. Mit gestoch. Portrait von **Gaucher** nach **J(ean)-B(aptiste) Santerre** und 9 (statt 12) Kupfertafeln von **Duclos, Flipart, Lemire, Lempereur, Levasseur, Née** nach **H(ubert)-F(rancois) Gravelot** und 10 Kupfertafeln von **Dambrun, Gaucher und Langlois** nach **(Jean Jacques) Le Barbier**. Dunkelgrüne Maroquin-Lederbände der Zeit mit goldgepr. Rückentiteln, reicher floraler Rückenvergoldung, Deckel-Filetten, Steh- und Innenkantenvergoldung und Goldschnitt. EUR 350,--

Brunet IV, 1078. Cohen-Ricci 847-9. Fürstenberg 80. Sander 1643. Tchemerzine IX, 361 c. - Erste Ausgabe mit den berühmten Illustrationen von H.-F. Gravelot (1699-1773). - Prachtvoll gebundene Luxus-Ausgabe mit sonst nicht beigegebenen zusätzlichen Illustrationen von J.-J. Le Barbier (1738-1826). - "Assez belle édition" (Cohen-Ricci). - Rücken zu Braun aufgeheilt, sehr schönes sauberes Exemplar in prachtvollen zeitgenössischen Einbänden. - Avec un portrait gravé de **Gaucher** d'après **J(ean)-B(aptiste) Santerre** et 9 (au lieu de 12) planches en cuivre de **Duclos, Flipart, Lemire, Lempereur, Levasseur, Née** d'après **H(ubert)-F(rancois) Gravelot** et 10 planches de cuivre de **Dambrun, Gaucher et Langlois** d'après **(Jean Jacques) Le Barbier**. Reliure en cuir maroquin vert foncé d'époque avec titres dorés, riche dorure florale sur le dos, filets sur les plats, dorure sur les tranches et les bords intérieurs et tranche dorée. - Première édition avec les célèbres illustrations de H.-F. Gravelot (1699-1773). - Magnifique édition de luxe reliée avec des illustrations supplémentaires de J.-J. Le Barbier (1738-1826) qui ne sont pas reliées ailleurs. - « Assez belle édition » (Cohen-Ricci). - Dos éclairci en brun, très bel exemplaire propre dans une magnifique reliure d'époque.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



- 68 Remarque, Erich Maria (d. i. Erich Paul Remark).** A l'ouest rien de nouveau. Traduit de l'allemand par **Alzir Hella** et **Olivier Bournac**. Édition nouvelle. Paris, Librairie Stock (Delamain et Boutelleau) 1929. 8°. 303, (1) S. Schwarzer Kalbslederband um 1940 mit Rückentitel in Silber, Weiß und Rot, figürliche Ledereinlagen auf dem Vorderdeckel in grau Schwarz und Gold (deutsche Soldaten mit Pickelhauben in einem Schützengraben), Spiegel mit blind- und weiß geprägten Rahmen und Silberschnitt in gefüttertem Pappschuber (Orig.-Umschlag beigegebunden). EUR 2.400,--
Erste französische Ausgabe, im Jahr der ersten Ausgabe. Eines von 1550 num. Exemplaren auf "Papier pur Fil de Corvol" (Gesamtauflage 1660 Exemplare). - Außergewöhnlich schönes Exemplar in einem stimmigen Künstler-Einband mit "Schützengraben"-Motiv.

Reliure en cuir de veau noir avec titre au dos en argent, blanc et rouge, incrustations figuratives en cuir sur la couverture avant en gris, noir et or (soldats allemands avec casques à pointe dans une tranchée), miroir avec cadre gaufré en blanc et doré à froid et tranche argentée dans un étui en carton doublé (couverture d'origine reliée). - Première édition française, année de la première édition. L'un des 1550 exemplaires numérotés sur papier pur fil de Corvol (tirage total: 1660 exemplaires). - Exemplaire d'une beauté exceptionnelle dans une reliure d'artiste harmonieuse avec motif "tranchée".



69



Rombach, Otto (August). Es gärt in Deutschland. Roman. 1. bis 7. Tsd. Baden-Baden, Merlin-Verlag (1929). 8°. 443, (5) S. Orig.-Halbleinenband mit Deckelschild (Einband-Entwurf: Hermann Rombach). EUR 60,--

Erste Ausgabe, selten. - Der erste politische Roman des Journalisten und Schriftstellers O. Rombach (1904-1984), der später mit seinen historischen Romanen *Adrian der Tulpendieb* (1935) und *Der junge Herr Alexius* (1940) bekannt wurde. Das Buch ist auf der Liste Verbrannte und Verbannte der im Nationalsozialismus verbotenen Publikationen. - Deckelschild etwas berieben, sehr gutes Exemplar.

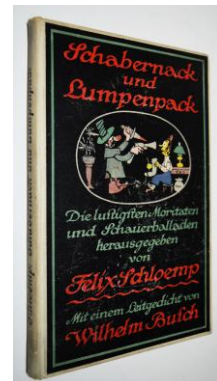
70

Schloemp, Felix (Hrsg.). Schabernack und Lumpenpack. Die lustigsten Moritaten und blutigsten Schauerballaden. Mit Beiträgen von **Wilhelm Busch** und 75 drolligen Bildern von **Walter Trier**. München und Leipzig, Georg Müller 1913. Gr.-8°. 118 S., [5] Bl. mit

Titelvignette und 70 zweifarbigen Illustrationen, davon 5 ganzseitig. Farbige illust. Orig.-Leinenband.

EUR 40,--

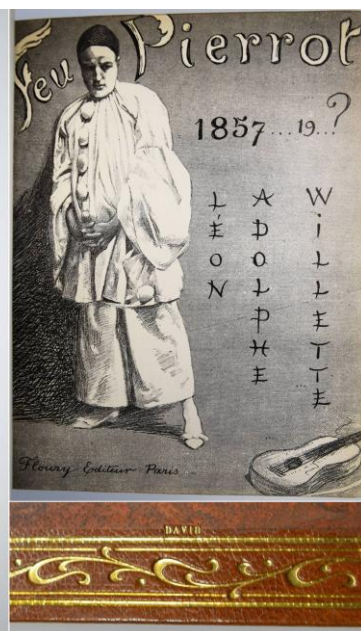
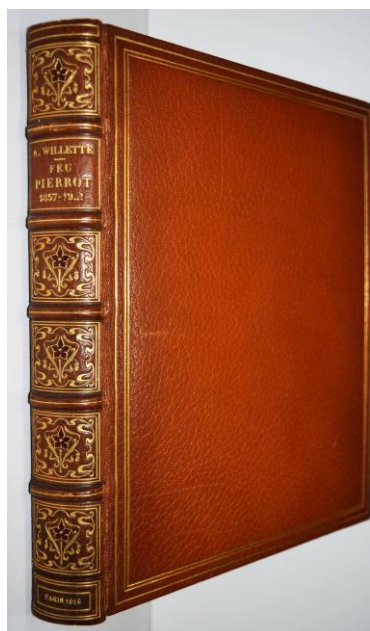
Hatry 11. Lang 2. - Sechste Auflage. - Die dritte Buchgestaltung W. Triers. Mit literarischen Beiträgen von W. Busch, F. Wedekind, E. Mühsam, L. Thoma, D. v. Liliencron, T. Etzel und dem Herausgeber. - "Ein Standardwerk des tragikomischen Humors. Mit 100 (!) farbigen Originalbildern von dem Karikaturisten Walter Trier" (G. Müller). - "Offensichtlich wollte der Verlag mehr Bilder, oder konnte nicht zählen, oder überschätzte die Produktivität Triers oder trieb Schabernack" (T. Hatry). - Einband etwas berieben, gutes Exemplar der gebundenen Ausgabe.



71

Willette, Léon Adolphe. Feu Pierrot. 1857-19 ? Paris, H. Floury 1919. 4° (25,5 x 20 cm.). 183, (1) S. mit Titel in Rot und Schwarz, 36 (12 farbige, teils montierte) lithographierte Tafeln und zahlr. Illustrationen im Text. Hellbrauner Maroquin-Lederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel, reicher Rückenvergoldung, Deckelfiletten, Steh- und Innenkantenvergoldung und Goldschnitt (signiert: **(Salvador) David**; illustr. Orig.-Umschlag beige-bunden). EUR 600,--

Carteret IV, 409 ("Edition recherche"). - Nr. 5 von 50 Exemplaren auf Japan-Bütten. - Luxusausgabe der Autobiographie des berühmten französischen Illustrators, Karikaturisten und Malers L. A. Willette (1857-1926). - Willette studierte seit 1875 an der École des Beaux-Arts in Paris u. a. bei Alexandre Cabanel. Seit 1879 arbeitete er für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften als Karikaturist und signierte seine Zeichnungen mit den Pseudonymen „Bebe“, „Cemoui“, „Loison“, „Nox“ und „Pierrot“. 1920 gründete er zusammen mit Jean-Louis Forain, Maurice Neumont und Francisque

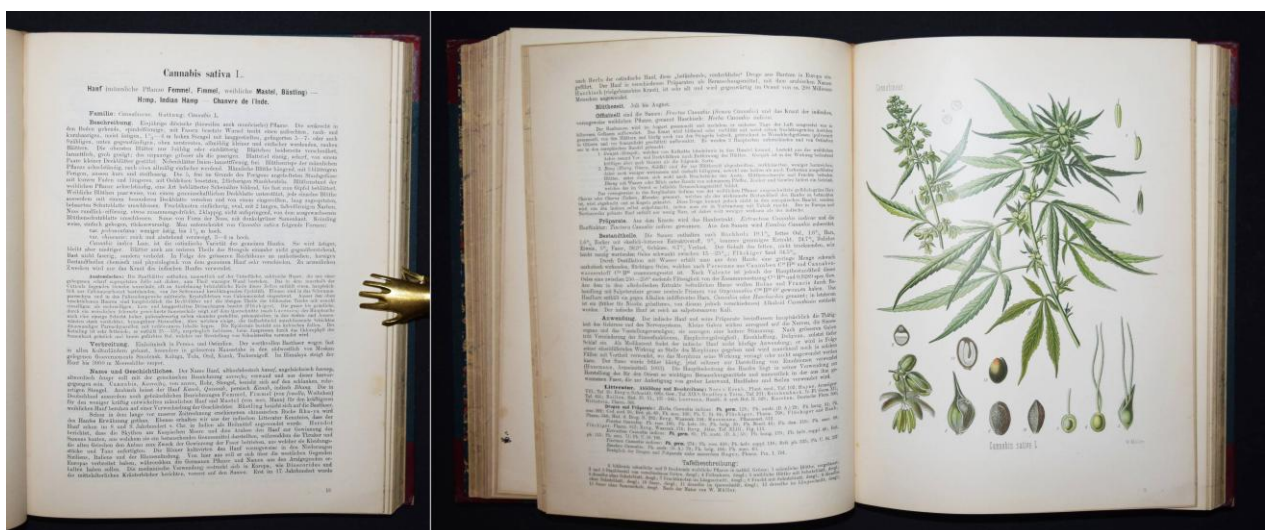
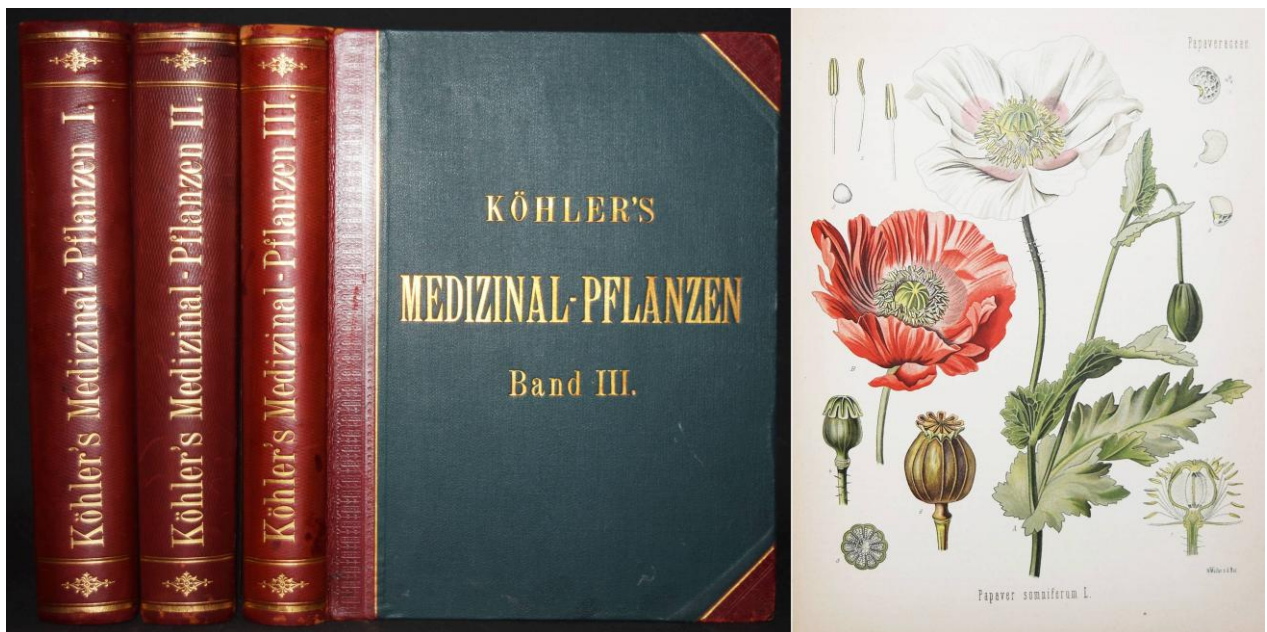


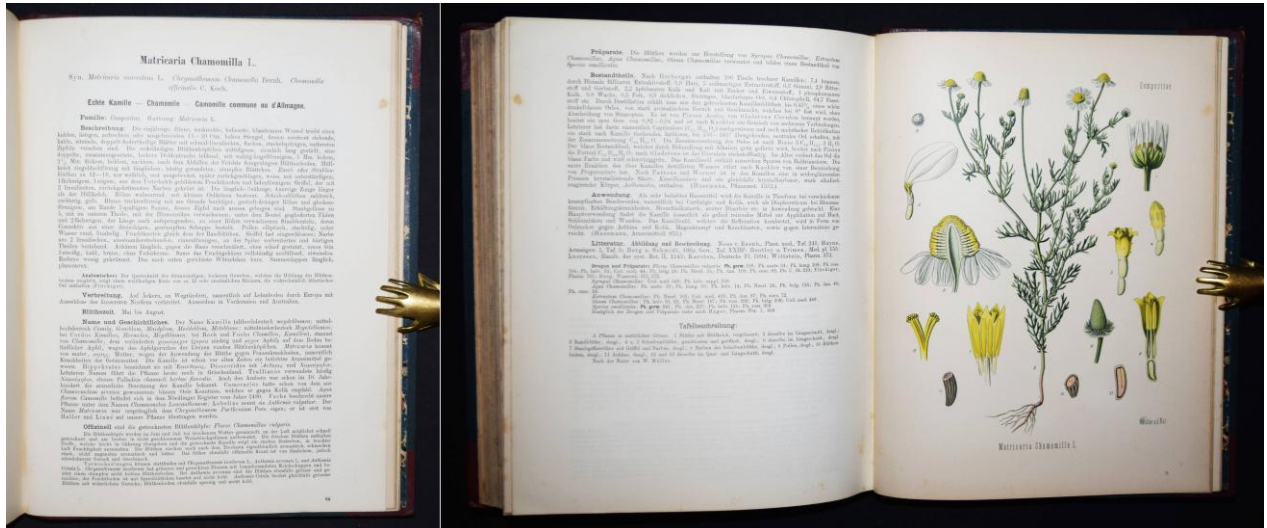
Poulbot die "République de Montmartre", deren Präsident er bis zum 14. August 1923 war. Neben Théophile-Alexandre Steinlen war Willette einer der wichtigsten Mitarbeiter der Zeitschrift "Le Chat Noir" (Paris 1882-1897), einem Werbe-Organ des legendären Pariser Kabarets auf dem Montmartre. - Sehr schönes Exemplar in einem prachtvollen Meistereinband des bedeutenden Pariser Buchbinders Salvador David (1859-1929), der 1890 die Werkstatt seines Vaters Bernard David (1824-1895) übernahm.

Plein maroquin fauve (reliure signée David), couverture et dos conservés, dos à nerfs orné, triple filet doré encadrant les plats, double filet doré sur les coupes, roulette dorée sur les chasses, toutes tranches dorées. - Édition originale, tirée à 50 exemplaires numérotés sur Japon, ici le n°5. - Édition de luxe de l'autobiographie du célèbre illustrateur, caricaturiste et peintre français L. A. Willette (1857-1926). Willette a étudié à l'École des Beaux-Arts de Paris à partir de 1875, notamment auprès d'Alexandre Cabanel. À partir de 1879, il a travaillé comme caricaturiste pour divers journaux et magazines, signant ses dessins sous les pseudonymes « Bebe », « Cemoui », « Loison », « Nox » et « Pierrot ». En 1920, il fonda avec Jean-Louis Forain, Maurice Neumont et Francisque Poulbot la « République de Montmartre », dont il fut le président jusqu'au 14 août 1923. Avec Théophile-Alexandre Steinlen, Willette fut l'un des principaux collaborateurs du magazine « Le Chat Noir » (Paris, 1882-1897), organe de promotion du légendaire cabaret parisien de Montmartre. - Très bel exemplaire dans une magnifique reliure de maître réalisée par l'éminent relieur parisien Salvador David (1859-1929), qui reprit en 1890 l'atelier de son père Bernard David (1824-1895)

XI. Medizin, Pharmazie

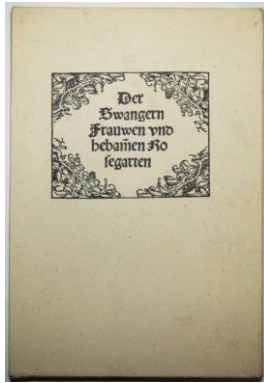
- 72 **Köhler, (Hermann Adolf).** Medizinal-Pflanzen in naturgetreuen Abbildungen mit kurz erläuterndem Text. Atlas zur Pharmacopoea germanica, austriaca, belgica, danica, helvetica, hungarica, rossica, suecica, neerlandica, British pharmacopoeia, zum Codex medicamentarius sowie zur Pharmacopoeia of the United States of America. Herausgegeben von **G. Pabst** (I, II) und **Max Vogtherr** (III). 3 Bände. Gera, Friedrich v. Zeischwitz (vormals Fr. Köhler's Botanischer Verlag) (1883-1898). 2°. Mit 283 chromolithographierten Tafeln. Orig.-Halblederbände mit goldgeprägten Rücken- und Deckeltiteln. EUR 1.600,--
- ADB XVI, 441 f. Nissen, BBI 1085. Stafleu-Cowan 3806. - Erste Ausgabe, eines der bekanntesten Handbücher der Heilpflanzen des ausgehenden 19. Jahrhunderts. - Band III (Ergänzungsband) mit dem Untertitel "Neueste Medizinalpflanzen und Verwechselungen" bearbeitet von **Max Vogtherr** und **M. Gürke**. - Zu jeder Tafel meist 1 bis 2 Blatt mit Beschreibungen der Pflanzen. Am Anfang von Band I: Aufzählung der im Text erwähnten Pflanzen nebst ihren Synonymen und Varietäten nach dem Eichler'schen System (und) Alphabetische Aufzählung der im Text besprochenen Drogen nebst ihren wirksamen Stoffen und deren wichtigsten Zersetzungsprodukten (auf 54 S.). - Der Atlas illustriert und erläutert ca. 400 Arzneipflanzen. Die beigelegten Monographien beinhalten ausführliche Angaben zur Botanik und zur medizinischen Wirksamkeit der betreffenden Pflanze. Ergänzt werden die Texte durch Chromolithografien von K. Günther, L. Müller und C. F. Schmidt, die sowohl durch ihre grafische Qualität als auch Detailtreue überzeugen und sämtliche Merkmale der jeweiligen Art wiedergeben. Daher werden die Abbildungen auch heute noch gerne zur Erläuterung von Pflanzen referenziert. - H. A. Köhler (1834-1879) war seit 1874 Professor an der Universität Halle. - Rücken etwas berieben, nur vereinzelt im Text leicht braunfleckig, sehr gutes Exemplar.



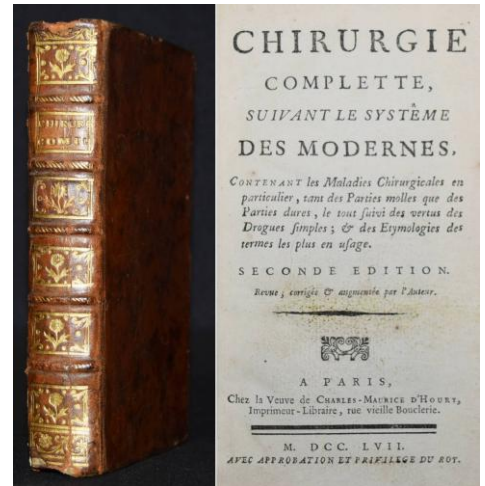


- 73 **Planque, François.** Chirurgie complete, suivant le système des modernes. Contenant les maladies chirurgicales, en particulier, tant des parties molles que des parties dures, le tout suivi des vertus des drogues simples; & des etymologies des termes les plus en usage. (Volume II de 2). Seconde edition. Revue, corrigée et augmentée par l'auteur. Paris, Veuve de Charles-Maurice d'Houry 1757. Kl.-8° (17 x 9,5 cm.). [3] Bl., 204 S.; 251 S. Kalbslederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und floraler Rückenvergoldung. EUR 100,--

In sich abgeschlossener Band II des zuerst 1744 erschienenen Handbuchs des franz. Chirurgen François Planque (1696 - 1765). - Contenant: Des maladies chirurgicales en particulier. - Des maladies des parties molles. - Des maladies des parties dures. - Des drogues simples. - Etymologies Latines & Grecques. - Kapital und Fuss mit kl. Fehlstellen, nur vereinzelt etwas braunfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar. Volume II autonome du manuel du chirurgien français François Planque (1696 - 1765), publié pour la première fois en 1744. - Contenu : Des maladies chirurgicales en particulier. - Des maladies des parties molles. - Des maladies des parties dures. - Des drogues simples. - Étymologies latines et grecques. - Capital et pied avec quelques petites lacunes, quelques taches brunes éparses, bel exemplaire à la reliure décorative.

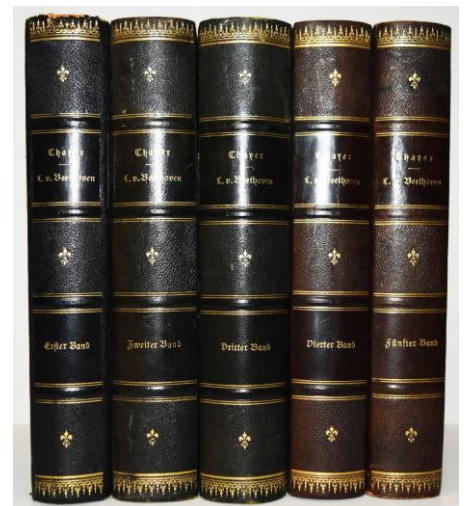


- 74 **(Röbllin, Eucharius).** Der swangern frauen und hebamen rosegarten. (Faksimile-Druck der Ausgabe, Straßburg 1513). Zürich, Josef Stocker (1976). 8°. 137 S., [1] Bl. mit illustr. Titelblatt und einigen Abb. nach Holzschnitten. Orig.-Pergamenteinband in Pappschuber. EUR 70,--
- Eines von 475 num. Exemplaren. - Schuber geringfügig fingerfleckig, gutes Exemplar.

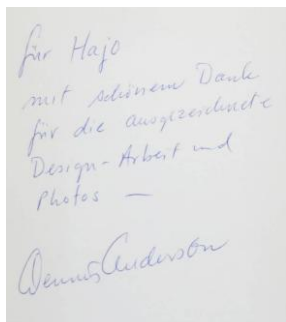


XII. Musik, Theater, Film, Tanz

- 75 **Beethoven - Thayer, Alexander Wheelock.** Ludwig van Beethovens Leben. Nach dem Original-Manuskript deutsch bearbeitet von Hermann Deiters. Misch-Auflage, Revision der von H. Deiters bewirkten Neubearbeitung (1901) von Hugo Riemann. 5 Bände. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1908-1917. Gr.-8°. Mit zahlr. Musik-Beispielen. Orig.-Halblederbände mit goldgepr. Rückentiteln und Rückenvergoldung. EUR 280,--
- MGG I, 1563. NDB III, 572 f. (Deiters). Kat. Wolffheim II, 449. - "Vor allem ... die deutsche Bearbeitung der damals noch nicht im englischen Original erschienenen Beethovenbiographie des Amerikaners Alexander Wheelock Thayer (1817-1897) seit 1866 (in 3 Bänden, denen, von Hugo Riemann betreut, noch 2 weitere folgten) sind Gipfelleistungen in der Geschichte der neueren Musikerbiographie geworden" (NDB). - Band I am Kapital geringfügig beschädigt, schönes Exemplar der dekorativen Halblederausgabe.



76



Dylan - Anderson, Dennis. The hollow horn. Bob Dylan's reception in the United States and Germany. München, Hobo Press (1981). 8°. IX, 280 S. mit 13 Abb. von **Hajo Bernhard** (6, inkl. Umschlag), **Angela Dierks** (3), **Carl Harding** (4) und **Gerfried Zwicker** sowie **11 Orig.-Photographien (Silbergelatine, jeweils 18 x 24 cm.) von Hajo Bernhard**. Illustr. Orig.-Kartonumschlag (Entwurf: Hajo Bernhard). (Dylanology - Whatever that is, vol. 1).

EUR 280,--

Mit eigenhändiger Widmung von D. Anderson "Für Hajo (Bernhard) mit schönem Dank für die ausgezeichnete Design-Arbeit und Photos - Dennis Anderson". - Die beiliegenden Orig.-Fotos zeigen Konzert-Plakate des legendären Dylan-Konzerts in der Westfalen-Halle in Dortmund im Juni 1978 (5 verschiedene Abzüge, wovon einer für das Cover-Bild verwendet wurde). Von zwei beiliegenden Konzert-Fotos, ist eines im Buch abgedruckt. Die anderen Aufnahmen, meist bei Interviews oder Pressekonferenzen entstanden, sind nicht im Buch abgedruckt. Das Buch enthält Aufnahmen von Konzerten in München, Bonn und Berlin; eine Aufnahme zeigt Dylan am Flughafen in Sydney. - Umschlag und Schnitt etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.



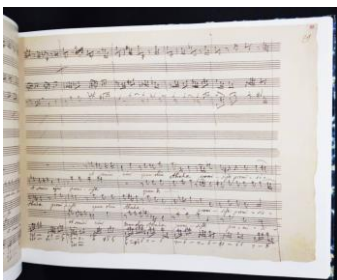
- 77 **Kutsch, Karl J. und Leo Riemens.** Unvergängliche Stimmen. Sängerlexikon. - Erster Band: A-L. - Zweiter Band: M-Z. - Ergänzungsband I. - Ergänzungsband II. 4 Bände. Bern, München, Francke und K. G. Saur 1987-1994. 4°. Original-Leinenbände mit Original-Schutzumschlägen.

EUR 50,--

Schutzumschlag von Band 2 mit Einriss am Kapital, sehr gutes Exemplar.



- 78 **Mozart, Wolfgang Amadeus.** Requiem KV 626. Partitur, vollständige Faksimile-Ausgabe im Originalformat der Originalhandschrift in zwei Teilen nach Mus. Hs. 17.561 der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek. Herausgegeben und kommentiert von **Günter Brosche**. (Englische Übersetzung des Kommentars: **Faye Ferguson**). Graz,



Akademische Druck- u. Verlagsanstalt (ADEVA) und Kassel, Basel, London, New York, Bärenreiterverlag 1990. Quer-4° (25 x 33 cm.). 37 S., [100] Bl. (farbiges Voll-Faksimile). Marmoriertes Orig.-Pappband mit goldgepr. Deckeltitel. EUR 80,--
Sehr gutes Exemplar.

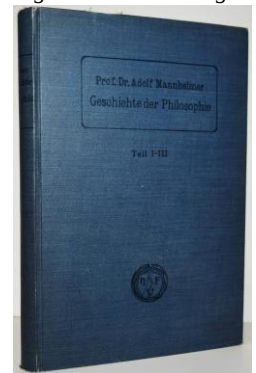
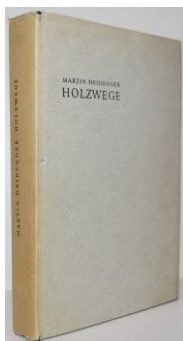
XIII. Naturwissenschaften

- 79 Romanes, George John.** Darwin und nach Darwin. Eine Darstellung der Darwinschen Theorie und Erörterung Darwinistischer Streitfragen. I. Band. Die Darwinsche Theorie. Mit Bewilligung des Verfassers aus dem Englischen übersetzt von **B. Vetter**. Leipzig, Wilhelm Engelmann 1892. 8°. V, [1] Bl., 542 S. mit 1 Portrait und 124 Holzstichen im Text. Moderner Halbleinenband mit goldgepr. Rückenschild und Linienvergoldung. EUR 90,--
Seltene erste deutsche Ausgabe des ersten Teils der wichtigen Abhandlung über Darwins Evolutions-Theorie. 1895 und 1897 erschienen noch weitere Bände "Darwinistische Streifragen. Vererbung und Nützlichkeit" und "Darwinistische Streitfragen. Isolation und physiologische Anlese". - Der britische Evolutionsbiologe G. J. Romanes (1848-1894) "legte den Grundstein für die Tierpsychologie und sagte Ähnlichkeiten zwischen den kognitiven Prozessen bei Menschen und Tieren voraus, schrieb Tieren jedoch auch in weit stärkerem Maß menschliche Eigenschaften zu als dies wissenschaftlich gesichert war (Anthropomorphismus). Er war der jüngste von Charles Darwins akademischen Freunden. Seine Sicht auf die Evolution hat historische Bedeutung. Romanes führte den Begriff Neodarwinismus ein, der heute noch genutzt wird, um eine neuere Form des Darwinismus zu bezeichnen. Sein früher Tod stellte einen Verlust für die britische Evolutionsbiologie dar. Innerhalb von sechs Jahren wurden die mendelschen Arbeiten wiederentdeckt und neue Ansichten zur Debatte gestellt" (Wikipedia). - Sehr gutes Exemplar.



XIV. Philosophie

- 80 Heidegger, Martin.** Holzwege. Frankfurt a.M., Klostermann (1950). 8°. 345 S., [1] Bl. Orig.-Leinenband mit Schutzumschlag. EUR 50,--
KNLL VII, 543 f. Ziegenfuss I, 487 ff. - Erste Ausgabe dieser Sammlung mit grundlegenden Abhandlungen aus den Jahren 1935 bis 1946, die gegenüber den Erstveröffentlichungen meist überarbeitet und erweitert worden sind. - Inhalt: Der Ursprung des Kunstwerkes; Die Zeit des Weltbildes; Hegels Begriff der Erfahrung; Nietzsches Wort "Gott ist Tod"; Wozu Dichter?; Der Spruch des Anaximander. - Schutzumschlag am Rücken etwas gebräunt und mit geringfügigen Randleisuren, gutes Exemplar.
- 81 Mannheimer, Adolf.** Geschichte der Philosophie in übersichtlicher Darstellung. 2. umgearbeitete und erheblich vermehrte Auflage. 3 Teile in 1 Band. Frankfurt a. M., Neuer Frankfurter Verlag 1903-1908. Gr.-8°. [2] Bl., 111, (1) S.; 120 S.; 287, (1) S. Orig.-Leinenband. EUR 40,--
I. Wesen und Aufgabe der Philosophie. - II. Die Philosophie der Griechen. - III. Von Kant bis zur Gegenwart. I. Zeit des Idealismus. II. Zeit des Positivismus. Von Franz Mannheimer. - A. Mannheimer (1833-1909) war Professor in Frankfurt am Main. - Sehr gutes Exemplar.
- 82 Wilbrand, Johann Bernhard.** Das Gesetz des polaren Verhaltens in der Natur. Dargestellt in den magnetischen, electrischen und chemischen Naturerscheinungen; in dem Verhalten der unorganischen Natur zur organischen Schöpfung; in den Erscheinungen des Pflanzen- und Thierlebens; in dem Verhalten unseres Weltkörpers zu dem umgebenden Planetensystem. Zur Begründung einer wissenschaftlichen Physiologie. Gießen, C. G. Müller 1819. Kl.-8°. Titel, IV S., [1] Bl., 353, (1) S. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und dezenter Rückenvergoldung. EUR 180,--
ADB XLIV, 520 f., Hirsch-Hüb. V, 933 und Schmid 1707 (verz. alle vorliegendes Werk nicht). - Sehr seltene erste und einzige Ausgabe. - J. B. Wilbrand (1779-1846) war Ordinarius der Anatomie, Physiologie und Naturgeschichte in Gießen. Seit 1807 veröffentlichte er Schriften vor allem zur Physiologie und Botanik, die sich zumeist in Goethes Bibliothek vorfinden (Ruppert 5265-5276). Einen Besuch des Giessener Professors bei Goethe erwähnt Kanzler von Müller am 3. 10. 1823. - "Nachdem er sich durch Uebernahme einer Hofmeisterstelle etwas Geld erspart hatte, und von seinen Lehrern eine Unterstützung erhielt, bezog er zu seiner weiteren Ausbildung 1805 die



Universität Würzburg, woselbst er 1806 die Doctorwürde erwarb. Dann begab er sich nach Paris und hörte die Vorlesungen von Cuvier, Dumeril und Lamarck. Nach Münster zurückgekehrt, hielt er Vorlesungen „über die graduelle Entwicklung der organischen Natur“, in welcher er die gesamte organische Natur nach allen Richtungen hin als Einheit behandelte. Diese Vorträge erschienen später im Druck unter dem Titel: „Darstellungen der gesamten Organisation“ (2 Bde., Gießen 1809 und 1810). Infolge dieser Vorlesungen, welche große Anerkennung fanden, erhielt W. einen Ruf an die Universität Gießen und übernahm dort 1809 die Vorlesungen über Anatomie, Botanik und Zoologie. Im J. 1811 erhielt er von der naturforschenden Gesellschaft zu Haarlem für die beste Preisarbeit über die Classification der Thiere die goldene Medaille“ (W. Heß in ADB). - Gelenke, Kapital und Fuß etwas verrieben, zeitgenöss. Besitzvermerk auf dem Vorsatz, durchgehend etwas gebräunt und braunfleckig, gutes Exemplar.

XV. Photographie

- 83 Blossfeldt, Karl.** Urformen der Kunst. Photographische Pflanzenbilder. Hrsg. mit einer Einleitung von **Karl Nierendorf**. 5. Aufl. Berlin, Ernst Wasmuth (1953). 4°. XIV, 1 Bl., 96 S. mit 96 Bildtafeln in Lichtdruck. Orig.-Kartonumschlag.

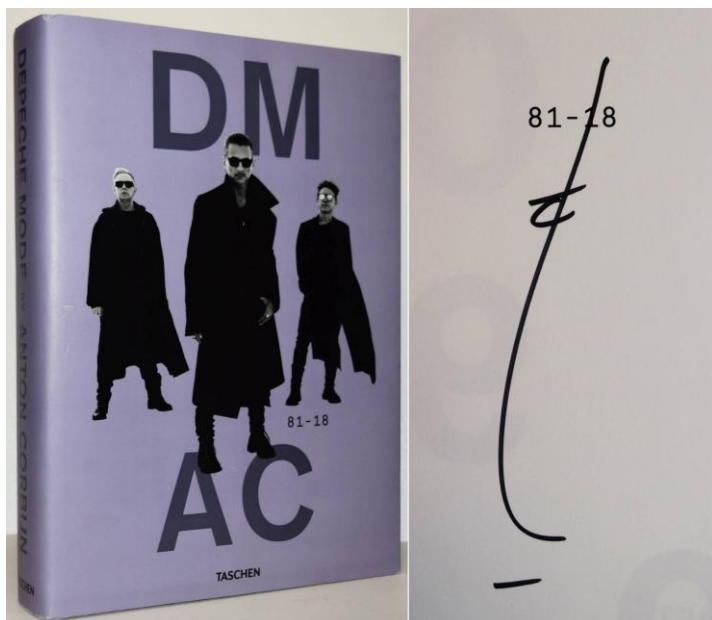
EUR 70,--

Vgl. Auer 133. Heidtmann 14471 u. 7293. Heiting/Jaeger I, 188 ff. (mit mehreren Abb.). Parr/Badger I, 96. Roth, The Open Book S. 66 f. Roth, The Book of 101 Books 48 f. (alle erste Ausgabe von 1928). - Letzte Ausgabe. - "In seiner äußerst pathetisch formulierten Einleitung unterstellt Nierendorf zunächst eine enge Verbindung von Kunst und Natur über die Jahrhunderte hinweg, um dann schließlich Blossfeldt zu attestieren, dass noch niemand zuvor diese Beziehung "mit gleich packender Unmittelbarkeit" dargestellt habe und dies ganz "ohne Effekte, lediglich durch vielfache Vergrößerung" sichtbar gemacht durch "sachliche Mittel der photographischen Technik"... Die Einleitung spricht daher möglichst viele Zielgruppen an: "Kunstexperten und Naturfreunde, Esoteriker neuer Weltanschauungen und schließlich auch noch Fotofreunde." ... Die Pflanzen wirken so plastisch, dass man sie anfassen möchte ... Walter Benjamin... lobt... in der "Literarischen Welt" (1928) vor allem das 'Können' Blossfeldts, das sich unabhängig vom 'Wissen', also der dahinterstehenden Intention, in seinen Fotografien manifestiert. Dass diese Bilder "im Pflanzendasein einen ganzen unvermuteten Schatz von Analogien und Formen" auf tun, ist laut Benjamin nur der Fotografie zu verdanken, welche durch ihre technischen Möglichkeiten, wie der starken Vergrößerung, die Erschaffung dieser neuen Bilderwelten erst ermöglicht" (B. Hammers in Heiting/Jaeger). - Sehr gutes Exemplar der kartonierten Ausgabe.



- 84 Corbijn, Anton.** DM AC. Depeche Mode by Anton Corbijn. (Editor: **Reuel Golden**, New York; Introduction: **Simon Bainbridge**). Köln, Taschen (2021). Gr.-4° (35 x 25 cm.). 511, (1) S. mit über 500 teils farb. Abb. Orig.-Leinenband mit illustr. Schutzumschlag. EUR 350,--

Signed by Anton Corbijn. - Text in English, French and German. - "Since the 1980s, Dutch master Anton Corbijn's timeless and brooding aesthetic has cemented Depeche Mode's reputation as effortlessly cool. With over 500 images from Corbijn's personal archives, some never seen before, as well as Corbijn's handwritten captions, and an in-depth interview with the artist, this is the eagerly anticipated, wallet friendly successor to our 2020 limited edition. Created with the full collaboration of the band, DM by AC visually amplifies Anton Corbijn's stunning impact on the world's biggest cult band and celebrates one of the most creative and enduring collaborations in rock history" (Taschen). - Der niederländische Fotograf und Filmregisseur Anton Johannes Gerrit Corbijn van Willensward (* 20. Mai 1955 in Strijen) war Art Director von Depeche Mode und U2, deren visuelles Erscheinungsbild er über mehrere Jahrzehnte mit seinen Designs von Plattencovern, Bühnenbildern bei Live-Auftritten und Musikvideos prägte. - Sehr gutes Exemplar.

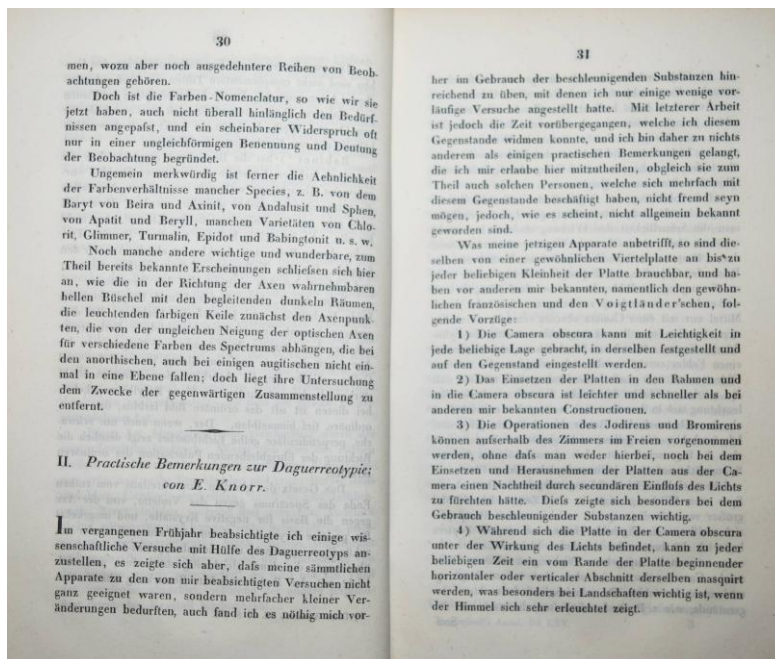


- 85 Daguerreotypie - Knorr, E(rnst).** Practische Bemerkungen zur Daguerreotypie. S. 30-69. In: Annalen der Physik und Chemie. Band 65. Leipzig, Johann Ambrosius Barth 1845. 8°. VIII, 646 S. mit 2 gefalt. Kupfertafeln. Pappband der Zeit mit handschr. Rückenschild.

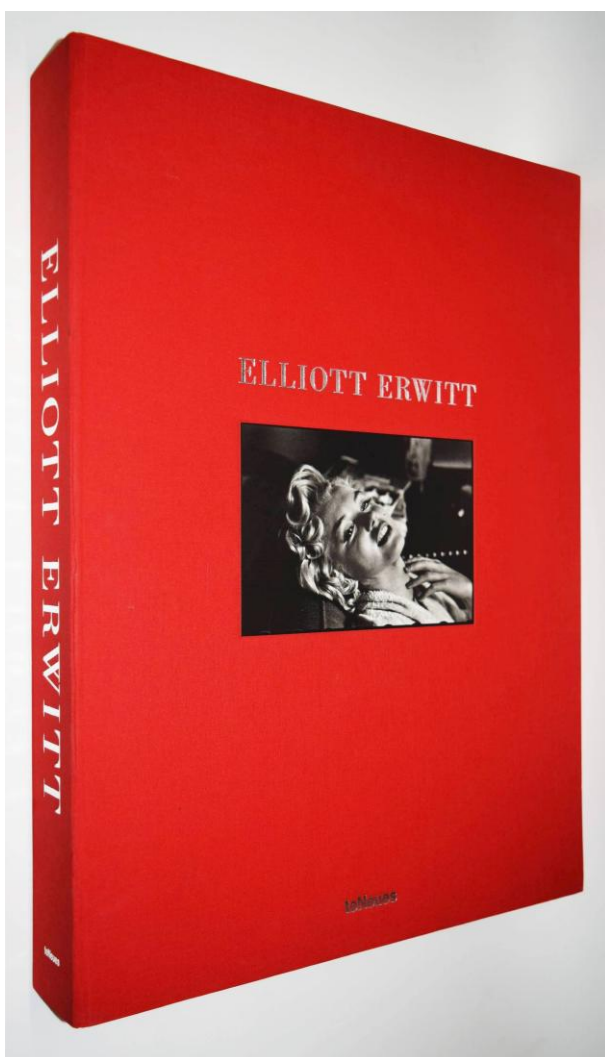
EUR 280,--

Poggendorff III, 730. - Erste Ausgabe. - Ernst Knorr (1805-1879), Professor für Physik in Kasan, schildert in seinem ausführlichen Artikel vom Dezember 1844, die Herstellung von Daguerreotypen und die Vorbereitungen der Platten. - "Zum Schluss bemerke ich noch, dass der Versuch, die mondbahn zu daguerreotypiren, mir mit der grössten Leichtigkeit gelungen ist, sowohl mit Anwendung des Doppelobjectiv erhaltenen Bilder hatten genau die Breite des Mondbildes auf der Glastafel und scharf begränzte Ränder, in

den Vierteln hatte der Anfang und das Ende des Streifens eine den entsprechenden Mondrändern ganz entsprechende Form, woraus folgt, dass das Mondlicht fast momentan auf die photographische Schicht wirkte. Bei der Anwendung des Doppelojectivs zeigt sich im Bilde der Mondbahn jederzeit deutlich ein den Rändern paralleler dunkler Streifen, welcher, so viel die Kleinheit des Bildes, was nur 2 Millim. Breite hatte, eine genaue Messung zuließ, der Mondzone zwischen 6° S. und 20° N. Breite entsprach; diese Zone ist die am schwächsten photographisch wirkende der Mondsoberfläche. Es wäre interessant diese Versuche mit grossen Objectiven zu wiederholen, deren sphärische Aberration möglichst corrigiert ist. Mein grösstes einfaches Objectiv, welches ich zu diesen Versuchen benutzen konnte, gab zwar für die Mondbahn einen Streifen von 5 Millim. Breite, und der dunkle Streifen war hierin unzweifelhaft zu erkennen allein wegen der grossen sphärischen Aberration des Glases war das Bild zu unbestimmt begränzt, um eine genaue Messung als die oben angegebene, zuzulassen. Begünstigt von einem reinen Himmel, habe ich die totale Mondfinsterniss am 20. Mai (und) 1. Juni 1844 daguerreotypirt von ihren Anfang bis zum Eintritt der totalen Verfinsterung; ... Der trübe Himmel verhinderte mich den selben Versuch bei der totalen Mondfinsterniss am 13. (und) 25. November desselben Jahres zu wiederholen" (S. 66 f.). - Rücken am Fuss mit Bibliothekssignatur, Einband etwas berieben, gutes sauberes Exemplar.



86



Erwitt, Elliott. Elliott Erwitt. (XXL Special edition). Kempen, teNeues (2012). Imperial-Folio (54 x 40 cm.). 243, (1) S. mit 157 teils doppelblattgr. Duotone-Tafeln. Orig.-Leinenband mit silbergepr. Rücken- und Deckeltitel in Leinen-Buchkassette mit silbergepr. Deckeltitel und Deckelbild. EUR 750,--

Eines von 1500 num. Exemplaren; von E. Erwitt signiert. - Text in Deutsch, Spanisch, Englisch, Französisch, Italienisch. - "Elliott Erwitt hat viele Bilder aufgenommen, die zu modernen Meisterwerken geworden sind. Sein unvergleichliches visuelles Talent fängt etwas Besonderes ein, das über den Moment hinausgeht, es weiterleben lässt und ihm ein Eigenleben verleiht. Diese limitierte Auflage versammelt einige seiner denkwürdigsten Werke in einer bahnbrechenden Sammlung. Von seinem Bild von Marilyn in dem weißen Kleid bis zu seinem Porträt eines Chihuahuas, der proportional zu einem Paar Frauenbeinen und einer Deutschen Dogge gekleidet ist – in jedem Fall war es Erwitts makelloses Gespür für den richtigen Moment und sein Blick für das Bemerkenswerte – sei es ein Blick, eine Bewegung oder eine Interaktion –, das die Arbeit einzigartig machte. Jedes dieser Ikonen ist eine Darstellung unserer Lebensweise, ein bleibendes Symbol für die Zeit und ihre Vitalität, das unsere Welt für zukünftige Generationen repräsentieren wird" (teNeues). - Elliott Erwitt (1928-2023) "Bekannt v. a. durch seine tragikomischen, Menschliches und Allzumenschliches paraphrasierenden Hundefotos" (H.-M. Koetzle). - "Elliott Erwitt ist einem Erzähler von kleinen, scheinbar unbedeutenden Geschichten vergleichbar, in denen die Situationskornik eines Moments zutage tritt, zu lesen wie ein kurzer Aphorismus von durchschlagender Wirkung" (Robert Delpire in Koetzle, Fotografen A-Z). - Neuwertiges Exemplar.

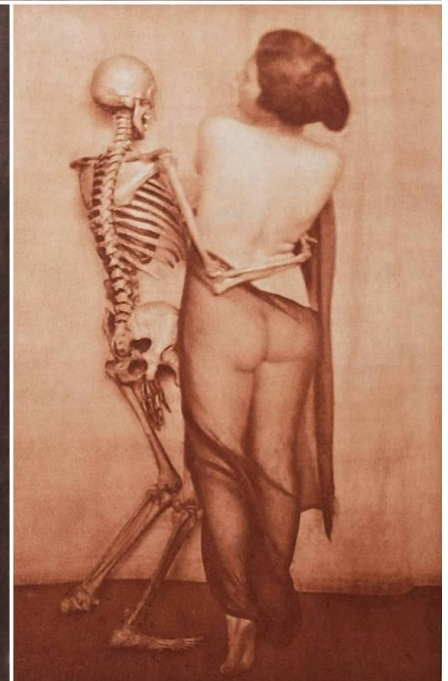
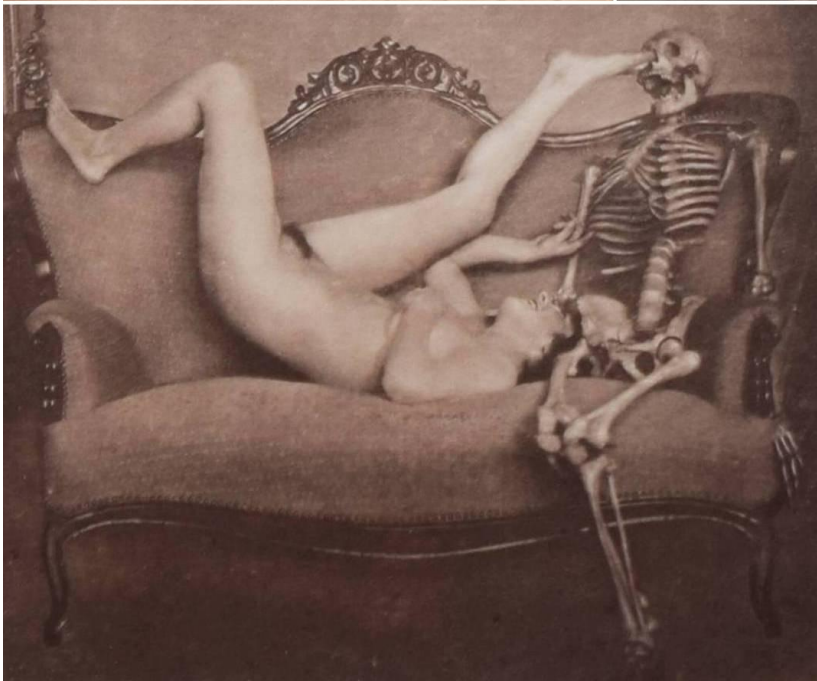
One of 1500 numbered copies; signed by E. Erwitt. - Text in German, Spanish, English, French, Italian. - "Elliott Erwitt has taken many pictures that have become modern masterpieces. His incomparable visual talent captures something special that transcends the moment, allowing it to live on and take on a life of its own. This limited edition brings together some of his most memorable works in a groundbreaking collection. From his image of Marilyn in the white dress to his portrait of a Chihuahua

dressed in proportion to a pair of women's legs and a Great Dane, it was Erwit's impeccable sense of timing and his eye for the remarkable – be it a glance, a movement or an interaction – that made the work unique. Each of these icons is a representation of our way of life, a lasting symbol of the times and their vitality that will represent our world for future generations' (teNeues). - Elliott Erwit (1928-2023) 'Best known for his tragicomic dog photos that paraphrase the human and all-too-human' (H.-M. Koetzle). - 'Elliott Erwit is comparable to a storyteller of small, seemingly insignificant stories in which the situational cornucopia of a moment comes to light, to be read like a short aphorism with a resounding effect' (Robert Delpire in Koetzle, Photographers A-Z). - Copy in mint condition.

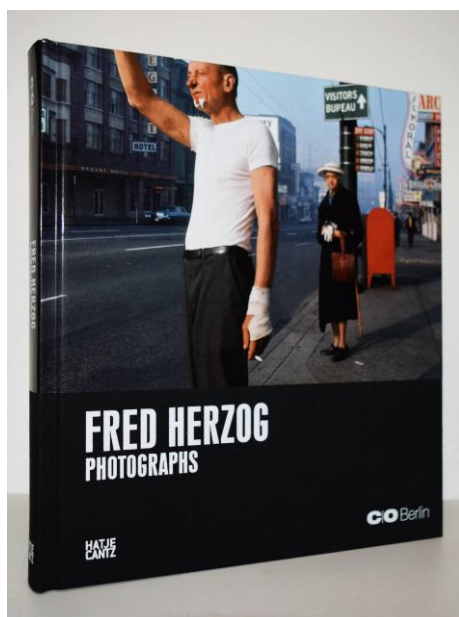
- 87 **Fiedler, Franz.** Narre Tod. Mein Spielgesell. Text: **Thea Giradelli.** - (Fool Death, My Playmate. with text by Thea Giradelli). Dresden, Verlag der Schönheit o. J. (Januar 1923). Folio (35 x 28 cm.). Portfolio, [1] Bl., 9 Tafeln in Heftliogravure und 1 Tafel in Lithographie. Hellgraue Orig.-Halbleinen-Flügelmappe mit goldgepr. Deckelschild. EUR 5.800,--

Franz Fiedler. Fotografie / Photographs / Fotografien. Ausstellungskat. Dresden, Brünn 2005 (dort in der Biographie Erwähnung des Portfolios „Narre Tod, mein Spielgesell“ und Hinweis auf den Zusammenhang mit dem vorherigen Tod seines Vaters, S. 127. Heidtmann 11136. Heiting/Jaeger II, 154 und 165. Vgl. Bertolotti 52 f. (Künstlerische Aktaufnahmen, Berlin 1925). - Sehr seltene spektakuläre Totentanz-Folge mit einem Akt-Modell und einem Skelett. - "The German photographer Franz Fiedler first taught photography, then in the 1930s specialized in portraits of the German people. His archives, which also included nude studies, were almost entirely destroyed in the bombing of Dresden. Fiedler's portfolio "Künstlerische Aktaufnahmen" (Artistic Nude Photographs, 1925), which includes female nudes, is a very rare surviving example of his sophisticated body of work" (A. Bertolotti). - F. Fiedler (1885-1956) "kam als Sohn eines Fotografen schon früh mit der Fotografie in Berührung. Bezeichnete sich ab 1904 als "Kunstfotograf"; wurde von Friedrich Matthies-Masuren entdeckt, der ihn 1905 eine Stellung als Porträtfotograf bei Dührkoop in Hamburg vermittelte. 1908-12 Arbeit im Dresdner Atelier von Erfurth, mit dem er fototechnische Experimente durchführte. Er selbst favorisierte die "traditionellen" Edeldrucktechniken (Öldruck und Bromöldruck). Er wirkte ab 1930 besonders als Lehrer für Porträt- und Aktfotografie; beschäftigte sich eingehend mit dem Sabattier-Effekt (Pseudosolarisation, auch von Ray erprobt). 1945 wurden Atelier, Archiv und ein Großteil seiner Bildwerke Opfer der Bombardierung Dresdens" (J. Krichbaum, Lexikon der Fotografen S. 63). - Das Stadtarchiv Dresden besitzt ein Manuskript von Thea Giradelli (biogr. Daten unbekannt) über Mary Wigman "Tänzerinnen und wie ich sie erlebte". Eventuell handelt es sich bei der Autorin um das Modell auf den Fotos. - Sehr gutes sauberes Exemplar. Very rare spectacular dance of death sequence featuring a nude model and a skeleton. F. Fiedler (1885-1956) 'came into contact with photography at an early age as the son of a photographer. From 1904 onwards, he described himself as an 'art photographer'; he was discovered by Friedrich Matthies-Masuren, who arranged for him to take up a position as a portrait photographer at Dührkoop in Hamburg in 1905. From 1908 to 1912, he worked in Erfurth's studio in Dresden, where he conducted photographic experiments. He himself favoured 'traditional' fine art printing techniques (oil printing and bromoil printing). From 1930 onwards, he worked primarily as a teacher of portrait and nude photography; he studied the Sabattier effect (pseudosolarisation, also tested by Ray) in depth. In 1945, his studio, archive and a large part of his photographic works fell victim to the bombing of Dresden (J. Krichbaum, Lexikon der Fotografen, p. 63). - The Dresden City Archives have a manuscript by Thea Giradelli (biographical details unknown) about Mary Wigman, 'Tänzerinnen und wie ich sie erlebte' (Dancers and how I experienced them). The author may be the model in the photos. - Very good, clean copy.





- 88 **Herzog - Hoffmann, Felix (Hrsg.).** Fred Herzog photographs. (Mit einem Essay von **Claudia Gochmann**). Ostfildern, Hatje Cantz (2011). Gr.-8°. 191, (1) S. mit teils farb. Tafeln. Farbigr. illust. Orig.-Leinenband. EUR 280,--
Erste Ausgabe; von Fred Herzog auf dem Titelblatt signiert. Vorwort und Essay von F. Hoffmann und C. Gochmann in Deutsch und Englisch. - "Fred Herzog (*1930 in Bad Friedrichshall) widmete sich nach seiner Emigration nach Kanada in den 1950er-Jahren einem damals eher



unüblichen Medium: der Farbfotografie. Er durchbrach damit die etablierten Sehgewohnheiten und Lehrmeinungen, die vorrangig der Schwarz-Weiß-Fotografie den Kunststatus zusprachen. Als Pionier der Farbfotografie perfektioniert er den Blick für das vermeintlich Nebensächliche. Seine Motive sind die Straßen von Vancouver, Supermärkte, Tankstellen, Bars, Stadtszenen, Landschaften und immer wieder die Menschen seiner Umgebung - die Höhen und Tiefen des nord-amerikanischen Traums. Er lotet das Potenzial der Farbfotografie als Medium großer Objektivität wie auch großer Kunstfertigkeit aus und zeigt mit kritischem Blick Banales, Ephemeres und scheinbar Bedeutungsloses. Vor allem aber verleiht die Farbe seinen Fotografien eine einzigartige Stimmung und Kraft und lässt sie erst authentisch erscheinen" (Hatje Cantz). - Sehr gutes Exemplar.

First edition; signed by Fred Herzog on the title page. Foreword and essay by F. Hoffmann and C. Gochmann in German and English. - "After emigrating to Canada in the 1950s, Fred Herzog (born in Bad Friedrichshall in 1930) devoted himself to a medium that was rather unusual at the time: colour photography. In doing so, he broke with established viewing habits and doctrines, which primarily attributed artistic status to black-and-white photography. As a pioneer of colour photography, he perfected his eye for the supposedly incidental. His motifs are the streets of Vancouver, supermarkets, petrol stations, bars, city scenes, landscapes and, time and again, the people around him – the highs and lows of the North American dream. He explores the potential of colour photography as a medium of great objectivity and great artistry, and with a critical eye shows the banal, the ephemeral and the seemingly meaningless. Above all, however,

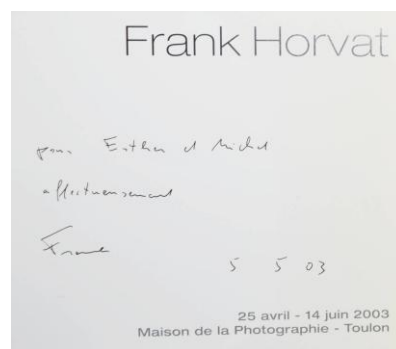
colour gives his photographs a unique mood and power, making them appear authentic" (Hatje Cantz). - Very good copy.

- 89 **Horvat - Dupouy, Raphael et Guy Thouvenon (Commissaires de l'exposition).** Frank Horvat. (Exposition): Maison de la Photographie, Toulon 25 avril - 14 juin 2003. Toulon, Minos, Photographes en Méditerranée 2003. Quer-8°. 31, (1) S. mit 74 teils farb. Abb. Farbig illustr. Orig.-Kartonumschlag.

EUR 50,--

Mit eigenhändiger Widmung von Frank Horvat auf dem Titelblatt "Pour Esther (Woerdehoff), et Michel (von Graffenried) ..." - Sehr gutes Exemplar.

Avec dédicace manuscrite de Frank Horvat sur la page de titre « Pour Esther (Woerdehoff) et Michel (von Graffenried) ... » - **Très bon exemplaire.**

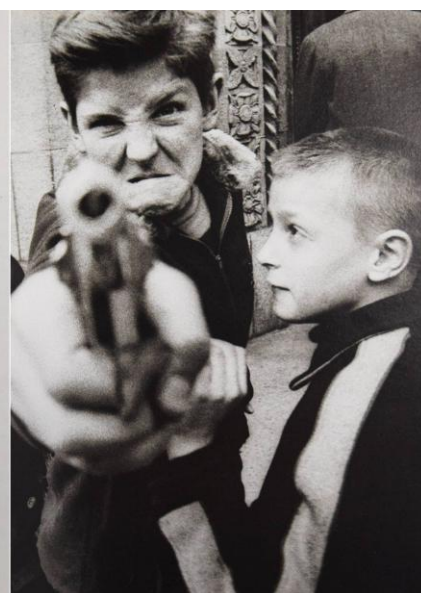
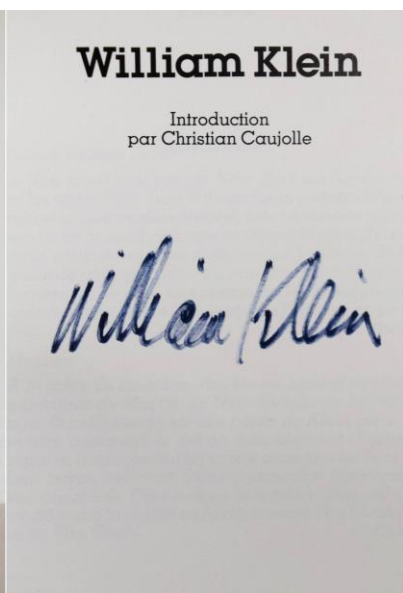


- 90 **Klein - Caujolle, Christian (Introduction).** William Klein. Paris, Centre National de la Photographie (1985). 8°. [6] Bl., 62 Duotone-Tafeln, [3] Bl. Illustr. Orig.-Kartonumschlag. (Collection Photo poche, volume 20).

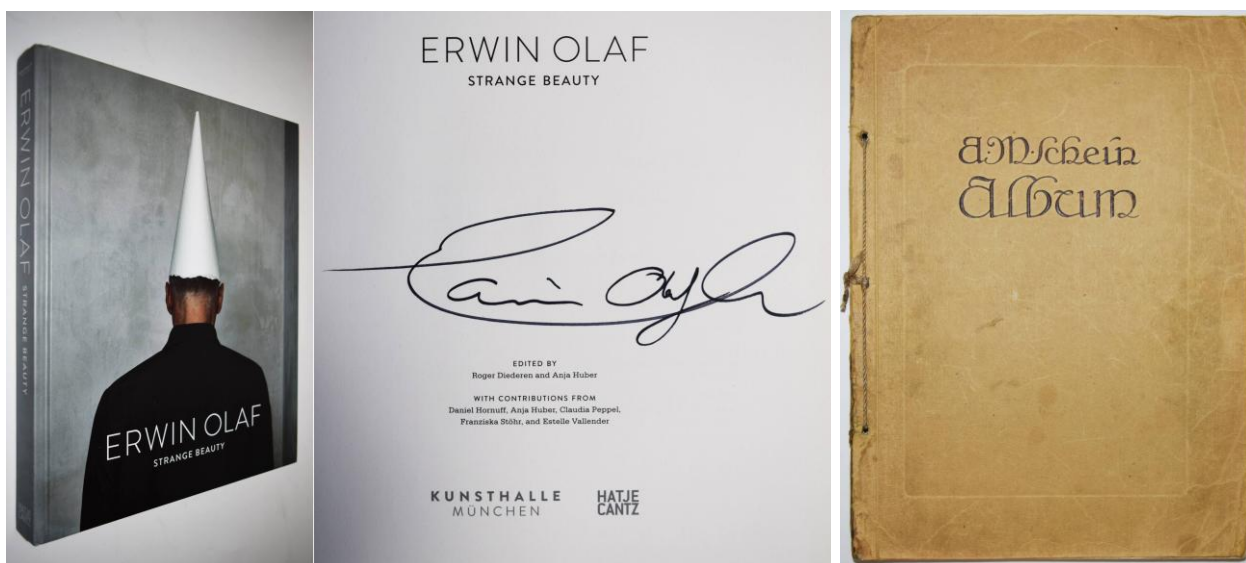
EUR 240,--

Koetzle, Fotografen A-Z 204 f. - Erste Ausgabe. - **Von W. Klein auf dem Titelblatt signiert.** - "Die vibrierende Ungeduld, mit der William Klein sich der Kamera bedient, wirkt als bahne sich ein Tachismus der Fotografie an. Wer genau hinblickt, gewahrt, was wie Auflösung scheint, ist tatsächlich ein intensiveres, zeitgemäses Sehen und Fotografieren als bisher" (L. F. Gruber in Koetzle). - Sehr gutes Exemplar.

First edition. - **Signed by W. Klein on the title page.** - "The vibrant impatience with which William Klein uses the camera seems to herald a tachism of photography. If you look closely, you will see that what appears to be a breakdown is actually a more intense, more contemporary way of seeing and photographing than before" (L. F. Gruber in Koetzle). - Very good copy.



- 91 Olaf, Erwin.** *Strange Beauty*. Edited by **Roger Diederer** and **Anja Huber**. With contributions from **Daniel Hornuff, Anja Huber, Claudia Peppel, Franziska Stör** and **Estelle Vallender**. Berlin, Hatje Cantz (2021). 4°. 239, (1) S. mit zahlr. Farbtafeln. Farbig illustr. Orig.-Pappband. EUR 180,--
- Englische Ausgabe der umfassenden Werkschau des niederl. Fotokünstlers. - Von E. Olaf auf dem Titelblatt signiert. - "Der niederländische Fotokünstler Erwin Olaf erschafft für seine Fotografien und Filme eine bis ins kleinste Detail inszenierte Welt. Zwar sieht sie unserer zum Verwechseln ähnlich, doch in ihrer Künstlichkeit erscheint sie rätselhaft. Seine Bilder sind mit ihrer aus Film- und Werbeindustrie entlehnten Ästhetik aber nur vordergründig makellos-plakativ. Tatsächlich verhandeln sie Fragen nach Demokratie, Gleichberechtigung oder Selbstbestimmung. Anlässlich seiner ersten großen Einzelausstellung in Deutschland erläutert dieser begleitende Katalog wesentliche Aspekte von Olafs künstlerischem Schaffen. Zugleich bietet er einen attraktiven Überblick über sein facettenreiches Werk der vergangenen vierzig Jahre. Veröffentlicht werden hier auch erstmal Olafs jüngsten Arbeiten, die eigens für die Ausstellung in der Kunsthalle München entstanden" (Hatje Cantz). - "Den hervorragend gedruckten Katalog sollte man sich auf jeden Fall sichern. In den Niederlanden gehört der Fotograf Erwin Olaf (*1959) zu den berühmtesten Künstlern der Gegenwart. Ausgewählte Fotografien, Videos, Skulpturen und Multimediainstallationen aus vierzig Schaffensjahren zeigen in loser Chronologie Olafs Entwicklung vom analog zum digital arbeitenden Künstler, vom rebellischen Foto-Journalisten der 1980er- zum raffinierten Geschichtenerzähler der 2000er-Jahre" (DGPh). - Sehr gutes Exemplar der gebundenen Buchhandelsausgabe.*
- English edition of the comprehensive retrospective of the Dutch photographic artist. - Signed by E. Olaf on the title page. - "Dutch photographic artist Erwin Olaf creates a world for his photographs and films that is staged down to the smallest detail. Although it looks confusingly similar to our own, its artificiality makes it seem enigmatic. With their aesthetics borrowed from the film and advertising industries, his images are only superficially flawless and striking. In fact, they deal with questions of democracy, equality and self-determination. On the occasion of his first major solo exhibition in Germany, this accompanying catalogue explains essential aspects of Olaf's artistic work. At the same time, it offers an attractive overview of his multifaceted oeuvre of the past forty years. Olaf's latest works, created especially for the exhibition at the Kunsthalle München, are also published here for the first time" (Hatje Cantz). "The excellently printed catalogue is definitely worth getting hold of. In the Netherlands, photographer Erwin Olaf (born 1959) is one of the most famous contemporary artists. Selected photographs, videos, sculptures and multimedia installations from forty years of creative work show, in loose chronological order, Olaf's development from an analogue to a digital artist, from a rebellious photojournalist of the 1980s to a sophisticated storyteller of the 2000s" (DGPh). - Very good copy of the bound bookshop edition.*



- 92 Schein, A(braham) M(yron) auch Meyer.** *Album*. 64 verkleinerte Reproduktionen nach Original-Photographien. Mit einem Vorwort von **A. Jencic**. Wien, Selbstverlag (1915). [66] Bl. mit 64 Lichtdruck-Tafeln. Orig.-Kartonumschlag (als Blockbuch gebunden mit Kordelheftung). EUR 160,--
- Heidtmann 10739. Hochreiter, Geschichte der Fotografie in Österreich II. - Einzige Ausgabe, selten. - Mit Portraits aus dem Wiener Adel, der Violinvirtuosin Daisy Kennedy, Prof. Ot. Sencik mit seinem Schüler Wladimir Resnikow, des Pianisten Edwin Hughes, des Violinvirtuosen Charles Hyll, Kinder-Portraits und Portrait-Studien. Die letzten vier Tafeln mit homoerotischen Akt-Aufnahmen. - Der in Dnjepropetrowsk (Russland) geborene Fotograf A. M. Schein (1871-1970) "gründete in Wien, nachdem er vermutlich kurz nach der Jahrhundertwende hierhergekommen war, ein Fotoatelier, musste jedoch 1939 nach Argentinien emigrieren. Seine großformatigen Bromölumdrucke (er erfand auch einen*

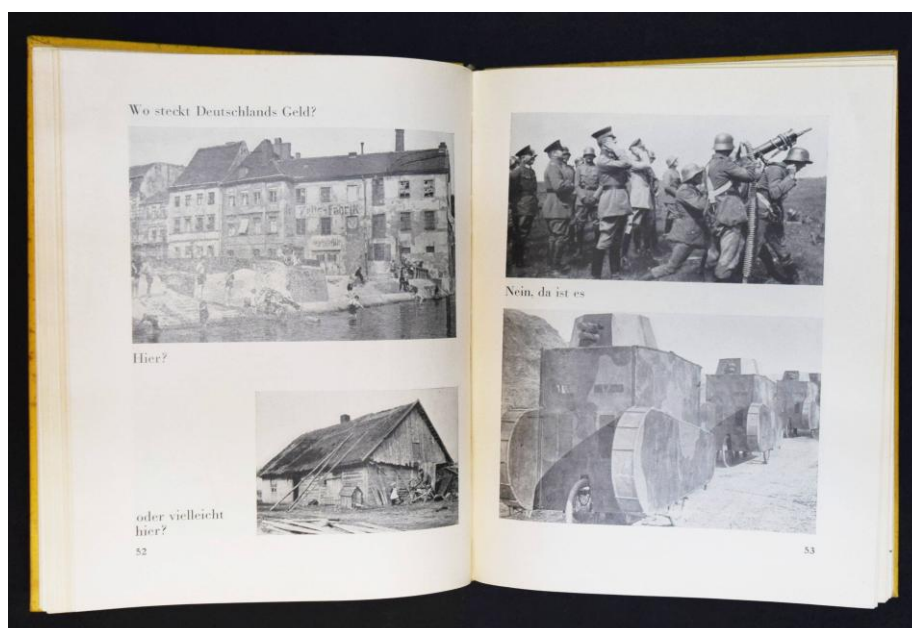
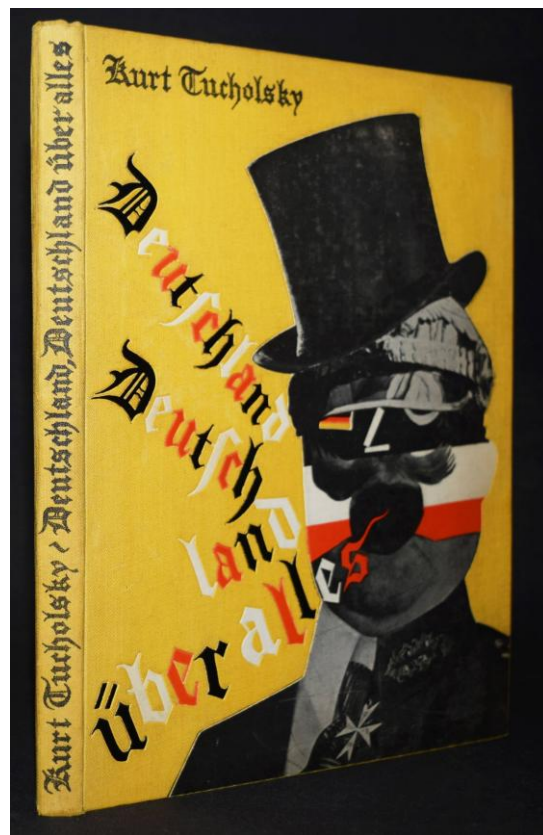


elektronischen Bromölpinsel) machten ihn zu einem der renommiertesten Wiener Porträtisten der beiden ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts; er wurde auch durch Aktstudien bekannt" (Felix Czeike, Historisches Lexikon Wien). - Rücken mit restaurierten Fehlstellen, Deckel etwas berieben und angestaubt, sonst gut erhalten.

- 93 **Tucholsky, Kurt.** Deutschland, Deutschland über alles. Ein Bilderbuch von Kurt Tucholsky und vielen Fotografen. Montiert von **John Heartfield** (d. i. Helmut Herzfeld). 1. - 20. Tsd. Berlin, Neuer Deutscher Verlag (1929). Gr.-8°. 231, (1) S., [2] Bl. mit ca. 180 Abb. Gelber Orig.-Leinenband mit mont. Foto-Collage von J. Heartfield.

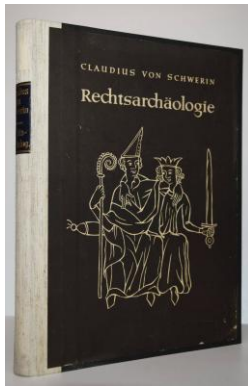
EUR 600,--

Auer 148. Holstein, Blickfang S. 147. Heidtmann 12782. Heiting/Jaeger I, 292 ff. Herzfelde II, 33. KNLL XVI, 807 f. Koetzle 195 f. The Open Book 76 f. Siepmann A 109. - Erste Ausgabe. - Die berühmte Gemeinschaftsarbeit von Tucholsky und Heartfield, "das gelungenste Beispiel gegenseitiger Ergänzung von Text und Photomontage" (J. Holstein). - "Es kommt darauf an, die Fotografie - und nur diese - noch ganz anders zu verwenden: als Unterstreichung des Textes, als witzige Gegenüberstellung, als Ornament, als Bekräftigung - das Bild soll nicht mehr Selbstzweck sein" (KNLL). - "Es war kein gewöhnliches Fotobuch, das im Sommer 1929, auf dem Höhepunkt der überhitzten Weimarer Gesellschaft, in hoher Auflage über die deutschen Ladentheken wanderte. Hier präsentiert sich kein Fotograf mit seinen wohl temperierten Lichtbildstudien, es wurde keine aufsehenerregende Ausstellung dokumentiert, Ästhetik und das seinerzeit modische 'Neue Sehen' spielten keine Rolle. Der Untertitel war vielsagend 'Ein Bilderbuch von Kurt Tucholsky und vielen Fotografen / Montiert von John Heartfield' - es ging also um die Kompilation von Text und Abbildungen, ohne Rücksicht auf deren Urheber, zu einem 'Bilderbuch'. Die assoziative Verknüpfung zum Kinderbuchgenre schien durchaus erwünscht, so wie der Titel selbst zwischen märchenhaftem und ironischem Unterton changiert: 'Deutschland, Deutschland über alles'. ... Und doch ist es alles andere als ein Schlaraffenland, das sich auf den 231 [5] Textseiten mit ihren gut 180 Fotos, Fotomontagen, Bildausschnitten und Vignetten ausbreitet ... Die ist nicht nur motivisch bemerkenswert - sie wurde bereits in ihrer Zeit hochgelobt und gilt heute als Heartfields berühmteste buchkünstlerische Arbeit. Vielmehr machte sie den Band in kürzester Zeit so berühmt wie berüchtigt, und beruht dabei auf einer auch buchbinderisch besonderen Leistung: Für die Ganzleinausgabe wurden die einzelnen Elemente der Fotomontage separat gedruckt, ausgestanzt und auf den gelben geprägten Hintergrund appliziert; dies gilt auch für die 29 einzelnen Buchstaben des Titels (zwei sind Teil der Montage). Schwarz aufgedruckt wurde lediglich der Autorenname, die Titelangabe auf dem Buchrücken ... und die besagte Sentenz auf der Umschlagrückseite, weshalb das gesamte Unterfangen einen erheblichen Aufwand bei der Herstellung mit sich gebracht haben dürfte und auch für die verzögerte Auslieferung verantwortlich sein könnte. Es handelt sich um eine in ihrer Differenzierung und Kleinteiligkeit seinerzeit singuläre Form der Einbandprägung, deren handwerkliche Ausführung heute im Detail nicht mehr nachvollzogen werden kann" (P. Rössler in Heiting/Jaeger). - "John Heartfield ist ein Klassiker in dem Sinne, dass seine Arbeit Folgen hatte, schon immer allerdings mehr in den Künsten als in der Politik" (H. Müller in Koetzle). - Außergewöhnlich schönes sauberes Exemplar des wichtigen Werks.



XVI. Recht / Staat / Wirtschaft

94



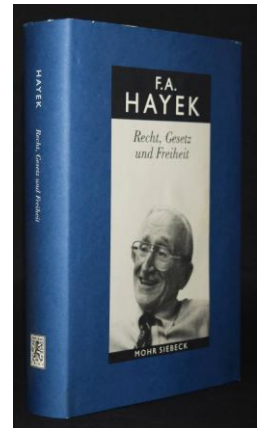
Amira, Karl v. und Cl. Freiherr v. Schwerin. Rechtsarchäologie. Gegenstände, Formen und Symbole germanischen Rechts. Teil 1: Einführung in die Rechtsarchäologie (mehr nicht erschienen). Berlin-Dahlem, Ahnenerbe-Stiftung Verlag (1943). 4°. [7] Bl., 253 S. Halbleinenband mit goldgepr. Rückenschild und mont. illustr. Orig.-Umschlag. (Deutsches Ahnenerbe; Reihe B; Arbeiten zur Indogermanisch-Deutschen Rechtsgeschichte, Band 2). EUR 40,--

Einband fachgerecht erneuert, St.a.V., gutes Exemplar.

95

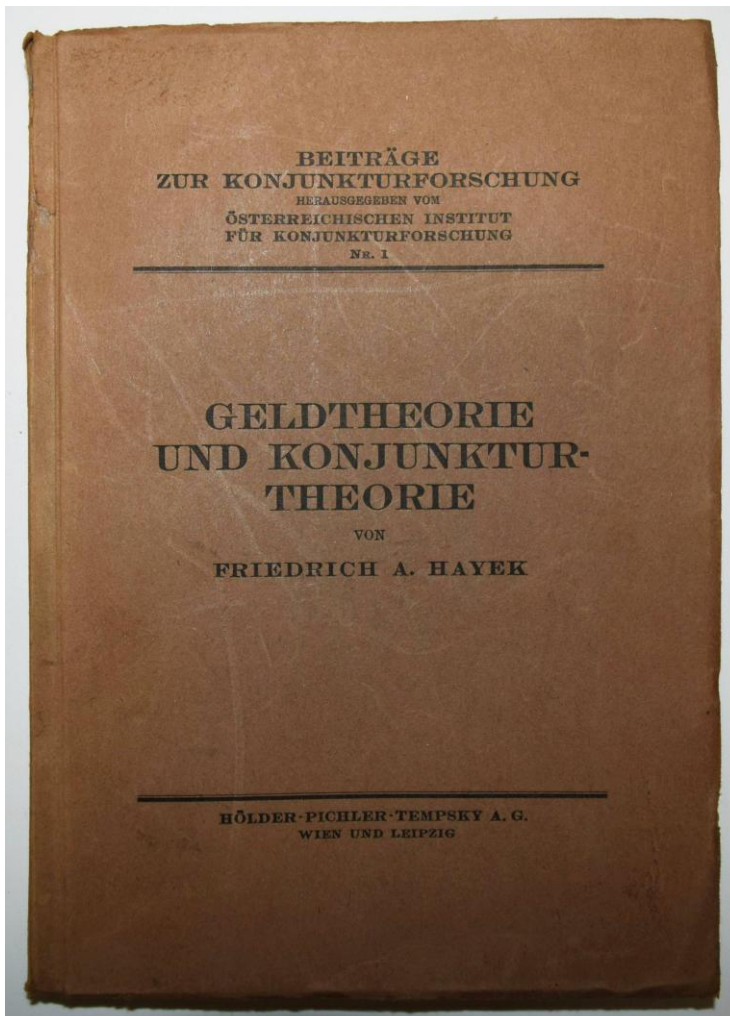
Hayek, Friedrich A. v. Recht, Gesetz und Freiheit. Eine Neufassung der liberalen Grundsätze der Gerechtigkeit und der politischen Ökonomie. Herausgegeben von **Viktor Vanberg**. Übersetzt von **Monika Streissler**. Tübingen, Mohr Siebeck (2003). Gr.-8°. XIX, 594 S. Orig.-Pappband mit illustr. Schutzumschlag. (Gesammelte Schriften in deutscher Sprache, hrsg. von Alfred Bosch, Abt. B, Bücher, Band 4). EUR 50,--

"Dieser Band der Gesammelten Schriften von Friedrich A. von Hayek kann – neben der Verfassung der Freiheit – als das zweite Hauptwerk des bedeutenden Ökonomen und Sozialphilosophen gelten. Es ist die Einzelveröffentlichung, die den besten Überblick über sein gesamtes theoretisches Werk bietet. Sie umfaßt Hayeks allgemein sozial- und rechtsphilosophische Überlegungen zu den Grundlagen sozialer Ordnung, seine Theorie der spontanen Ordnung und der kulturellen Evolution, seine politische Ökonomie der Ordnung des Marktes und seine Diagnose der Gefährdungen dieser Ordnung, ebenso wie seine politische Philosophie der institutionellen Grundlagen einer freien Gesellschaft und seine Analyse zeitgenössischer Demokratie. Das Werk erschien in drei Bänden auf Englisch 1973, 1976 und 1979, eine deutsche Übersetzung erschien ebenfalls in drei Bänden 1980 und 1981. Für diese einbändige Ausgabe wurde es von Monika Streissler neu ins Deutsche übersetzt." (Mohr Siebeck). - Sehr gutes sauberes Exemplar.



96

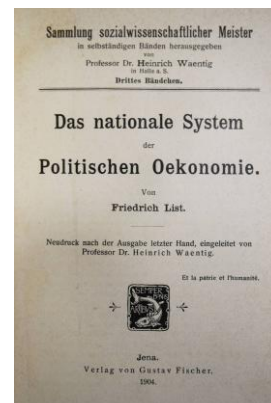
Hayek, Friedrich A(ugust v.). Geldtheorie und Konjunkturtheorie. Wien und Leipzig, Hölder-Pichler-Tempsky 1929. 8°. XII, 147 S., [1] Bl. Typographischer Orig.-Kartonumschlag. (Beiträge zur Konjunkturforschung, Herausgegeben vom Österreichischen Institut für Konjunkturforschung, Nr. 1). EUR 3.500,--



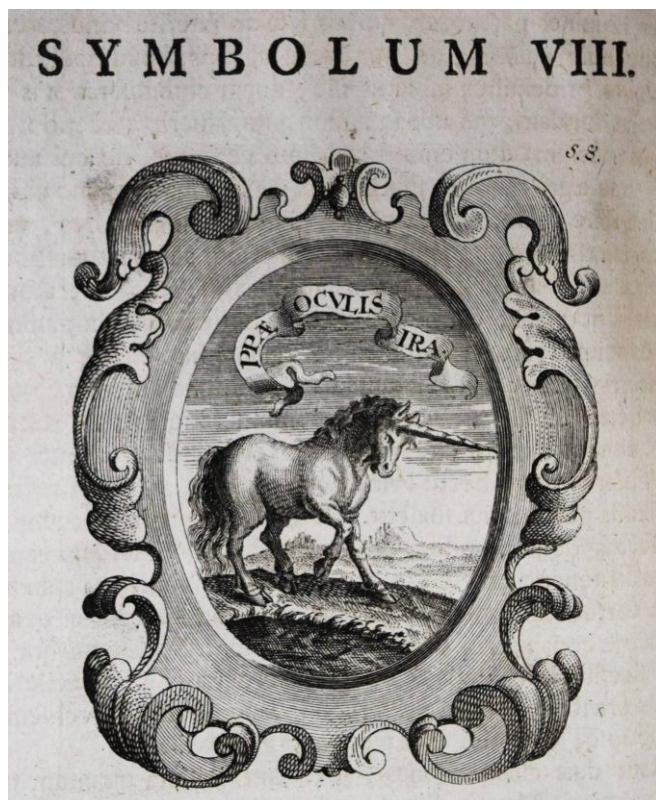
Cody/Ostrem B-1. - Sehr seltene erste Ausgabe des ersten und wohl wichtigsten Werks des berühmten Wiener Ökonomen. - Wie in seiner Veröffentlichung "Preise und Produktion" (1931) stellt Hayek seine liberalen Positionen zur Ordnung des Geldwesens zur Diskussion. Er setzt sich "mit Kritik auseinander und erweitert seine Analyse durch den sog. "Ricardo-Effekt". ... Allen diesen Arbeiten gemeinsam ist die Identifikation von Inflation als der Ursache einer künstlichen Wirtschaftsbelebung, die unvermeidlich in die Krise führen muss, und daraus abgeleitet die weitgehende Ablehnung expansiver geld- und finanzpolitischer Maßnahmen zur Krisenbekämpfung. Von allem Anfang an sieht sich Hayek demgemäß als prononcierten Gegner des theoretischen Ansatzes einer "Makroökonomik" und insbesondere des Keynesianismus als wirtschaftspolitischen Programm" (H. Klausinger zur Gesamtausgabe, Tübingen 2016). - "Die Arbeit Hayeks bildet den logischen Schlußstein einer Entwicklung, die, von Wicksell und Mises ausgehend, die Zusammenhänge zwischen moderner Kreditorganisation und Konjunkturschwankungen aufzuzeigen bemüht ist. Die alte Currency-Theorie, die die Beziehungen zwischen Geldmenge und Warenpreisen und zwischen Banknotenumlauf und Krisen klar erkannte, dokumentierte sich in der Peels Akte als einer Bankverfassung, in der die Vermehrung der Banknoten von der Goldmenge abhängig gemacht wurde. Sie verkannte jedoch - wie Mises in seiner "Theorie des Geldes und der Umlaufmittel", mit aller

Deutlichkeit aussprach - die Geldfunktion der Kassenführungsguthaben. Hier blieb sozusagen eine Lücke für eine Vermehrung der Umlaufmittel, die daher stärker vermehrt werden konnten, als dem jeweiligen Zuwachs an Gold entsprach." (Martha Stephanie Braun in *Weltwirtschaftliches Magazin*, 31. Band, 1930, S. 187). - Der 1974 mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Ökonom und Sozialphilosoph Friedrich August von Hayek (1899-1992) gilt weithin als einer der bedeutendsten Denker des Liberalismus im 20. Jahrhundert. - "Bereits während seines Studiums pflegte Hayek engen Kontakt zum Nationalökonom Ludwig Mises, mit dessen Unterstützung er 1923/1924 ein Rockefeller-Stipendium für die University of New York bekam. 1927 gründeten beide das Österreichische Institut für Konjunkturforschung, Vorläufer des heutigen Wirtschaftsforschungsinstituts (Wifo), das von beiden gemeinsam geleitet wurde. Daneben konnte sich Hayek 1929 in Politischer Ökonomie habilitieren und wurde Privatdozent an der Universität Wien. 1931 folgte er einer Einladung an die London School of Economics, an der er zunächst vier Vorlesungen hielt und wenig später eine Professur bekam. Hier entwickelte sich der Nationalökonom zum wichtigsten Gegenspieler von John Maynard Keynes und wurde zu einem der bedeutendsten Vordenker des wirtschaftlichen Liberalismus. Während der NS-Zeit half er, der seit 1938 die britische Staatsbürgerschaft besaß, einigen Wissenschaftlern bei der Emigration nach Großbritannien" (F. Czeike, *Historisches Lexikon Wien*). - Gelöschter Stempel auf dem Titel, sehr gutes sauberes Exemplar.

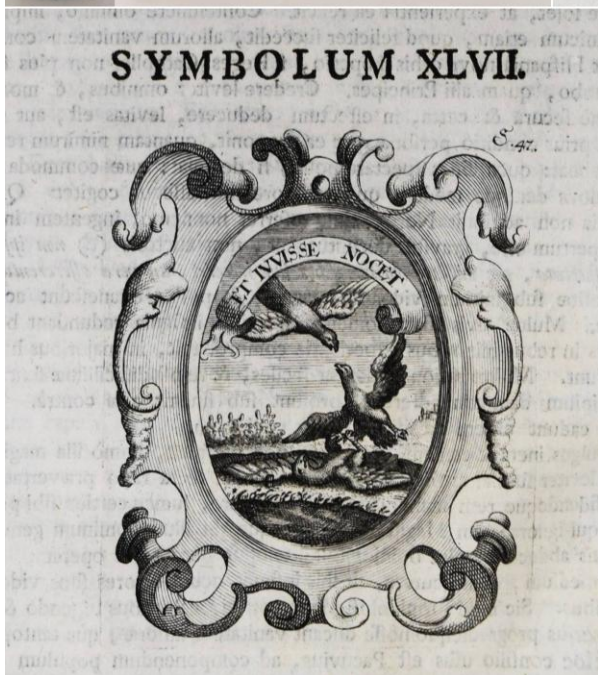
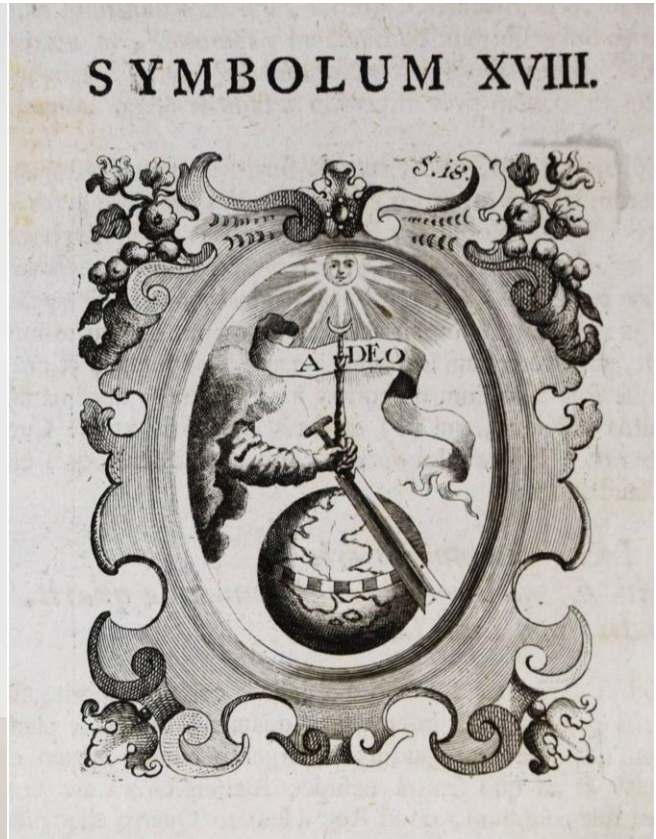
- 97 **List, Friedrich.** Das nationale System der politischen Ökonomie. Neudruck nach der Ausgabe letzter Hand eingeleitet von **Heinrich Waentig**. Jena, Gustav Fischer 1904. 8°. X, 552 S. Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rückentitel. (Sammlung sozialwissenschaftlicher Meister, Band 3). EUR 50,--
 Erste Auflage der Neuauflage des "Evangeliums der Schutzzölle". In seinem 1841 erschienenen Hauptwerk entwickelt List in Opposition zu Adam Smith' Prinzip des Freihandels die Theorie eines wirtschaftspolitischen Systems, "das sich auf wechselseitiges Wirken von Freihandel und Kontrollen gründete, jedoch immer durch das Wohl des Staates bestimmt bleiben sollte ... Diese Ansichten fielen mit dem Wiedererwachen des deutschen Nationalbewußtseins zusammen, so daß Lists Buch bei seiner Veröffentlichung großes Aufsehen erregte. Siebzig Jahre lang benutzten es die Verfechter von Schutzzöllen in Deutschland, Großbritannien und den Vereinigten Staaten als ihr Evangelium" (Carter/Muir, PMM 311). - Mit Blick auf Donald Trumps Zollpolitik erschreckend aktuell.- Exlibris, St.a.V., sehr gutes sauberes Exemplar.



- 98 **Saavedra Fajardo, Diego de.** Idea principis christiano-politici, centum symbolis expressa. Editio omnium locupletissima. Pest, Johann Gerhard Mauss 1748. Folio (36 x 23,5 cm.). [4] Bl., 431 S. mit 103 emblematischen Kupferstichen nach **Johann Sadeler**. Kalbslederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und reicher Rückenvergoldung. EUR 1.200,--
 Vgl. Colmeiro 348. Heredia 4938. Landwehr, German, 515. Palau 383441. Praz 483. Nicht bei Goldsmiths. - Seltene Folio-Ausgabe eines der bedeutendsten staats-theoretischen Emblembücher, das erstmals 1640 in München von Nikolaus Heinrich gedruckt wurde. Zusammen mit Graciáns "El político Don Fernando el Católico" (Huesca 1645, LI 121) gehört Saavedra Fajardos (1584-1648) Emblembuch zu den einflussreichsten spanischen Beiträgen auf dem Gebiet der politischen Prinzipienlehre. Es lehnt sich an die "Emblemata politica" (1618) von Jakob Bruck Angermunt an und entstand auf Saavedras Reisen in Deutschland als Botschafter. -



Darin gibt Saavedra "... dem Fürsten jeweils einen Rat (Emblem), den jener als seinen Vorsatz (Imprese) wählen sollte. Abgesehen von dieser »Spitzfindigkeit« (im Sinn der »agudeza«: eine Imprese soll kurz und spitz, scharf sein) unterscheidet sich das Buch von Saavedra von anderen Emblembüchern auffällig dadurch, daß ein Epigramm, das zum Motto und zum Bild gehört, fehlt. Stattdessen findet der Leser zu jeder 'Empresa' einen essayhaften Kommentar, in dem Saavedra nur kurz auf die Herkunft und Bedeutung des Wort- und Bildelementes eingeht. Dafür entfaltet er umso breiter den theoretischen Teilaspekt eines »idealen Fürsten«, so wie die »Empresa« diesen hervorhebt" (BBKL VIII, 1128-1133). - "Obra de grande erudición y mucha enseñanza, e igualmente gustosa por la excelencia de su doctrina que por la pureza, elegancia y nervio del estilo. Divertido el autor con otros pensamientos, sólo mira de soslayo las cosas de la economía pública; pero cuando repara en ellas, como al hablar de los tributos, moneda, población, artes, comercio, etc., muestra penetración, brilla por su originalidad y se levanta el ingenio del autor sobre las preocupaciones del vulgo. Cita este libro D. Nicolás Antonio, que lo califica de trabajo limado por las nueve musas, y extracta algunos pasajes" (Colmeiro). - "Der Autor verbindet in diesem Werk die reiche europäische Tradition der Fürstenspiegel, die in Spanien bis zu den cetecismos politico-morales des 13. Jhdts. zurückreicht, mit der jüngeren der Emblembücher" (KLL 4722). - Vorsatz, Titel und einige Blattränder mit Stempel einer Kloster-Bibliothek, sehr gutes sauberes und dekorativ gebundenes Exemplar.



- 99 **Weber, Max.** Wahlrecht und Demokratie in Deutschland. Berlin-Schöneberg, Fortschritt (Buchverlag der "Hilfe") 1917. 8°. 47, (1) S. Orig.-Kartonumschlag. (Der Deutsche Volksstaat, Band 2). EUR 40,--
 Erste Ausgabe. - "Mit dem Jahre 1917 treten die verfassungspolitischen Fragen in den Vordergrund. Das Schwergewicht liegt auf vier vergleichsweise umfangreichen Abhandlungen, die seinerzeit im Erstdruck — das heißt vor der Aufnahme in die Erstauflage der „Gesammelten Politischen Schriften“ — entweder als Broschüre oder als Artikelreihe erschienen sind. Dies sind die Titel: „Wahlrecht und Demokratie in Deutschland“ (1917), „Parlament und Regierung im neugeordneten Deutschland“ (1918), „Deutschlands künftige Staatsform“ (1918) und „Politik als Beruf“ (1919)“ (E. Maste, Max Weber: Soziologe und Politiker. Zur 100. Wiederkehr seines Geburtstages). - "Handexemplar" des Herausgebers der Reihe mit handschriftlichen zwei Korrekturen (auf dem vorderen Innendeckel und der Rückseite des Titelblatts "alle Rechte vorbehalten"). - Sehr gut erhalten.



XVII. Technik / Handwerk

100

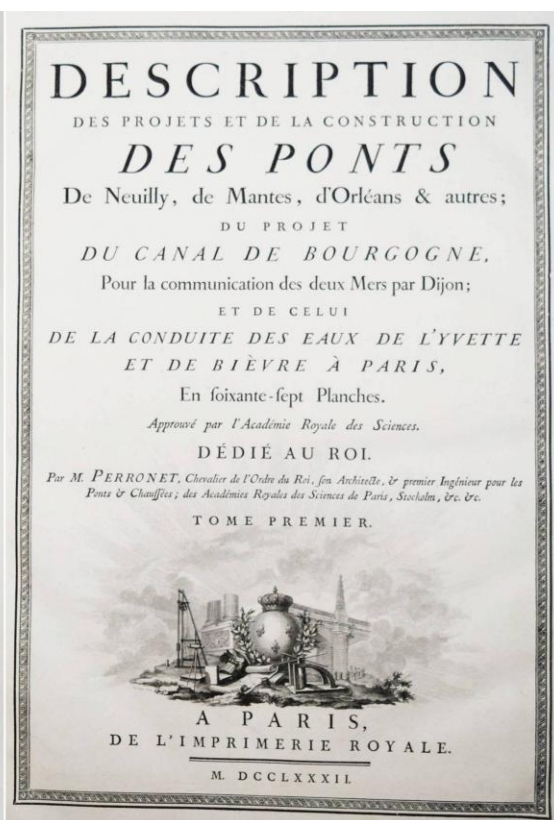


Moll, O. Die Untersee-Kabel in Wort und Bild. Cöln, Westdeutscher Schriftenverein 1904. Gr.-8°. VIII, 140 S. mit zahlr. Abb. und 1 gefalt. farb. Karte. Illustr. Orig.-Leinenband. EUR 70,--

Erste Ausgabe. - „Das wichtigste und interessanteste dringt ja nicht sofort in die Öffentlichkeit. Die Bedeutung, welche die Marine heute der Funkentelegraphie beilegt, hat sie veranlasst, ununterbrochen die Erfinder zu immer weiteren Fortschritten anzustacheln. Aber die Resultate und die Mittel, mit denen das erzielt ist, werden heute nicht mehr veröffentlicht, sondern geheimgehalten. Man bedenke, daß bei der Marine drahtlose Telegramme nicht nur eines Geschwaderverbandes übermittelt werden, sondern mit 1000 und mehr Kilometern entfernten Flotten gewechselt werden, daß diese Telegramme sich einen Weg suchen, der ihnen von dem Telegraphisten einfach vorge-schrieben ist, und die sich gegenseitig nicht stören" (R. Goldschmidt und A. Slaby, Drahtlose Tele-graphie. In: Verhandlungen der Kolonial-Technischen Kommission des Kolonial-Wirtschaftli-chen Komitees. Heft 1, 1911, S. 30). - "Bereits 1811 schickte der Deutsche Samuel Thomas von Soemmerring elektrische Signale durch einen mit Kautschuk isolierten Draht, welcher bei Mün-chen durch die Isar verlegt worden war. Im Jahr 1842 unternahm der US-amerikanische Erfinder und Wissenschaftler Samuel F. B. Morse Versuche, Seekabel auf dem Grund des Hafens von New

York zu verlegen. Hierbei kamen erstmals spezielle Kabellegefahrzeuge beziehungsweise Pontons zum Einsatz, die, von Schleppern gezogen, die Kabel ausbrachten. Diese frühen Versuche krankten jedoch vor allem an geeigneten Isolierungen. So wurden für die Idee der Verlegung von Unterwasserkabeln seit Erfindung der elektrischen Telegraphen mehrere Methoden ausprobiert. Doch erst die Erfindung der Guttapercha-Pressen 1847 durch Werner Siemens machte für die Unterwasser-Verlegung gut isolierte Kabel mög-lich" (Wikipedia). - Stempel auf dem Titel, sehr gutes sauberes Exemplar.

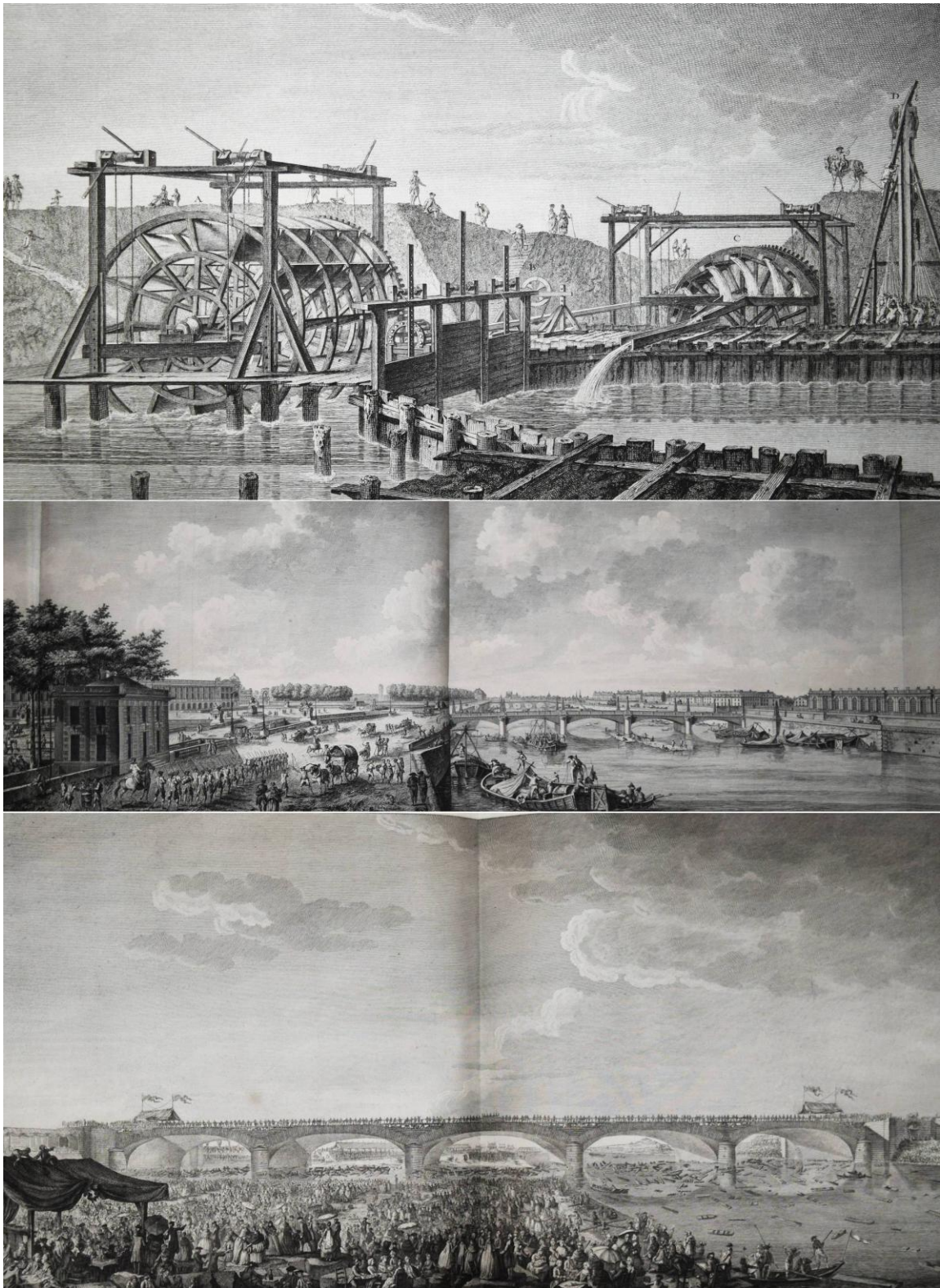
101 Perronet, (Jean-Rodolphe). Description des projets et de la construction des ponts de Neuilly, de Mantes, d'Orléans & autres. Du projet du canal de Bourgogne, pour la communication des deux mers par Dijon, et de celui de la conduite des eaux de l'Yvette et de Bièvre à Paris. 2 Bände. Paris, Imprimerie royale 1782-1783. Imperial-Folio (57 x 43 cm.). [5] Bl., 112 S.; [2] Bl., 154 S., [1] Bl. mit gestoch. Portrait, 2 ge-stoch. Titelbl. und 67 teils gefalteten und dop-pelblattgr. Kupfertafel. Kalbslederbinden der Zeit mit goldgepr. Rückenschildern und reicher Rückenvergoldung. EUR 3.500,--
DSB 10, 527. Graesse V, 208. Ornamentstichkatalog, Berlin 3564. Roberts/Trent 249. - Erste Ausgabe. - Prachtvoll ausgestattete Monographie über den Brückenbau des ausgehenden 18. Jahrhunderts in Frank-reich. - J.-R. Perronet (1708-1794) "war der erste Di-rector der berühmten École Nationale des Ponts et Chaussées. Als Brückenbauer wandte er zwar noch die Bauweisen der Renaissance und des Klassizismus an, erneuerte aber sowohl die hergebrachten Grundsätze der Konstruktion, als auch die prakti-schen Bauverfahren. ... Seine größte Leidenschaft fand Perronet aber erst als Chef der Straßenbauver-waltung in der Fachdisziplin Brückenbau. Während die schnelle Ausdehnung des französischen Straßen-netzes vor allem eine logistische Herausforderung war, stellten die natürlichen Hindernisse, die Flüsse und Täler, ganz andere Anforderungen an einen Ingenieur. Gerade von den Fähigkeiten der Brückenbauer hing es in vielen Fällen ab, ob eine Straße zwischen zwei Städten den kürzesten Weg nehmen konnte, oder ob ein langer Umweg über Land erforderlich war. ... Perronet überließ bei seinen Projekten nichts dem Zufall und versuchte seine Baumaßnahmen bis ins letzte Detail durchzu-planen. Das versetzte ihn in die Lage, sehr schnell zu bauen und dabei auch noch erhebliche Kosten einzusparen. Dadurch genoss er nicht nur bei seinen Auftraggebern und Berufskollegen, sondern auch beim König höchstes Ansehen. Allerdings verfügte er offenbar auch über einen ausgeprägten Sinn für Effekte und wusste seine Leistungen auch im rechten Licht zu präsentieren" (B. Nebel, Berühmte Brückenbauer, bernd-nebel(dot)de). - "Ouvrage tres-estime et fort bien execute" (Graesse). - Wie meist ohne den erst 1789 erschienenen Supplement-Band. - Einbände etwas berieben, Gelenke geringfügig angeplatzt, sehr schönes, sauberes und dekorativ gebundenes Exemplar.



First edition. - A magnificently illustrated monograph on bridge construction in France at the end of the 18th century. - J.-R. Perronet (1708-1794) was the first director of the famous École Nationale des Ponts et Chaussées. As a bridge builder, he still used Renaissance and Classicist construction methods, but he innovated both traditional construction principles and practical building

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

techniques. ... However, Perronet only found his greatest passion as head of the road construction administration in the specialist field of bridge construction. While the rapid expansion of the French road network was primarily a logistical challenge, the natural obstacles, rivers and valleys, placed completely different demands on engineers. In many cases, it was the skills of the bridge builders that determined whether a road between two cities could take the shortest route or whether a long detour across country was necessary. ... Perronet left nothing to chance in his projects and tried to plan his construction measures down to the last detail. This enabled him to build very quickly and also save considerable costs. As a result, he enjoyed the highest esteem not only among his clients and professional colleagues, but also among the king. However, he also apparently had a keen sense of effect and knew how to present his achievements in the right light" (B. Nebel, Famous Bridge Builders, bernd-nebel(dot)de). - 'Ouvrage tres-estime et fort bien execute' (Graesse). - As usual, without the supplement volume, which was not published until 1789. - Binding slightly rubbed, joints slightly chipped, very nice, clean and decoratively bound copy.



XVIII. Theologie

102



Jürgensmeier, Friedhelm (Hrsg.). Handbuch der Mainzer Kirchengeschichte. I, 1. und 2. Teil. Christliche Antike und Mittelalter. - II. Erzstift und Erzbistum Mainz. Territoriale und kirchliche Strukturen. - III, 1. und 2. Teil. Neuzeit und Moderne. 3 in 5 Bänden. Würzburg, Echter-Verlag (1998-2002). Gr.-8°. Orig.-Pappbände mit farb. Schutzumschlägen. (Beiträge zur Mainzer Kirchengeschichte). EUR 160,--

Neuwertiges Exemplar.

103

Rhodes et aujourd'hui chevaliers de Malte. Paris, Auguste Aubry 1863. 8°. [2] Bl., XXIV, 158 S., [1] Bl. mit mont. gestoch. Wappen-Frontispiz und mont. gestoch. Portrait. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel und Lini-
envergoldung. EUR 240,--

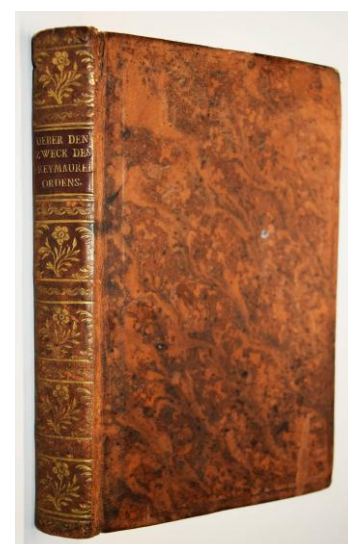
Erste und einzige Ausgabe. - Eines von 300 Exemplaren; mit eigenhändiger Widmung von E. L. de Montagnac. - Durchgehend teils stärker braunfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar. - Première et unique édition. - L'un des 300 exemplaires; avec envoi de E. L. de Montagnac. - Taches brunes parfois importantes sur l'ensemble, bel exemplaire à la reliure décorative.



XIX. Varia

104 (Starck, Johann August Freiherr v.). Ueber den Zweck des Freymaurerordens. Germanien (i. e. Berlin, Himbürg) 1781. Kl.-8°. [4], (statt 6) Bl., 240 S., [1] Bl. mit kolorierter Titelbordüre. Kalbslederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und floraler Rückenvergoldung. EUR 140,--

Ackermann V, 296. Beyer 2427. Caillet III, 10.352. Holzmann/Bohatta IV, 6628. NDB XXV, 64 f. VD18 1160736X. Wolfstieg I, 2019. - Erste Ausgabe. - Der evangel. Theologe, Philosoph und Orientalist J. A. v. Starck (1741-1816) "war ein vielseitiger, produktiver Gelehrter, der sich von einem Anhänger des Rationalismus zu einem politischen Reaktionär und einem Gegner der theol. Aufklärung wandelte. Bereits seit 1761 Mitglied einer franz. Militärloge in Göttingen, gründete er 1767 in Wismar eine spezielle Form des Tempelordens, das „Klerikat“, das deutliche Nähe zu kath. Kultformen aufwies, und 1770 eine Freimaurerloge in Königsberg. 1772 kam es zu einer Verbindung mit dem freimaurerischen Hochgradsystem der „Strikten Observanz“. Theoretisch unterstützte S. die Freimaurerei mit seiner Schrift „Hephästion“ (1775, 21776) von einem rationalistischen Standpunkt aus. ... 1778 trennte sich S. vom Freimaurerwesen. Seine Wendung zu konservativeren Positionen deutete sich in den „Freymüthigen Betrachtungen über das Christenthum“ (1780) an. Gleichwohl blieb er



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

zunächst auf konfessionellen Ausgleich bedacht (Ueber Krypto-Katholicismus, Proselytenmacherey, Jesuitismus, geheime Gesellschaften, 1787) und entwickelte eine reunionistische Theorie mit deutlicher Empfehlung des Katholizismus. In seinen letzten Lebensjahren sah er in Aufklärung und Freimaurerwesen die Ursachen für Mißstände in Religion und Gesellschaft und wurde zu einem der wichtigsten Vertreter der freimaurerischen Verschwörungstheorie" (Dirk Fleischer in NDB). - Die ersten 2 Blatt der Vorrede fehlen (liegen in Farbkopie bei), gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

XX. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Das Angebot ist freibleibend. Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs ausgeführt. Die Versandkosten betragen pauschal 5,00 EUR pro Artikel für den Versand innerhalb Deutschlands und 13,00 EUR in die Europäische Union. Zusätzliche Lieferorte (weltweit): Kosten auf Anfrage.

Privatkunden aus der EU haben innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Sendung ein Widerrufs- und Rückgaberecht; die Frist beginnt am Tag nach Erhalt der Sendung. Eigentumsvorbehalt gemäß § 455 BGB bis zur vollständigen Bezahlung der Ware. Die Preise verstehen sich in Euro (€). In den Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (7 %, bzw. 19% bei Graphik und Autographen) enthalten.

Bei Problemen in Zusammenhang mit einer Bestellung erreichen Sie uns am besten über unsere E-Mail-Adresse: info@haufe-lutz.de Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie hier finden: <http://ec.europa.eu/consumers/odr>

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

© Thomas Haufe, August 2025